

Auswertung der Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Nauen zum 31.12.2024

1. Einleitung

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Nauen 2024, Stand 31.12.2024, wurde wie in den Vorjahren nach Stadtteilen und Sozialräumen sowie nach der Altersstruktur ausgewertet. Die Zahlen wurden beim Einwohnermeldeamt am 06.01.2025 zum angegebenen Stichtag abgerufen. „Einwohner“ im Sinne der Auswertung ist jede Person, die mit Erstwohnsitz in Nauen gemeldet ist. Zweitwohnsitze fließen nicht in die Auswertung ein.

Die Auswertung der Einwohnerzahlen erfolgte für folgende (Teil-) Gebiete der Stadt:

- die Stadt Nauen insgesamt,
- die Kernstadt,
- die Altstadt
- die Innenstadt-Ost und
- die einzelnen Ortsteile.

Die aus meiner Sicht wichtigsten Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

2. Gesamtentwicklung

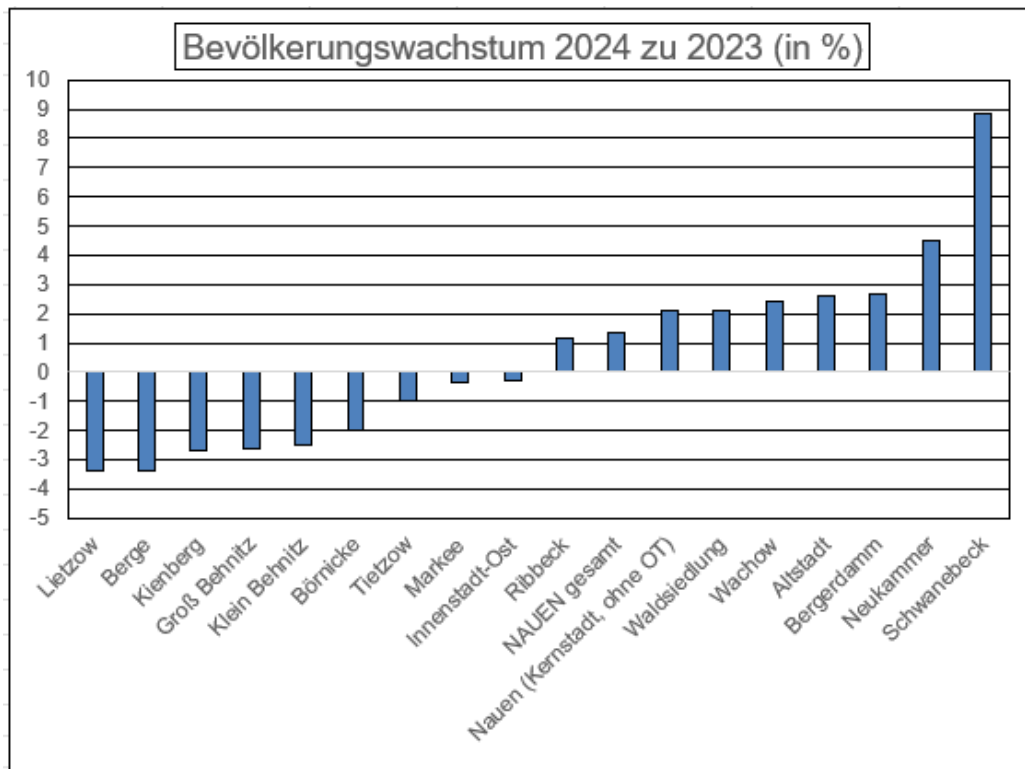
Die Stadt Nauen hatte am 31.12.2024 eine Einwohnerzahl von 20.367. Das waren 267 Menschen bzw. 1,33 % mehr als zum 31.12.2023. Die 2023 erstmals überschrittene Marke von 20.000 Einwohnern konnte also gehalten werden. Der seit 2009 anhaltende jährliche Anstieg der Bevölkerungszahl setzte sich damit 2024 fort. Der Anstieg war gegenüber dem Vorjahr wieder deutlicher, erreichte aber dennoch nur 50% des Anstiegs des Jahres 2022.

2024 hatte die Kernstadt einen Bevölkerungszuwachs von 282 Menschen, während die Ortsteile insgesamt 16 Menschen weniger zählten als im Vorjahr. Damit war der Bevölkerungsrückgang in den Ortsteilen gegenüber dem Vorjahr (-66) deutlich abgeschwächt. Im abgelaufenen Jahr verzeichneten 6 Ortsteile einen Bevölkerungsanstieg und 8 Ortsteile einen Rückgang. Der Bevölkerungsanstieg in den 6 Ortsteilen bewegte sich zwischen +4 in Ribbeck und +23 in Wachow, der Rückgang zwischen -3 (Markee, Tietzow) und -20 (Berge).

Bei den Zahlen für Berge – 2022 ein Zuwachs von 50 Menschen, 2023 und 2024 ein Rückgang um insgesamt 52 Personen - ist augenfällig, dass die Veränderung der Bevölkerungszahl stark von äußeren Einflussfaktoren bestimmt ist. Es ist anzunehmen, dass diese relativ starken Schwankungen durch Wanderungsbewegungen von Geflüchteten verursacht werden.

Der vergleichsweise moderate Zuwachs des Jahres 2024 bedeutet eine Schwankung der Relativwerte der Bevölkerungsveränderung in den Ortsteilen zwischen -3,4% in Lietzow und +8,9% in Schwanebeck. Bei der Bewertung dieser Zahlen muss berücksichtigt werden, dass die dahinterstehenden Absolutwerte mit -10 und +19 relativ gering sind. Aufgrund der geringen Gesamtbevölkerung in einigen Ortsteilen – 2024 hatte Lietzow 285 Einwohner, Schwanebeck 233 – genügt der Zu- oder Wegzug weniger Menschen, um hohe Ausschläge der Relativwerte zu bewirken.

Die prozentuale Veränderung der Bevölkerungszahl 2024 im Vergleich zum Vorjahr in den einzelnen Teilräumen ist in der nachfolgenden Grafik veranschaulicht.

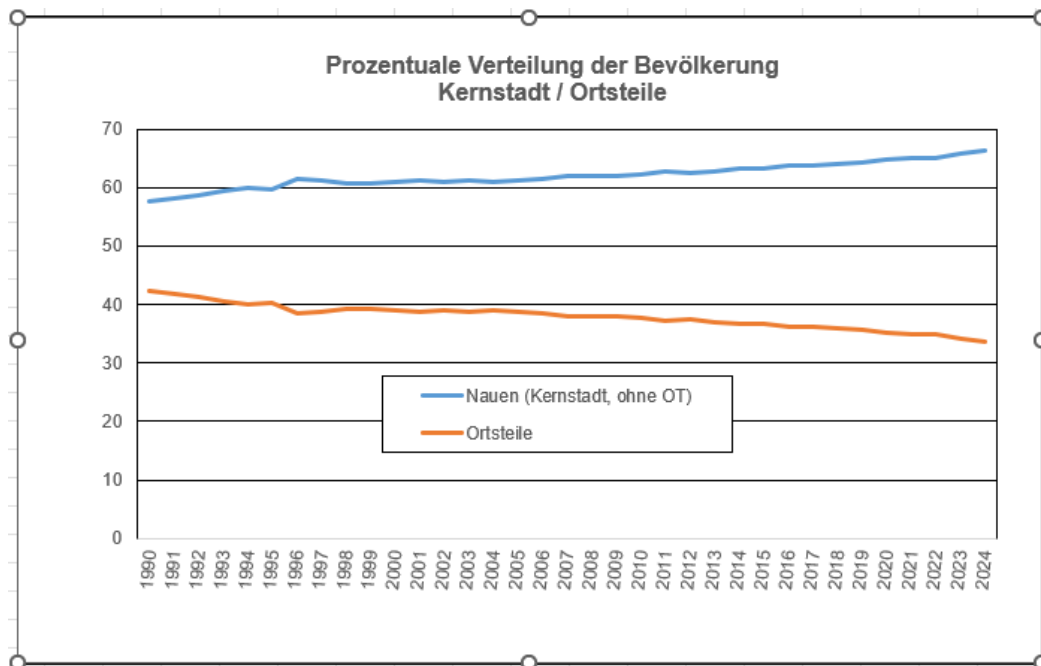


Die im Durchschnitt geringen Veränderungen der Bevölkerungszahlen in den Ortsteilen spiegeln sich in der Entwicklung in den Sozialräumen wider: Im Sozialraum Süd lebten 2024 exakt so viele Menschen wie ein Jahr zuvor. Der Sozialraum Nord verzeichnete ein Minus von 23, der Sozialraum Ost ein Plus von 21 Menschen. Zur Vollständigkeit wird darauf hingewiesen, dass im Sozialraum West ein Plus von 6 Menschen registriert wurde.

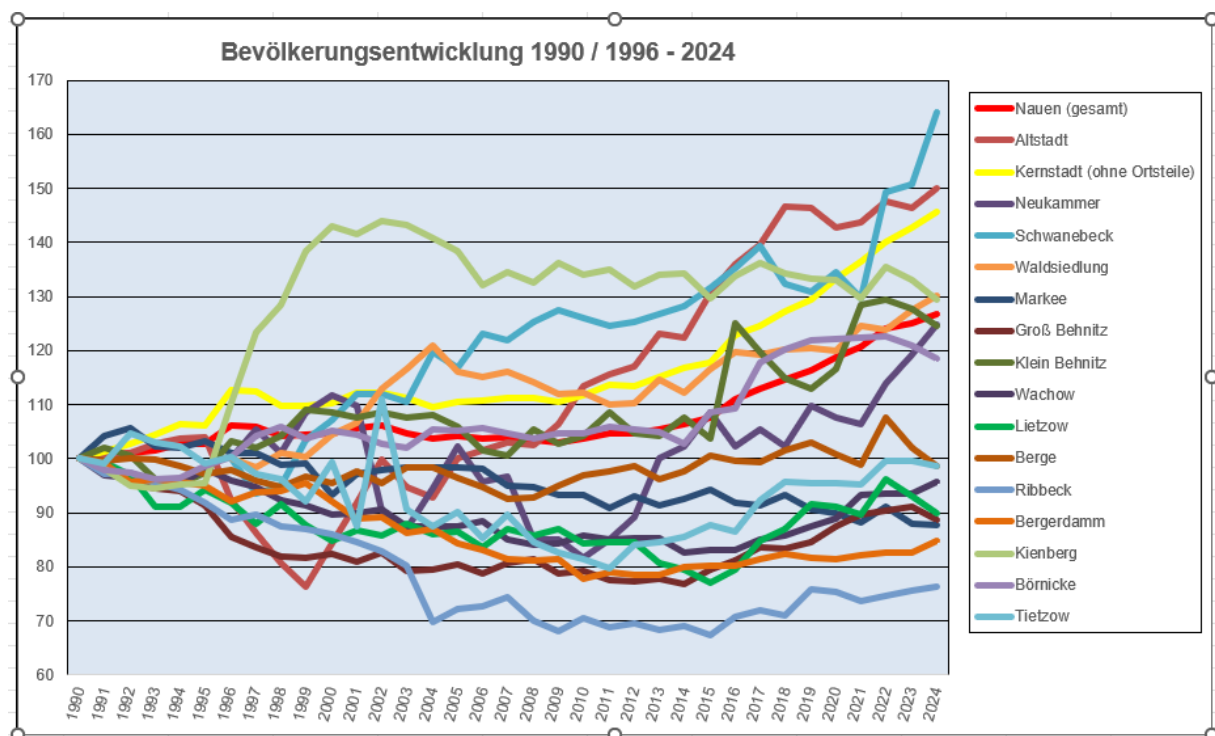
In den beiden Städtebauförderungsgebieten der Kernstadt gab es 2024 wie im Vorjahr eine unterschiedliche Entwicklung, aber mit umgekehrten Vorzeichen. Während die Altstadt ein Wachstum um 51 Menschen zu verzeichnen hatte, verlor die Innenstadt-Ost 8 Menschen, blieb also im Wesentlichen auf dem Stand des Vorjahres. Während in der Altstadt z.B. das Projekt der Alten Brauerei teilweise bezogen wurde, konnte in der Innenstadt-Ost kein größeres Wohnungsbauvorhaben verzeichnet werden, das zu einem Anstieg der Bevölkerung hätte führen können.

Die Verteilung der Gesamtbevölkerung Nauens zwischen Kernstadt und den Ortsteilen seit 1990 ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt. Es ist zu erkennen, dass sich der Bevölkerungsschwerpunkt kontinuierlich mehr und mehr in die Kernstadt verlagert. Zur Zeit ist das Verhältnis 2/3 zu 1/3. Die mittelfristigen Schätzungen der Stadtverwaltung gehen von einem Verhältnis von 70:30 bis zum Jahr 2030 zugunsten der Kernstadt aus. Angesichts voraussichtlich weiter steigender Energiekosten ist es für viele Menschen sicherlich auch eine wirtschaftliche Entscheidung, eher eine Wohnung in der Kernstadt als in den Ortsteilen zu suchen.

(Grafik: siehe nächste Seite)



Vergleicht man die **relative** Bevölkerungsentwicklung seit 1990 (bzw. 1996 für die Ortsteile Schwanebeck, Neukammer und Waldsiedlung) ergibt sich folgendes Diagramm (1990 / 1996 = 100).



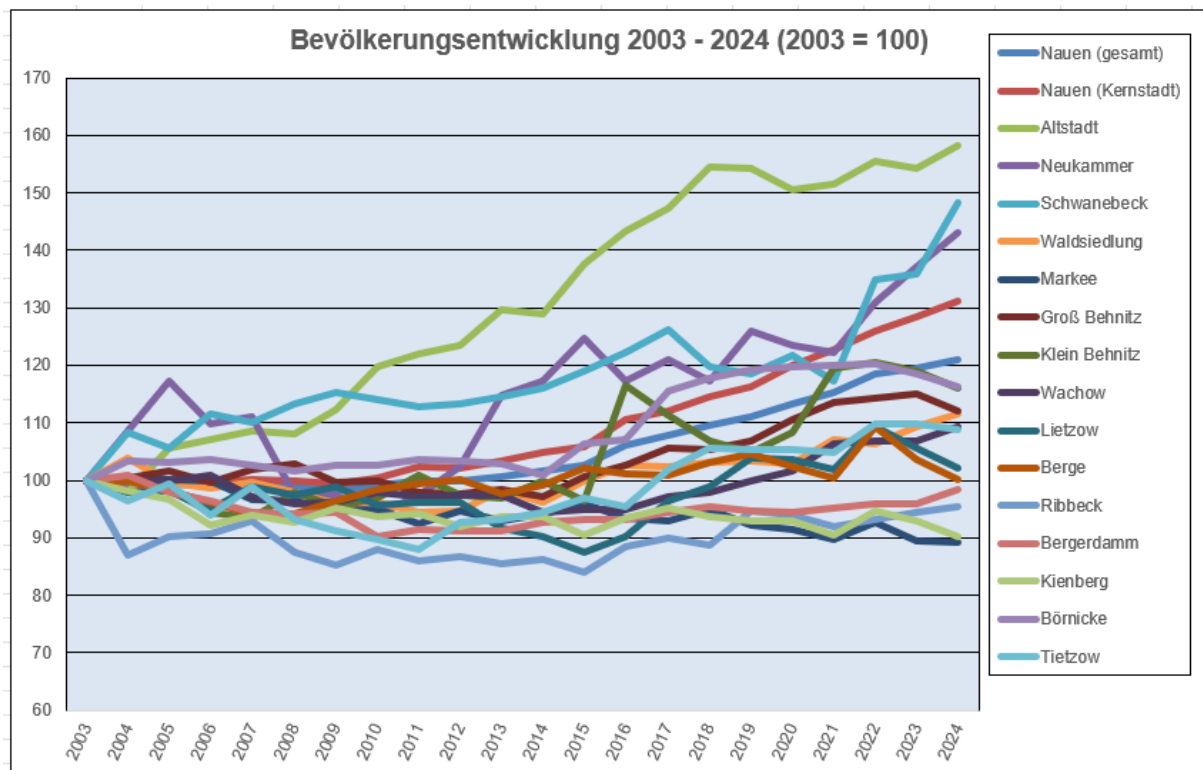
Den prozentual größten Zuwachs mit über 64% in diesem Zeitraum verzeichnete Schwanebeck, gefolgt von der Altstadt (+ 50,1%). Die Kernstadt hatte knapp 46% Zuwachs. Zwischen 20% und 30% Zuwachs hatten in diesem Zeitraum Kienberg, Neukammer und Klein Behnitz.

Über 10% Bevölkerungsverlust mussten in diesem Zeitraum die Ortsteile Markee, Groß Behnitz, Lietzow, Ribbeck und Bergerdamm hinnehmen. Den niedrigsten Wert verzeichnet

hier immer noch Ribbeck, das im Vergleich zu 1990 einen Rückgang von 13,5% der Bevölkerung zu verkraften hatte. Dabei soll bereits hier darauf hingewiesen werden, dass der Ortsteil Ribbeck 2024 das vierte Jahr in Folge einen Einwohnerzuwachs hatte (+4).

Schaut man sich die Entwicklung der Bevölkerung bezogen auf das Basisjahr der Gemeindegebietsreform 2003 an, so zeigt sich das nachfolgende Bild. Neben der erfreulich positiven Entwicklung in der Altstadt (+58,3%), haben bereits 2 Ortsteile (Schwanebeck und Neukammer) über 40% Wachstum gegenüber dem Basisjahr 2003 zu verzeichnen. Weitere vier Ortsteile (Waldsiedlung, Börnicke, Groß Behnitz und Klein Behnitz) konnten immerhin noch mehr als 10% Bevölkerungszuwachs gegenüber 2003 vermelden.

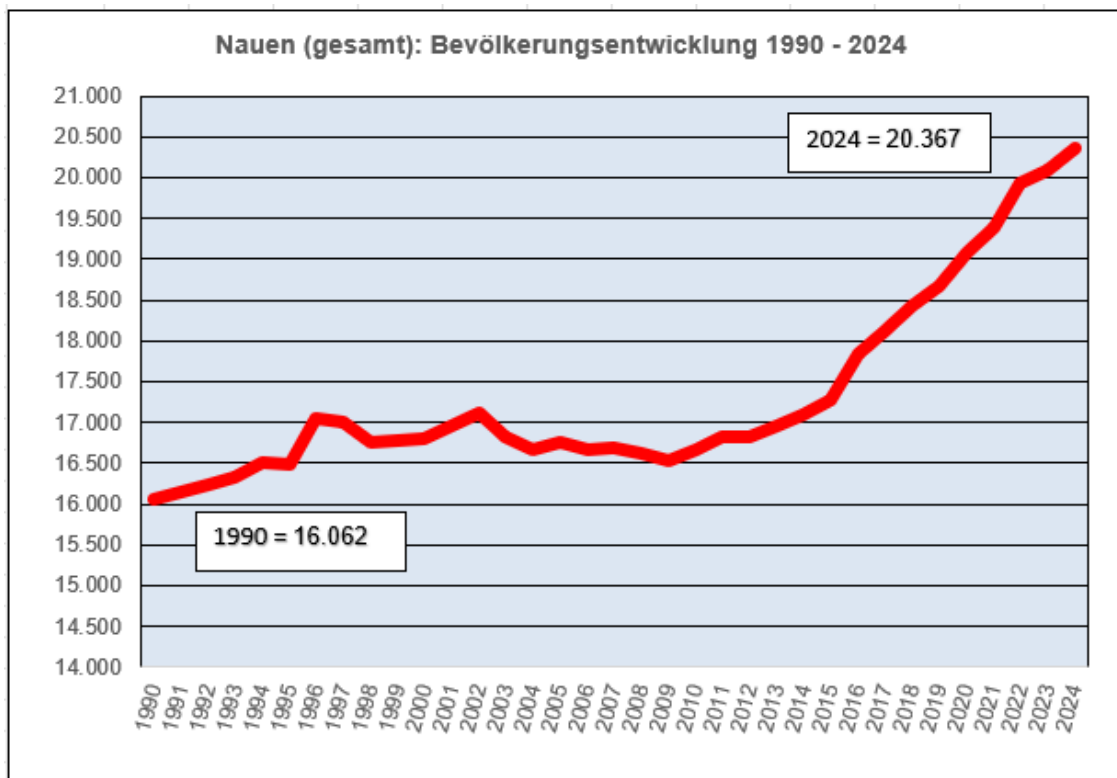
Vier Ortsteile konnten die Einwohnerzahl von 2003 nicht halten und zwar Markee, Ribbeck, Bergerdamm und Kienberg. Markee hatte mehr als 10% Rückgang in diesen 21 Jahren zu verzeichnen.



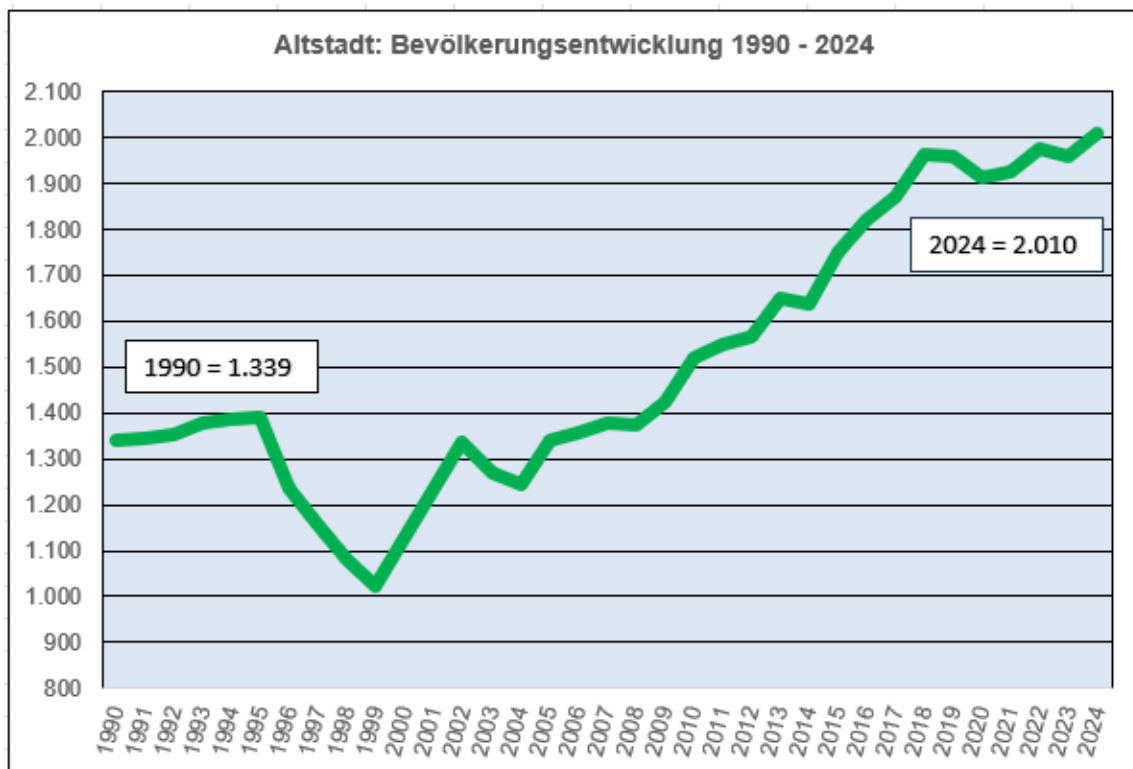
3. Entwicklung der einzelnen Teilräume

Die **Absolutwerte** in den einzelnen Teilräumen der Stadt Nauen haben sich seit 1990 bzw. 1996 wie folgt entwickelt:

In der **Gesamtstadt** zeigt sich nach rückläufiger Bevölkerung zwischen 2002 und 2009 seit nunmehr 15 Jahren eine deutlich positive Entwicklung, die insbesondere seit 2015 steil nach oben geht. Seitdem ist die Bevölkerung Nauens um fast 3.100 Menschen angewachsen.

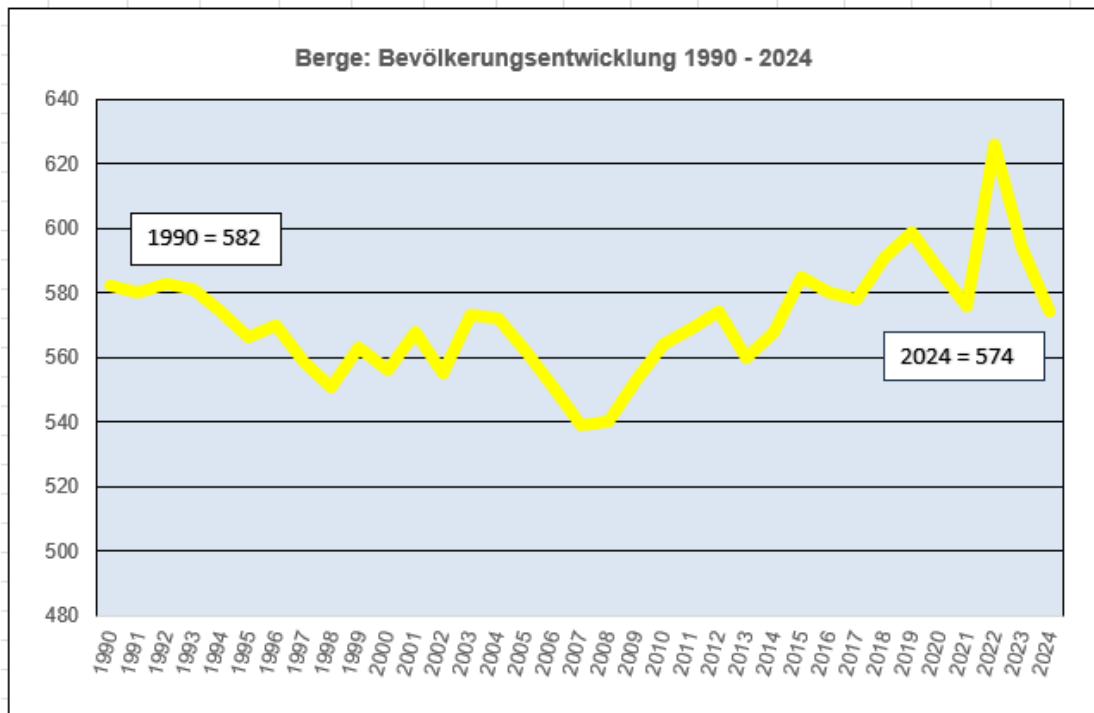


In der **Altstadt** hält dieser positive Trend bereits seit 1999 an, auch wenn es 2002 – 2004 zu einem Bevölkerungsrückgang kam und seit 2018 die Entwicklung auf hohem Niveau schwankt. 2024 konnte ein neuer Höchststand seit 1990 verzeichnet werden.

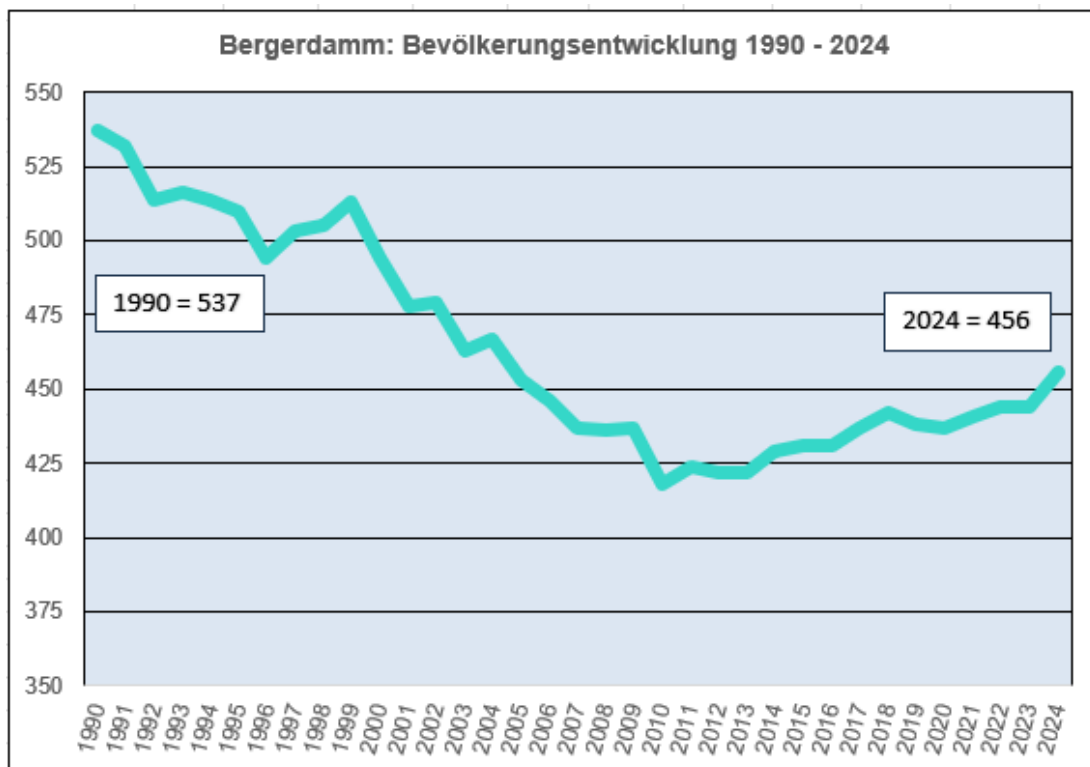


Berge konnte den deutlichen Bevölkerungsrückgang zwischen 2003 und 2007 inzwischen wieder aufholen und hatte 2018 das Ausgangsniveau von 1990 überschritten. Seit 2019 zeigt die Bevölkerungskurve deutliche Sprünge nach oben und unten, was vermutlich auf die Zu-

und wieder Abwanderung von Geflüchteten zurückzuführen ist. 2024 wurde in etwa wieder der Stand von 1990 erreicht.

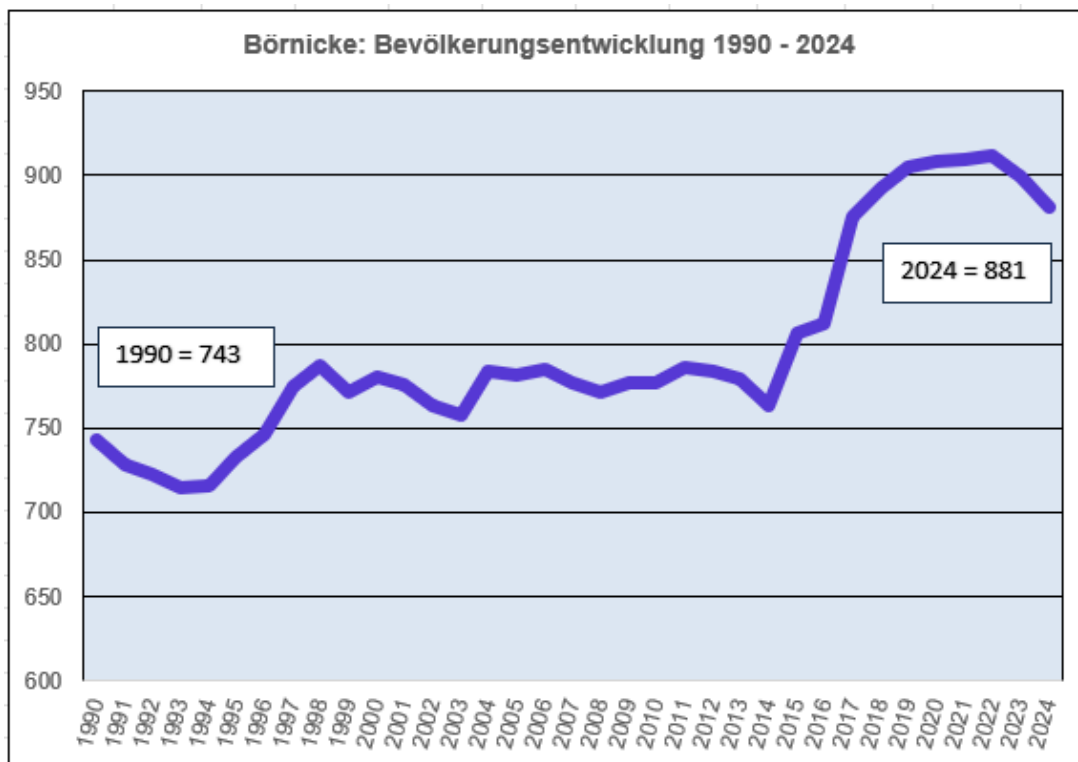


Die Bevölkerungsentwicklung in **Bergerdamm** war 1990 - 2010 nahezu kontinuierlich rückläufig. Seitdem ist ein leichter, aber ziemlich kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen.



In **Börncke** war die Bevölkerungsentwicklung ab 1998 15 Jahre lang stagnierend. Ab 2014 war die Entwicklung stark wachsend. Seit 2018 flacht sich die Kurve jedoch ab, da nach den Baugebieten „Mittenfeld“ und „Waldblick“ keine neuen Baugebiete entwickelt werden. Der

bisherige Höchststand wurde 2022 mit 912 Einwohnern erreicht. Börnicke konnte in den letzten Jahren seinen Bevölkerungsstand weitgehend halten und ist weiter der zweitgrößte Ortsteil von Nauen.



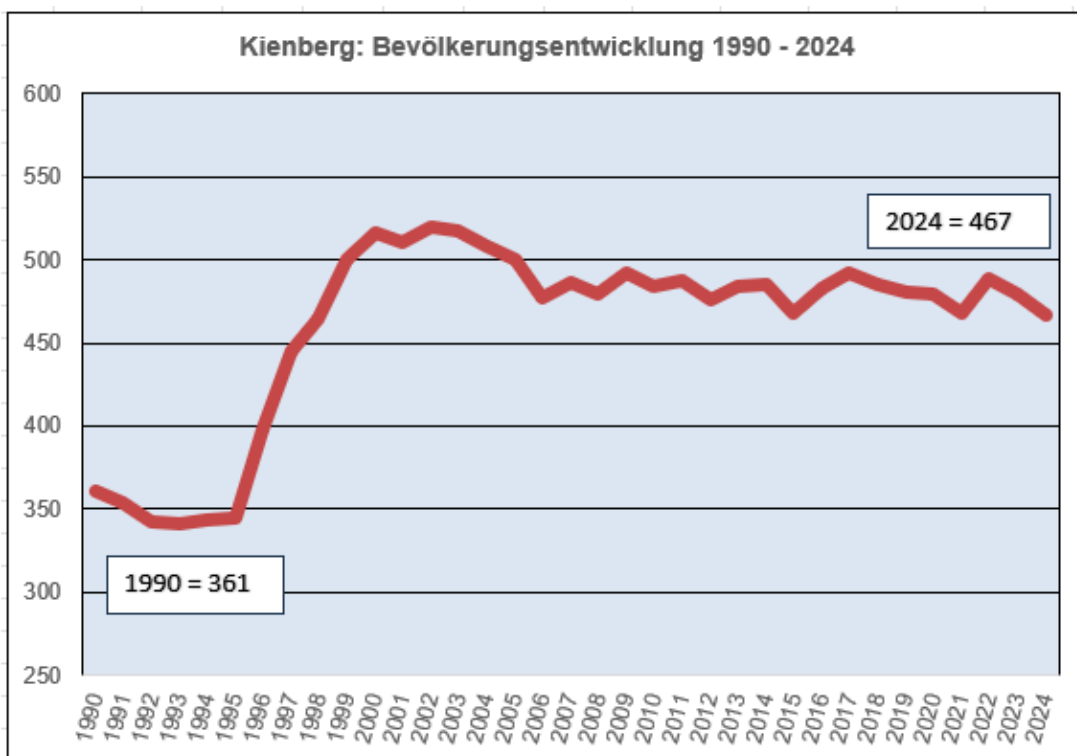
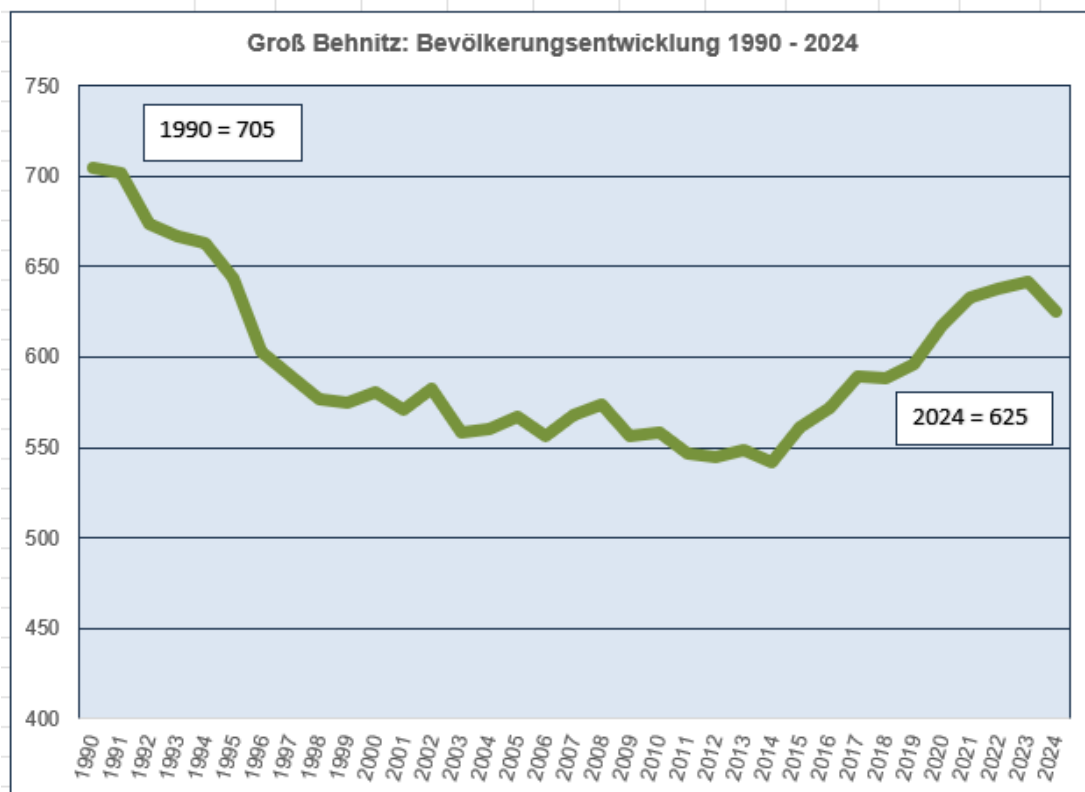
Groß Behnitz musste 1990 -1998 einen deutlichen Bevölkerungsverlust hinnehmen. Zwischen 1998 und 2014 stagnierte die Bevölkerungszahl bei leicht negativer Tendenz. Seitdem ist ein erfreulicher Anstieg zu verzeichnen. Die Eröffnung des Kita-Neubaus hat seit 2019 das Wachstum verstärkt. 2021 flachte die Kurve bereits wieder ab und 2024 war seit längerer Zeit wieder ein Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. Die bestehende infrastrukturelle Ausstattung des Ortsteils kann jedoch nur bei einer stabilen Bevölkerungsentwicklung gehalten werden, die nur durch Zuzug zu erreichen sein dürfte.

Nur bei einer wachsenden Bevölkerung im Sozialraum Süd, insbesondere in Groß Behnitz selbst, kann zum Beispiel auch die Wiedereröffnung des Haltepunktes Groß Behnitz mit Nachdruck eingefordert werden.

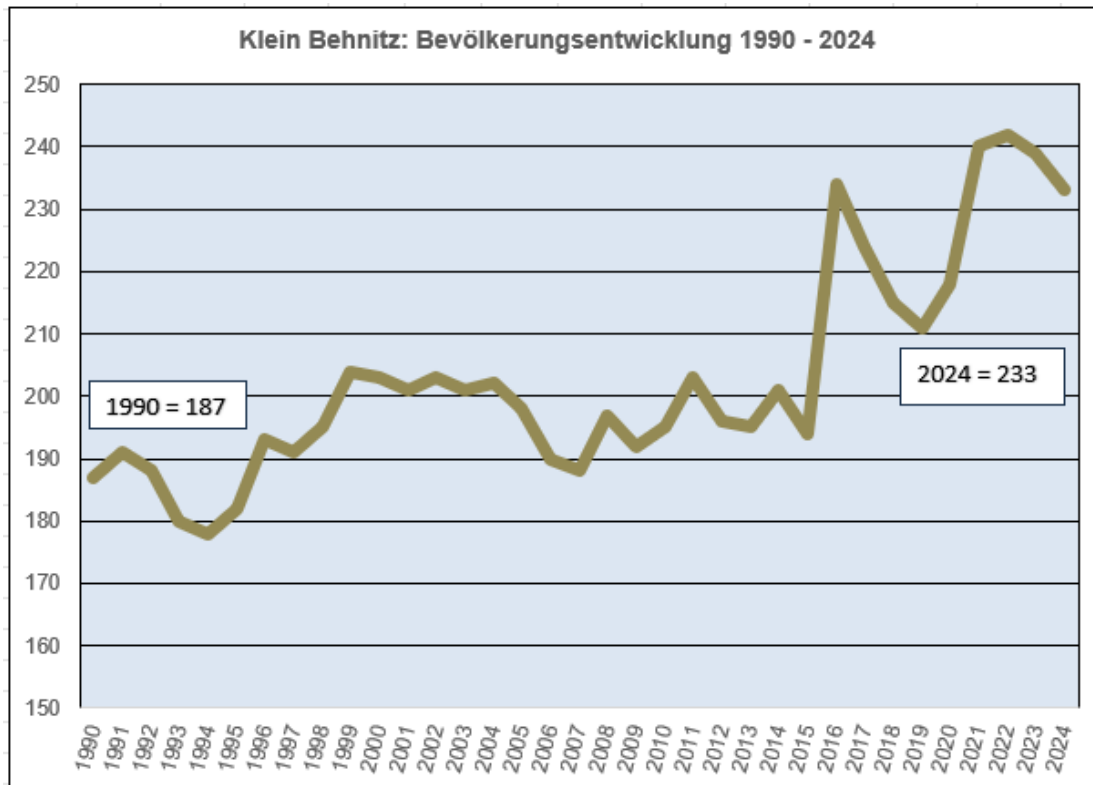
(Grafik: siehe nächste Seite)

Kienberg erlebte zwischen 1995 und 2000 durch die Fertigstellung der Split-Level-Häuser am östlichen Dorfeingang einen deutlichen Bevölkerungsanstieg. Der höchste Stand der Einwohnerzahl wurde 2002 mit 520 erreicht. Nach einem Rückgang bis 2006 stagniert die Entwicklung seitdem auf dem für Kienberg hohen Niveau, allerdings mit sinkender Tendenz. Da mehrere Wohnungsbauprojekte, die in Kienberg angedacht waren, z.B. die „Neue Mitte Kienberg“ aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage derzeit auf Eis liegen, ist mittelfristig eher mit weiter sinkender Bevölkerungszahl zu rechnen.

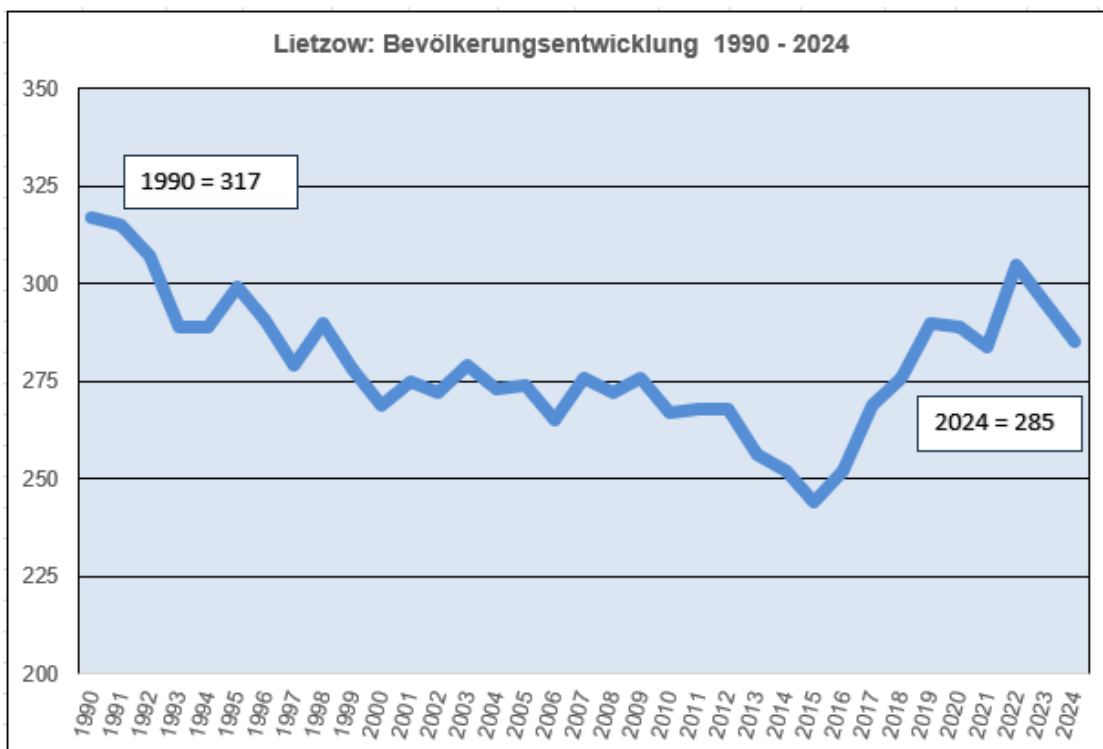
(Grafik: siehe nächste Seite)



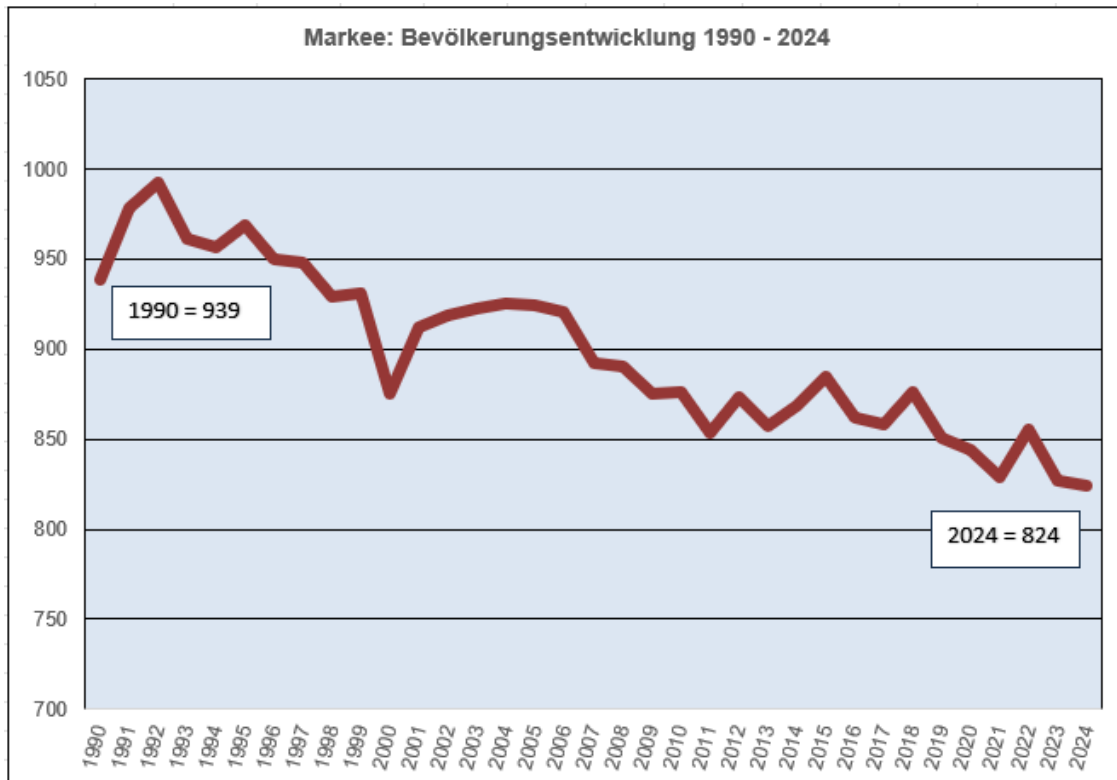
Die Einwohnerzahl in **Klein Behnitz** schwankte viele Jahre zwischen 180 und 200. 2016 kam es zu einem plötzlichen Anstieg um 40 Personen durch den Zuzug einiger Großfamilien aus dem südosteuropäischen Raum. Durch Wegzug sank die Kurve dann schnell wieder ab, um dann in den vergangenen Jahren wieder stark anzusteigen. 2022 wurde der bisherige Höchststand seit 1990 erreicht. Wie in allen kleinen Ortsteilen führt der Weg- oder Zuzug von nur wenigen Familien gleich zu erheblichen Ausschlägen der Bevölkerungsentwicklung.



Die Bevölkerungsentwicklung in **Lietzow** war bis 2015 deutlich negativ. Allein zwischen 2012 und 2015 sank die Bevölkerung in Lietzow um ca. 9%. Diesen Verlust konnte seitdem wieder ausgeglichen werden und die Bevölkerungszahl erreichte 2019 wieder den Wert von 1998. Seitdem verläuft die Kurve uneinheitlich. In den letzten beiden Jahren hat Lietzow 20 Einwohner verloren (-6,6% bezogen auf den bisherigen Höchststand 2022).

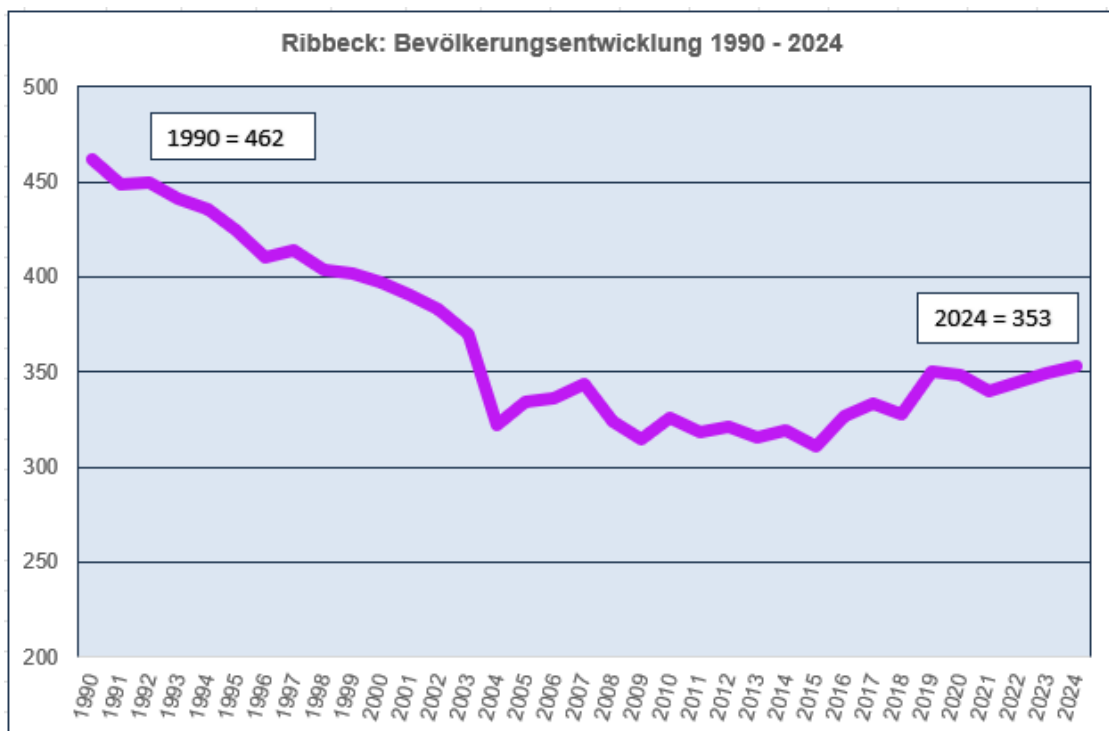
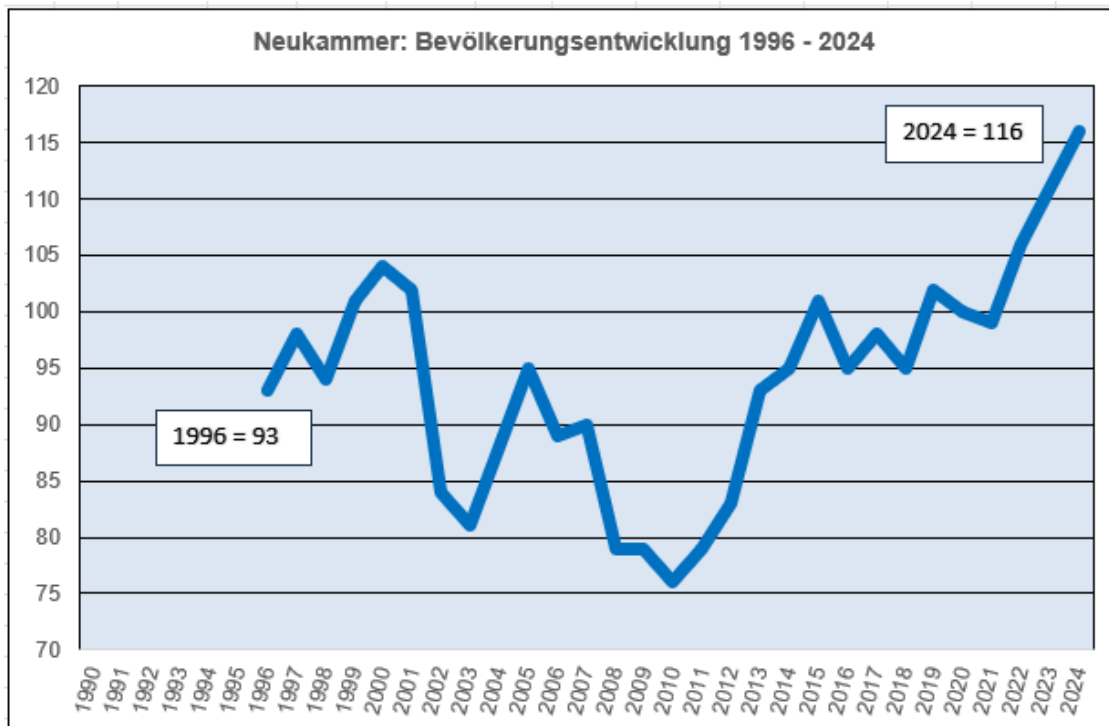


Nach einem kurzzeitigen Anstieg direkt nach 1990, der schnellen Entwicklung von Einfamilienhausgebieten (z.B. B-Plan „Am Rohrbruch“) geschuldet, zeigt die Bevölkerungsentwicklung in **Markee** seitdem eindeutig einen negativen Trend, der sich seit 2018 beschleunigte. Neue Baugebiete sind derzeit in Markee nicht geplant, es bestehen aber noch Baulandreserven im Innenbereich und in rechtskräftigen Bebauungsplänen. Um die Entwicklung zu befördern, ist die Sanierung der Ortsdurchfahrt Markee / Markau der Landesstraße L 86 dringend erforderlich. Dies würde die Lebensqualität deutlich erhöhen.

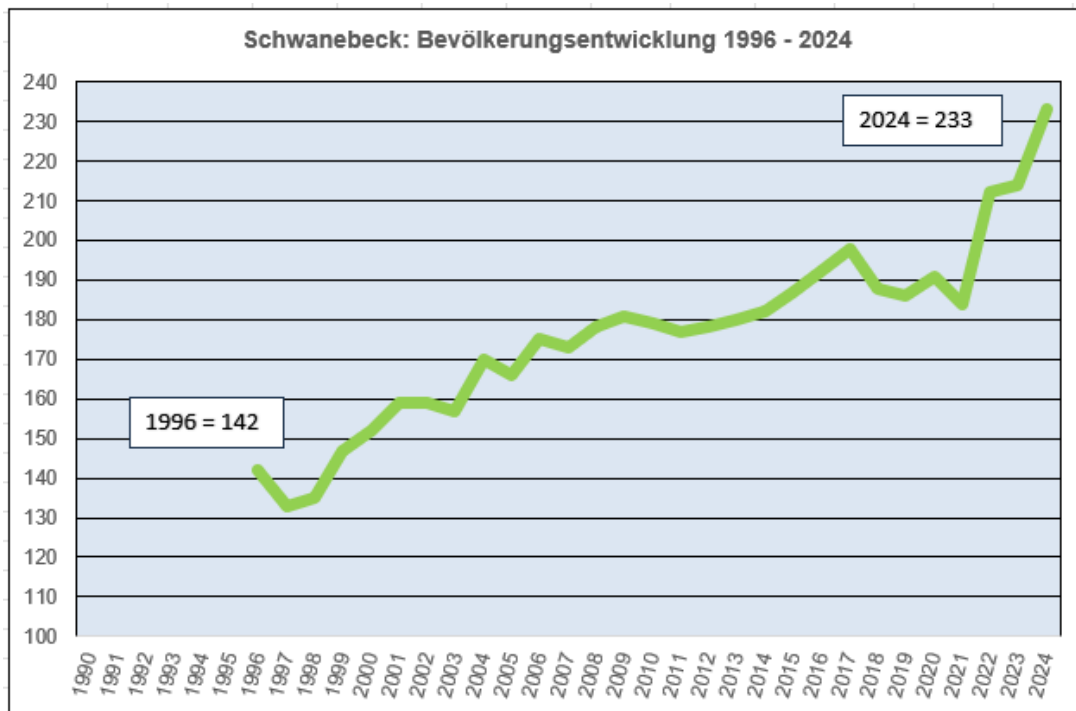


Der kleinste Ortsteil der Stadt Nauen, **Neukammer**, hatte 2024 116 Einwohner. Nachdem der Ortsteil bis 2010 ca. 20% seiner Bevölkerung von 1996 verloren hatte, kam es seitdem zu einer sehr positiven Entwicklung der Bevölkerungszahl. 2013 war der Stand von 1996 wieder erreicht. Seitdem ist die Bevölkerungszahl um weitere 25% gewachsen und hat 2024 den bisherigen Höchststand zu verzeichnen.
(Grafik: siehe nächste Seite)

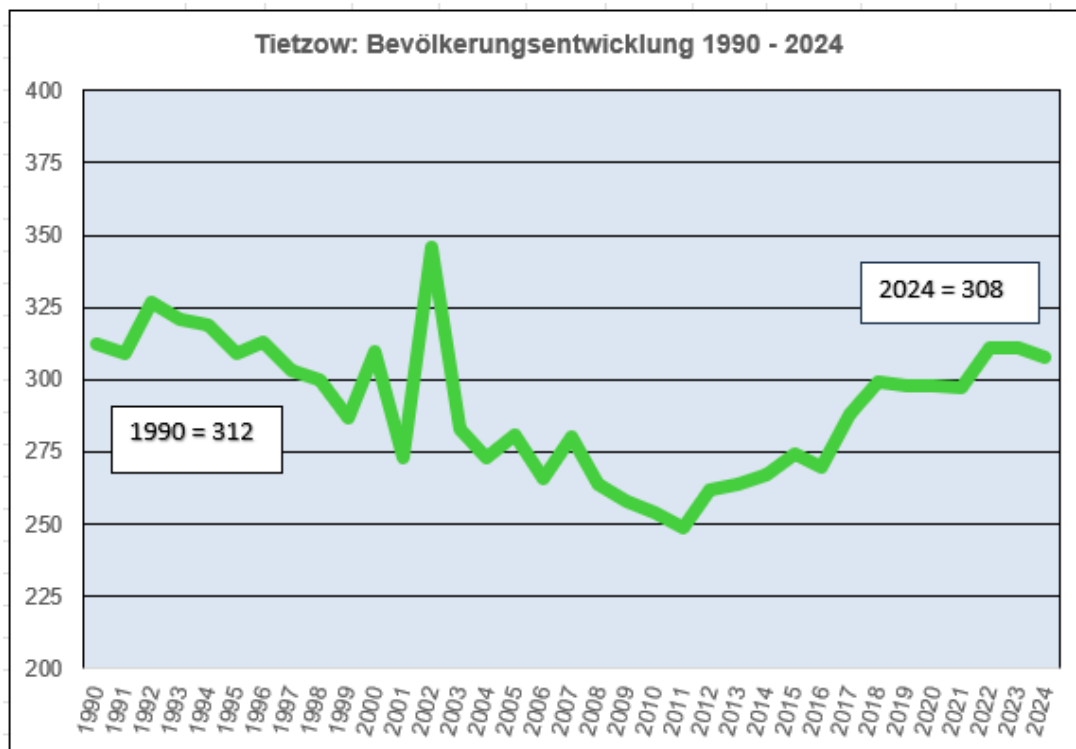
Die Bevölkerungsentwicklung in **Ribbeck** war 1990 – 2004 stark rückläufig. In diesem Zeitraum verlor der Ortsteil 30% seiner Einwohner, wobei ein besonders starker Einbruch im Jahr 2004 auf den Auszug des Seniorenwohnheims aus dem Schloss vor dessen Sanierung zurückzuführen ist. Seit 2015 zeigt sich ein kontinuierlicher, leicht positiver Trend. Durch die nach und nach erfolgende Fertigstellung des Baugebietes am Flurweg konnte dieser Trend stabilisiert werden.
(Grafik: siehe nächste Seite)



Schwanebeck hat die positivste Entwicklung aller Ortsteile der Stadt Nauen mit einem Anstieg vom Basisjahr 1996 von 64%. Schwanebeck ist allerdings mit jetzt 233 Einwohnern immer noch der zweitkleinste Ortsteil von Nauen, mit gleicher Einwohnerzahl wie Klein Behnitz. Nach einem Rückgang zwischen 2017 und 2021 kam es 2022 zu einem fast sprunghaften Anstieg um 15%, was der Fertigstellung der meisten Häuser im Bebauungsplangebiet „Gohlitzer Straße“ geschuldet ist. In den kommenden Jahren wird sich bei Umsetzung des Bebauungsplangebietes „Am Gutshaus“ die positive Entwicklung voraussichtlich noch beschleunigen. Daher wurde Ende 2023 der Beschluss gefasst, in Schwanebeck ein Dorfgemeinschaftshaus zu errichten. Die Vorbereitungen sind im Gange.
(Grafik: siehe nächste Seite)

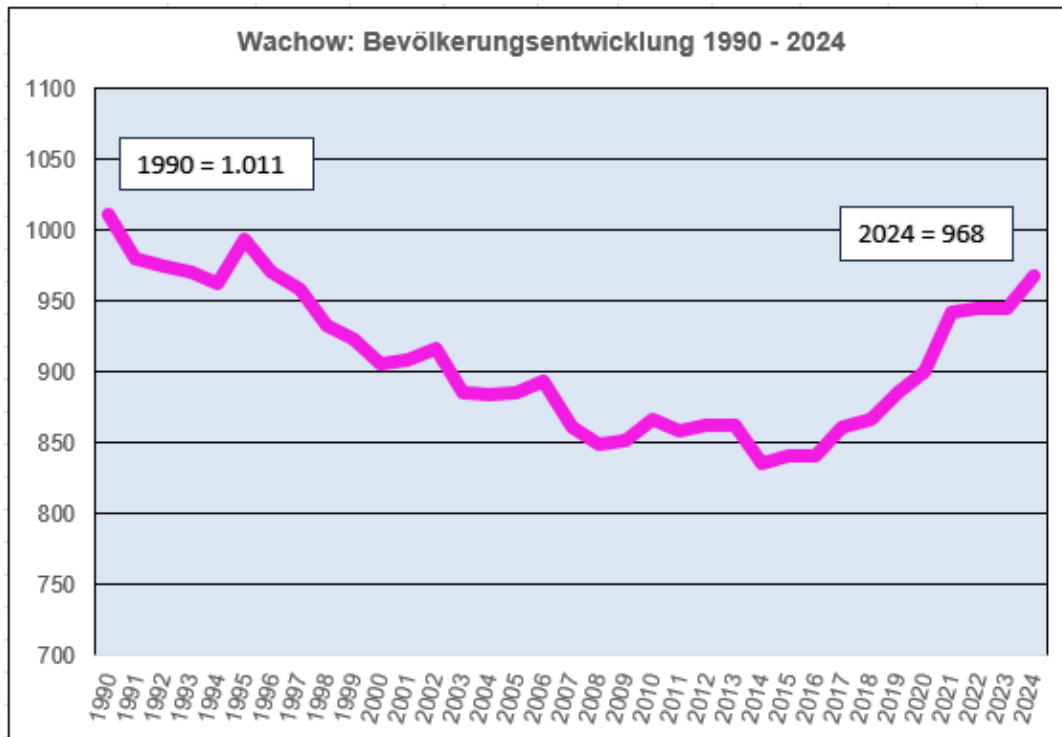


Die Entwicklung in **Tietzow** seit 1990 kann als stabil bezeichnet werden. Seit 2022 wird in Tietzow fast exakt der gleiche Bevölkerungsstand erreicht wie er 1990 bestand. Seit 2011 ist ein fast durchgängig positiver Trend in Tietzow zu sehen – der Bevölkerungsrückgang von 20% seit 1990 konnte in den letzten Jahren wieder ausgeglichen werden.



Der Trend der Bevölkerungsentwicklung in **Wachow** war 1990 – 2014 eindeutig negativ. In der Zeit verlor Wachow ca. 17% seiner Einwohnerzahl. Seitdem ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, der 2018 – 2021 durch Fertigstellung der beiden Baugebiete „Ehemaliger Fest-

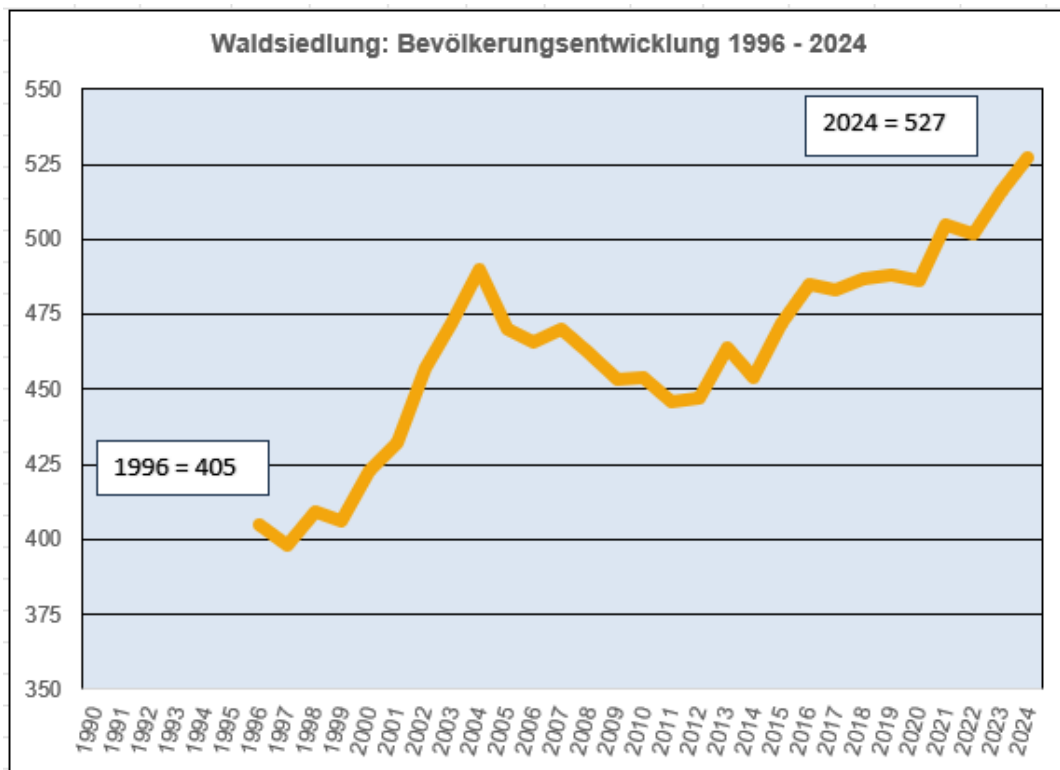
platz“ und „Schulstraße 1“ besonders stark war. Seit 2021 ist Wachow der bevölkerungsreichste Ortsteil der Stadt Nauen und hat Börnicke auf Platz 2 verwiesen. In Wachow, insbesondere auch in den Gemeindeteilen Gohlitz und Niebede, bestehen noch einige Bauland- und Nachverdichtungsreserven, so dass mit einer weiteren positiven Entwicklung zu rechnen ist. Dies wird auch durch die derzeit laufende Sanierung der Ortsdurchfahrt Wachow unterstützt, die die Erreichbarkeit und die Lebensqualität deutlich verbessern wird.



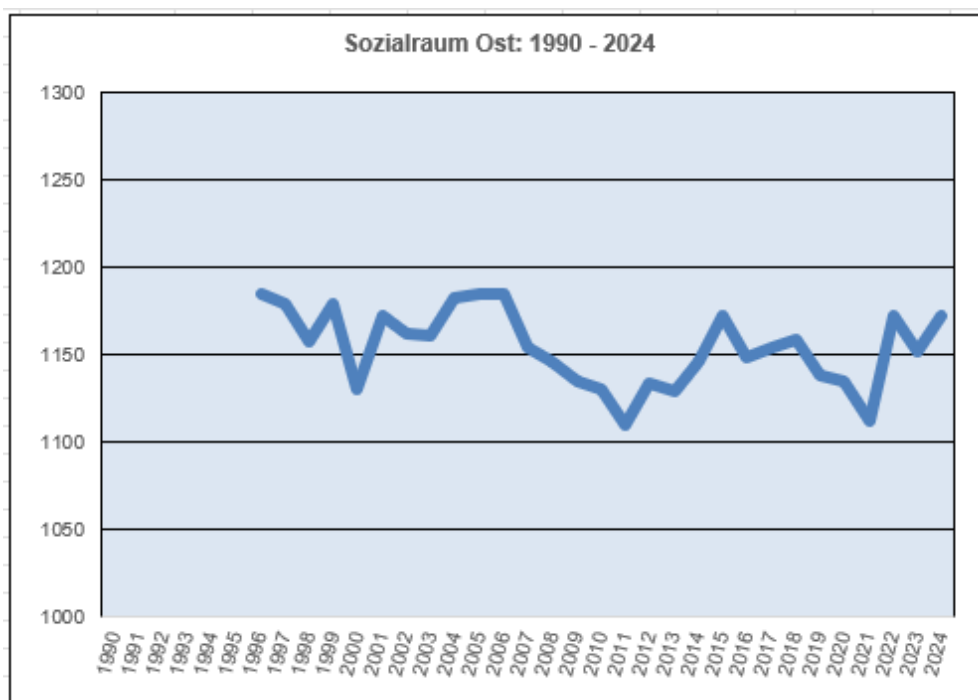
In der **Waldsiedlung** setzte nach dem starken Wachstum zwischen 1999 und 2004, vermutlich verursacht durch die Realisierung der durch den Bebauungsplan „Stadtwaldsiedlung“ geschaffenen Baumöglichkeiten, ein Abwärtstrend ein, der allerdings seit 2014 wieder umgekehrt werden konnte. Seitdem steigt die Kurve deutlich an und hat 2024 den bisherigen Höchststand seit 1996 erreicht.

Das 2024 neu eröffnete Dorfgemeinschaftshaus hat das Zusammenleben im Ortsteil deutlich verbessert und damit sicherlich auch zur Attraktivität des Ortsteils beigetragen. Im zentralen Bereich bestehen noch Baulandreserven auf einer kommunalen Fläche, die einer Vermarktung zugeführt werden könnten.

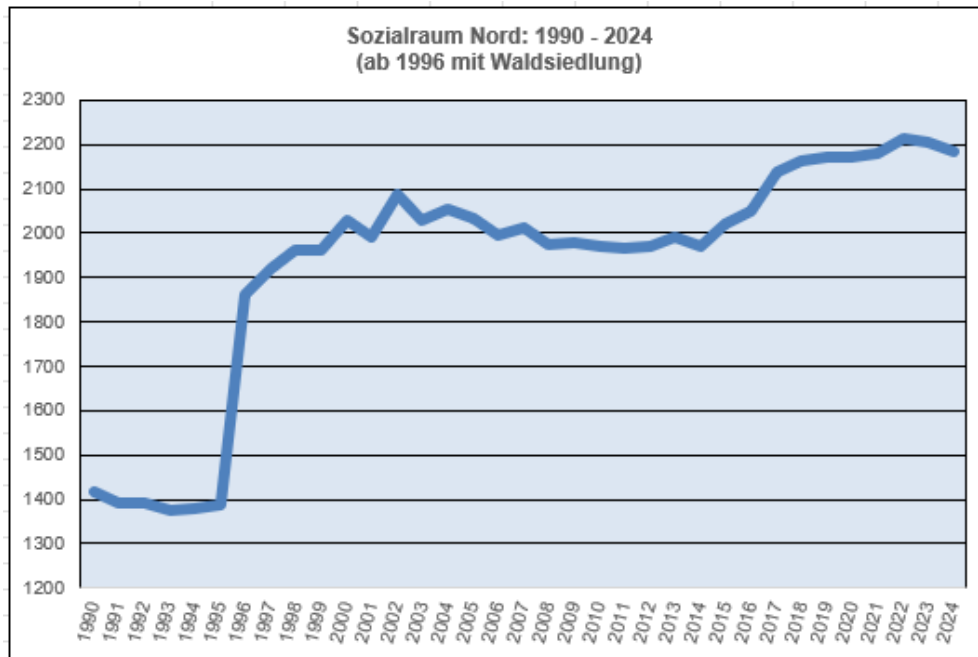
(Grafik: siehe nächste Seite)



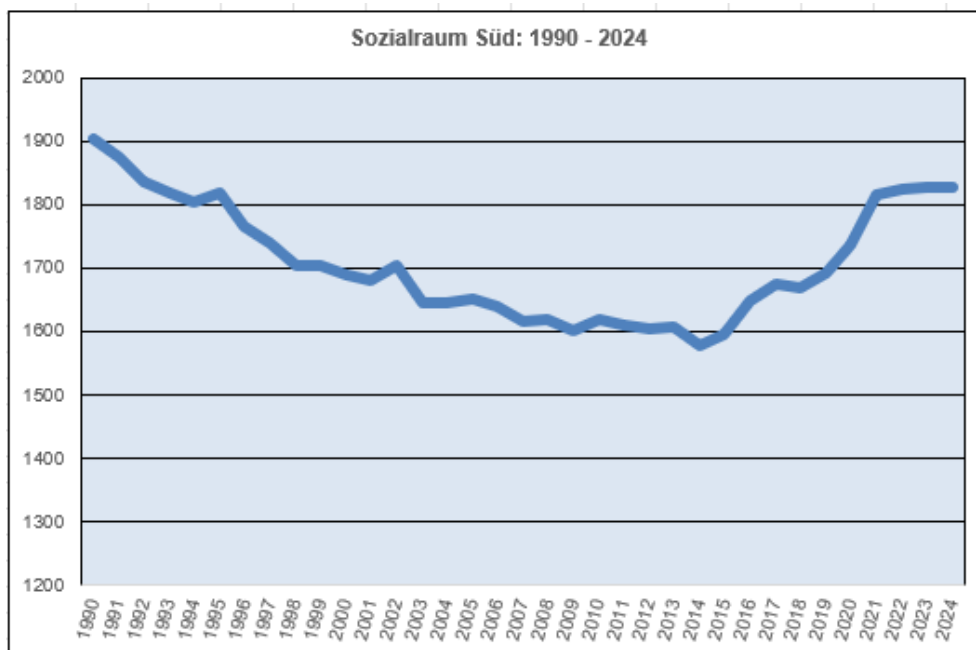
Die Bevölkerungskurven in den **Sozialräumen** fassen noch einmal die Einzelentwicklungen der zugehörigen Ortsteile zusammen:



Die Bevölkerungszahl im Sozialraum Ost schwankt in einem nur schmalen Bereich, kann also als stabil bezeichnet werden. 2024 gab es hier die stärkste positive Entwicklung.

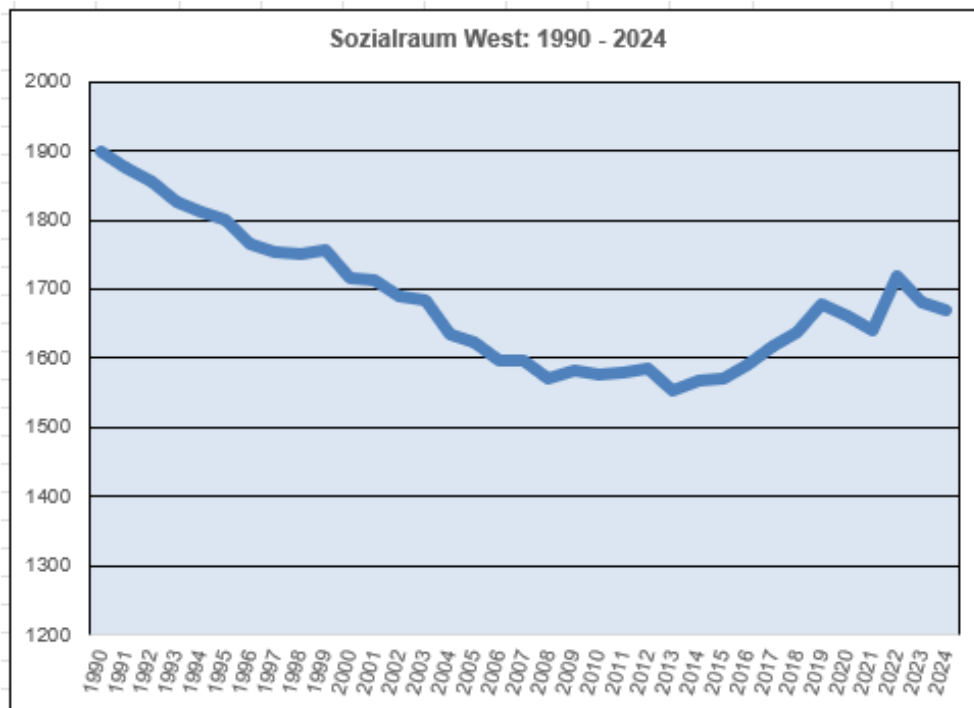


Der Sozialraum Nord ist der einwohnerstärkste Raum der Stadt Nauen. Zwischen 1998 und 2014 stagnierte die Bevölkerungszahl. Auch seit 2018 – jetzt auf einem etwas höheren Niveau – bleibt die Einwohnerzahl in etwa konstant.



Im Sozialraum Süd war die Tendenz bis 2014 deutlich negativ. Danach ging die Kurve nach oben und ist seit 2021 gleich bleibend.

Im Sozialraum West (siehe unten) konnte 2013 die bis dahin seit 1990 bestehende negative Entwicklung überwunden werden. Seitdem ist ein positiver Trend zu erkennen, der allerdings nicht geradlinig verläuft.
(Grafik: siehe nächste Seite)



4. Entwicklung in den Altersklassen

Die Einwohnerzahlen je Altersklasse wurden wie in den Vorjahren für die einzelnen Ortsteile und die Sozialräume analysiert.

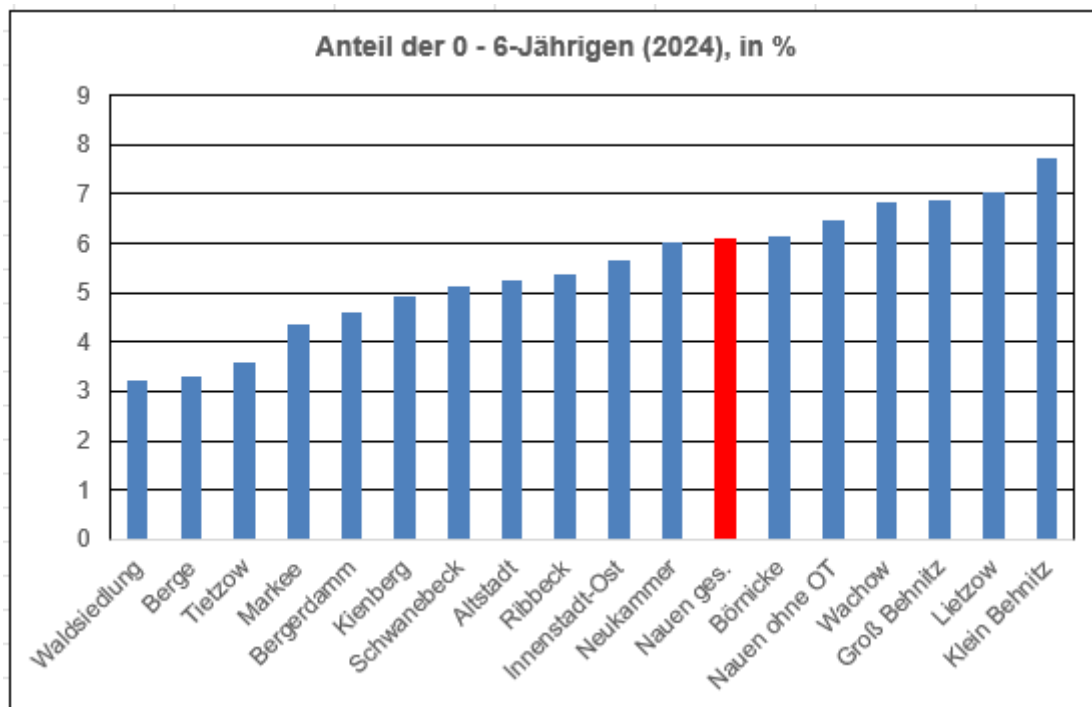
4.1 0 – 6-Jährige

Bei den 0 – 6-Jährigen schwanken die absoluten Zahlen in den Ortsteilen zwischen 7 in Neukammer und 66 in Wachow. Hinsichtlich der Anteile an der Gesamtbevölkerung des jeweiligen Ortsteils schwanken die Zahlen zwischen 3,23% in der Waldsiedlung und 7,73% in Klein Behnitz. Klein Behnitz hatte 2014 noch den geringsten Anteil an Kleinkindern.

Eine entgegengesetzte Entwicklung gibt es zum Beispiel im Ortsteil Waldsiedlung. Dort ist der Anteil der Kleinkinder von 8,2% 2019 auf 3,2% im letzten Jahr gesunken (in absoluten Zahlen von 40 auf 17).

2024 ist der durchschnittliche Anteil dieser Altersklasse im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Bei gleichzeitig gestiegener Gesamtbevölkerungszahl bedeutet dies einen Rückgang in dieser Altersklasse. Für die Stadt Nauen insgesamt beläuft sich diese Zahl auf -52, nach -25 im Vorjahr. Es ist also deutlich, dass die zukünftige Auslastung von Kitas und Grundschulen eher rückläufig sein wird, wenn es nicht zu einem deutlichen Zuzug kommt.

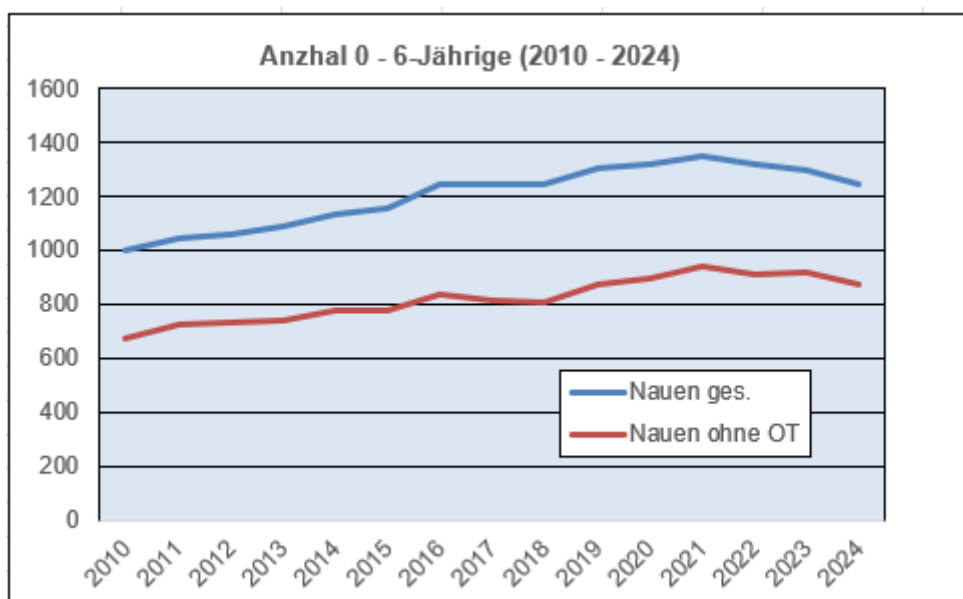
Bergerdamm, Schwanebeck, Lietzow, Klein Behnitz, Wachow und die Altstadt könnten entgegen dem Trend in dieser Altersklasse höhere Anteile als im Vorjahr verzeichnen. Besonders groß war der Sprung in Wachow von 5,5% auf jetzt 6,82%. In absoluten Zahlen bedeutet dies von 52 auf 66 Kleinkinder.

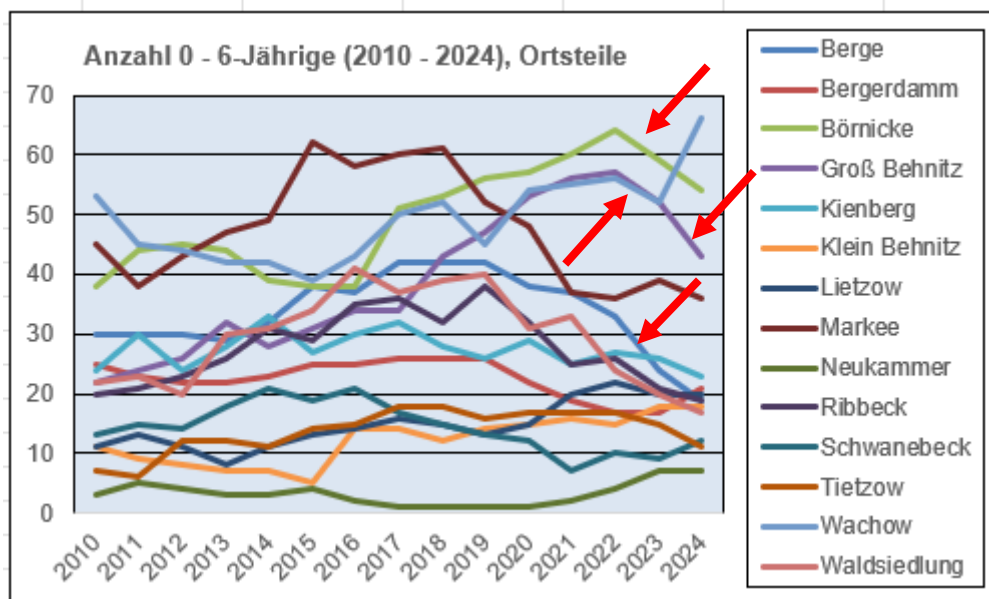


Die Entwicklung der Absolutwerte seit 2010 zeigt einen deutlichen Anstieg in der Gesamtstadt von 999 auf 1.242 (+ 24,3%). 2024 ging die Zahl jedoch das dritte Jahr in Folge zurück: 2024 leben im Vergleich zu 2021 196 Menschen dieser Altersklasse weniger in Nauen, obwohl im gleichen Zeitraum die Gesamtbevölkerung der Stadt um 965 Menschen gewachsen ist.

Im Jahresvergleich schwanken die Saldi in dieser Altersklasse zwischen -15 (Innenstadt-Ost) und +14 (Wachow). Insgesamt gab es in der Altersklasse in den Teilräumen im Jahr 2024 wenig Bewegung: In 8 von 16 Teilräumen haben sich die Zahlen gegenüber dem Vorjahr nur zwischen -3 und +3 verändert. In insgesamt 9 Teilräumen war die Entwicklung rückläufig.

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Entwicklung der Absolutwerte in dieser Altersklasse seit 2010, differenziert zwischen Kernstadt und den Ortsteilen.



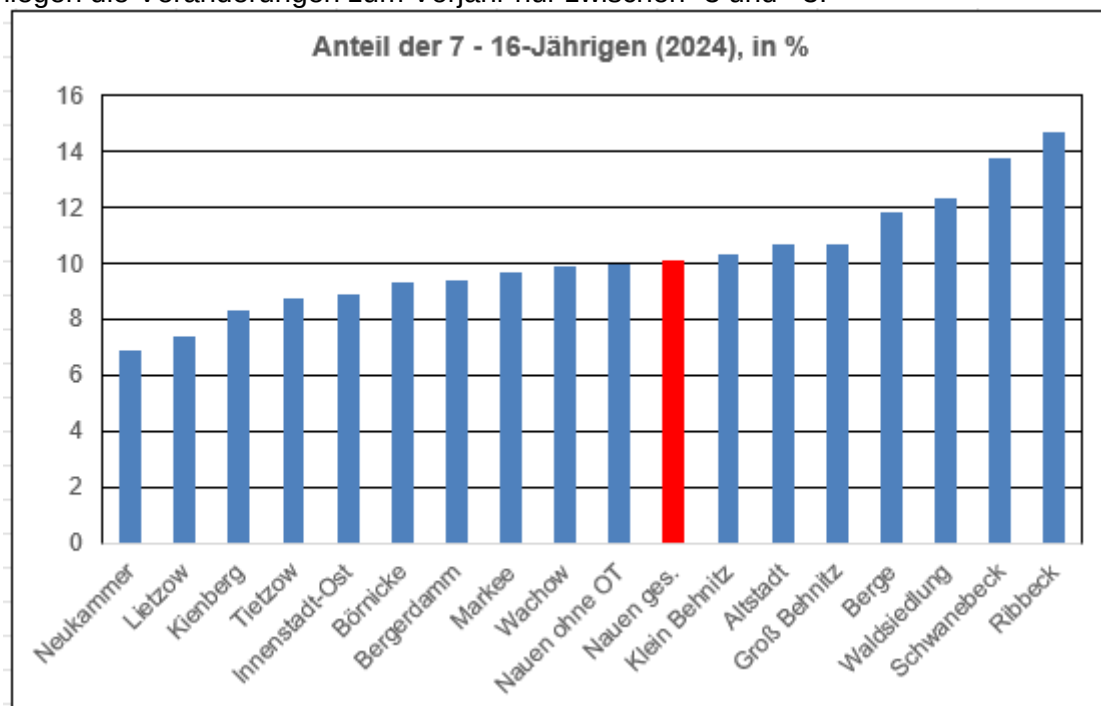


Die Grafik oben verdeutlicht, dass der Kurvenverlauf in den meisten Ortsteilen in den letzten Jahren zum Teil deutlich negativ ist. Die abwärts gerichteten Pfeile verweisen auf die Ortsteile Börnicken, Groß Behnitz und Berge. Die Entwicklung in Wachow (siehe Pfeil nach oben) ist dagegen 2024 deutlich positiv. Insgesamt lebten 2024 in den Ortsteilen aber doch noch 42 Kleinkinder mehr als im Ausgangsjahr 2010.

4.2 7 – 16 – Jährige

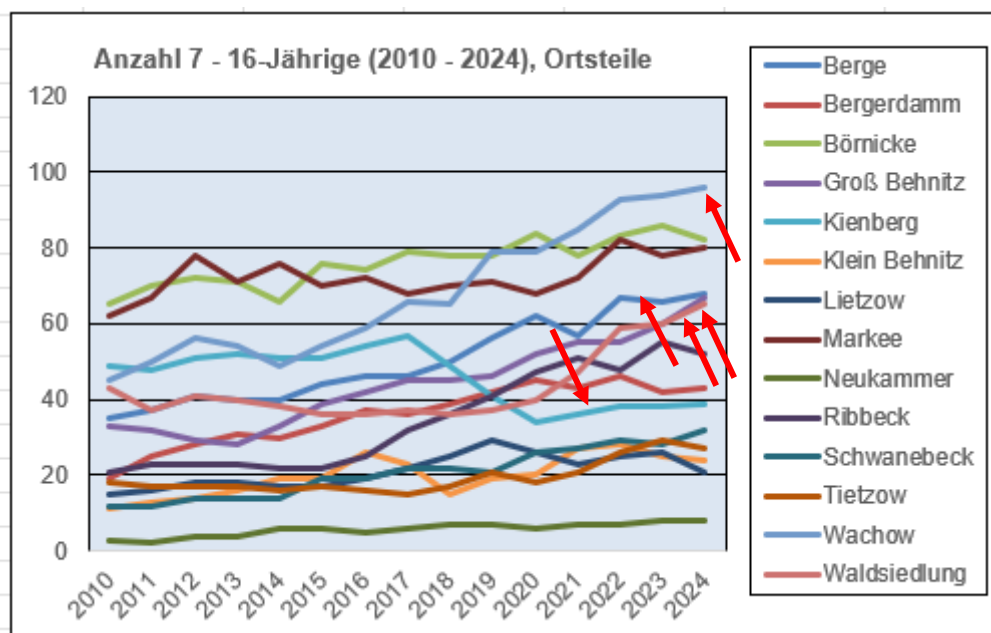
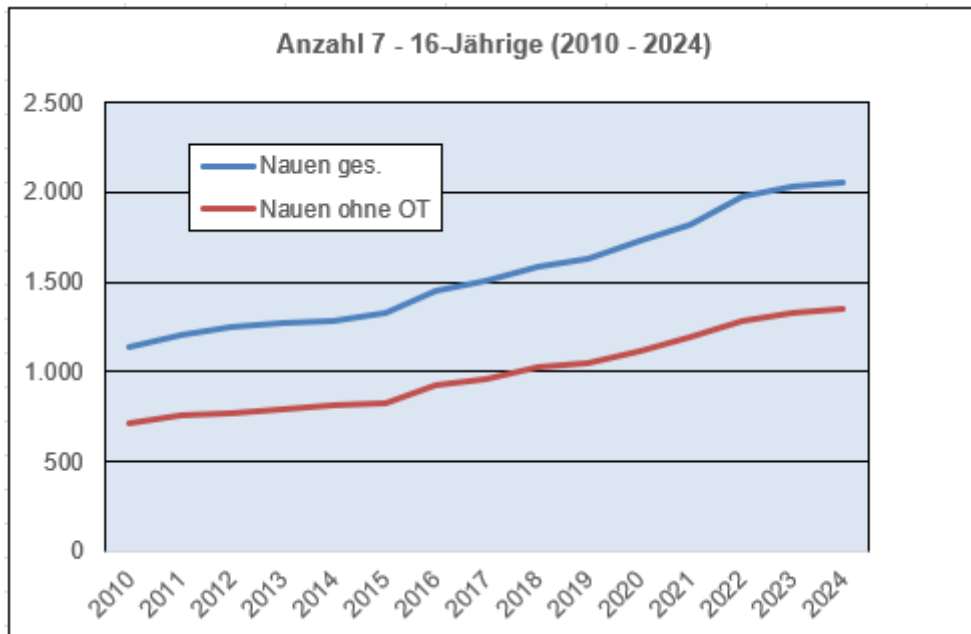
Am 31.12.2024 lebten 2.052 Menschen dieser Altersklasse in Nauen, was einem Zuwachs von 26 Personen gegenüber dem Vorjahr an. Der höchste Anteil ist mit 14,7% ist in Ribbeck zu verzeichnen, der niedrigste mit 6,9% in Neukammer. Neukammer ist seit 2018, Ribbeck seit 2020 auf jeweils diesem Platz in der Rangfolge.

Die Veränderungen in dieser Altersklasse waren 2024 deutlich geringer als im Jahr zuvor. Die Zahlen schwanken zwischen -5 in Lietzow und +17 in der Altstadt. In 9 der 16 Teilräume liegen die Veränderungen zum Vorjahr nur zwischen -3 und +3.



Die Absolutwerte in den Ortsteilen reichen von 8 in Neukammer bis 96 in Wachow. In 7 Ortsteilen wohnen mehr als 50 Menschen dieser Altersklasse, verteilt in allen 4 Sozialräumen. In diesen Ortsteilen besteht sicherlich Bedarf, Angebote für diese Altersgruppe zu schaffen, die noch stark an den Wohnort gebunden ist.

In den Ortsteilen Wachow, Berge, Groß Behnitz und Ribbeck sind die Bevölkerungszahlen dieser Altersklasse besonders stark gestiegen (vgl. rote Pfeile in der Grafik unten). Rückläufig ist die Entwicklung in Kienberg, wo die Einwohnerzahl in dieser Altersgruppe seit mehreren Jahren auf dem gleichen Niveau bleibt. In den meisten Ortsteilen gab es im Auswertungszeitraum nur geringe Ausschläge im Kurvenverlauf.

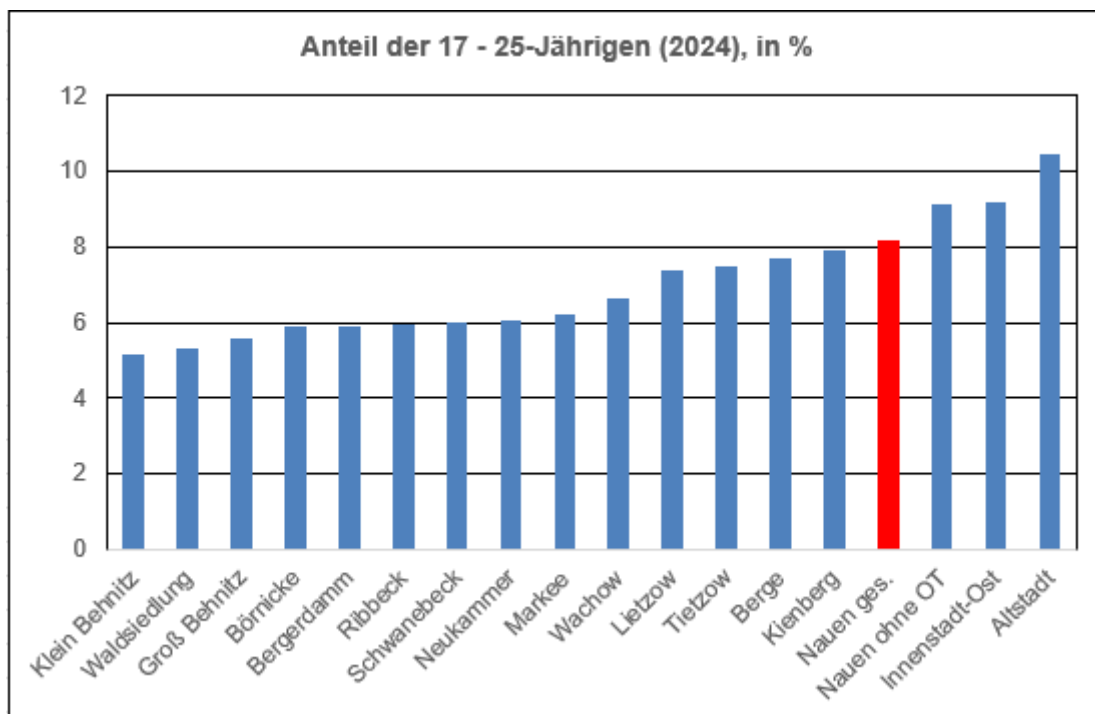


4.3 17 – 25 – Jährige

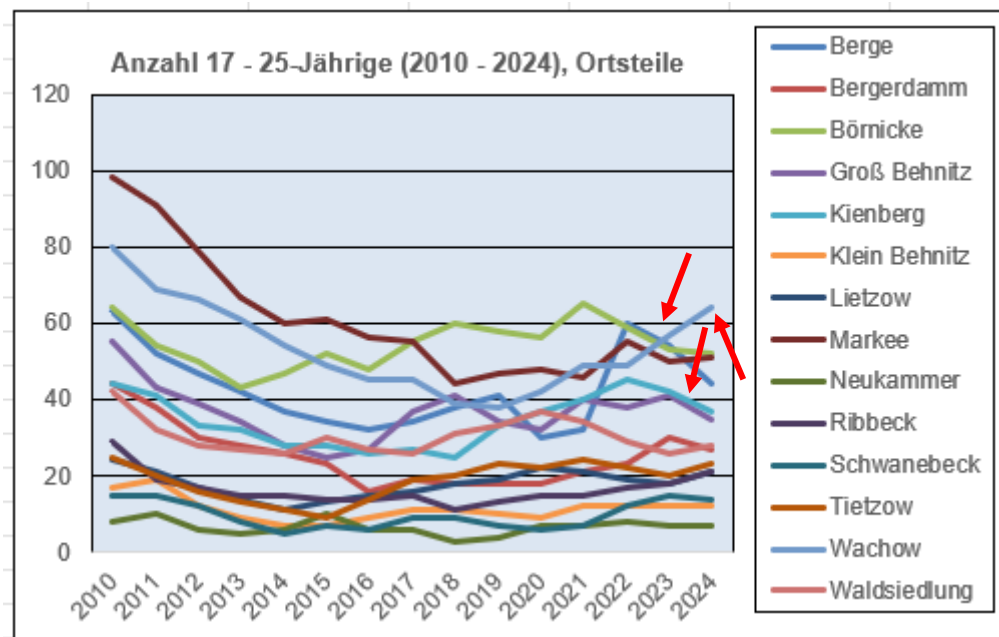
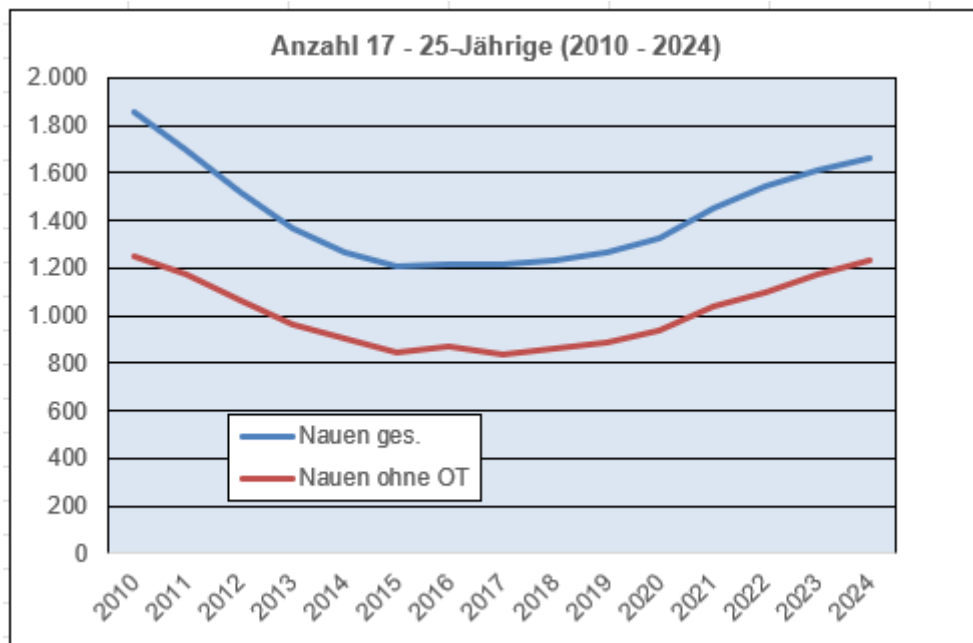
Die Entwicklung in dieser Altersklasse war bis 2015 deutlich rückläufig (-35% gegenüber 2010). Seitdem steigt die Zahl an, 2024 mit +52 allerdings weniger als in den Vorjahren. Dennoch liegt der Anstieg in dieser Altersklasse mit + 3,2% gegenüber dem Vorjahr deutlich über dem Gesamtwachstum der Bevölkerung (+1,3%).

Seit 2016 verzeichnet die Altstadt die höchsten Anteile in dieser Altersklasse, den kleinsten Wert gab es 2024 zum zweiten Mal in Folge in Klein Behnitz. Die Entwicklung der Absolutwerte in dieser Altersklasse gegenüber dem Vorjahr schwanken in den Ortsteilen zwischen -10 (Berge) und +7 (Wachow). In 6 Ortsteilen war die Entwicklung in dieser Altersklasse rückläufig.

2023 leben in den Ortsteilen zwischen 7 (Neukammer) und 64 (Wachow) Menschen dieser Altersklasse.



Der Entwicklungsverlauf zeigt seit 2017 einen Aufwärtstrend in der Gesamtstadt, wobei die Kurve in den letzten Jahren abflacht. Die Ortsteile hatten nach 2010 zunächst fast alle eine zum Teil deutlich rückläufige Entwicklung in dieser Altersklasse. In keinem Ortsteil wurde bis 2024 der Ausgangswert von 2010 wieder erreicht. Immerhin gibt es in den letzten Jahren in einigen Ortsteilen wieder eine leicht positive Tendenz, am ausgeprägtesten in Wachow (siehe Grafik unten).



Insgesamt gab es in dieser Altersklasse 2024 im Vergleich zum Vorjahr wenig Bewegung. In 11 der 16 Teilräume hat sich die Bevölkerungszahl lediglich im Bereich zwischen -3 und +3 verändert. Ein negativer Sonderfall ist Berge mit -10, was 18,5% der Bevölkerungszahl in dieser Altersklasse des Vorjahres entspricht.

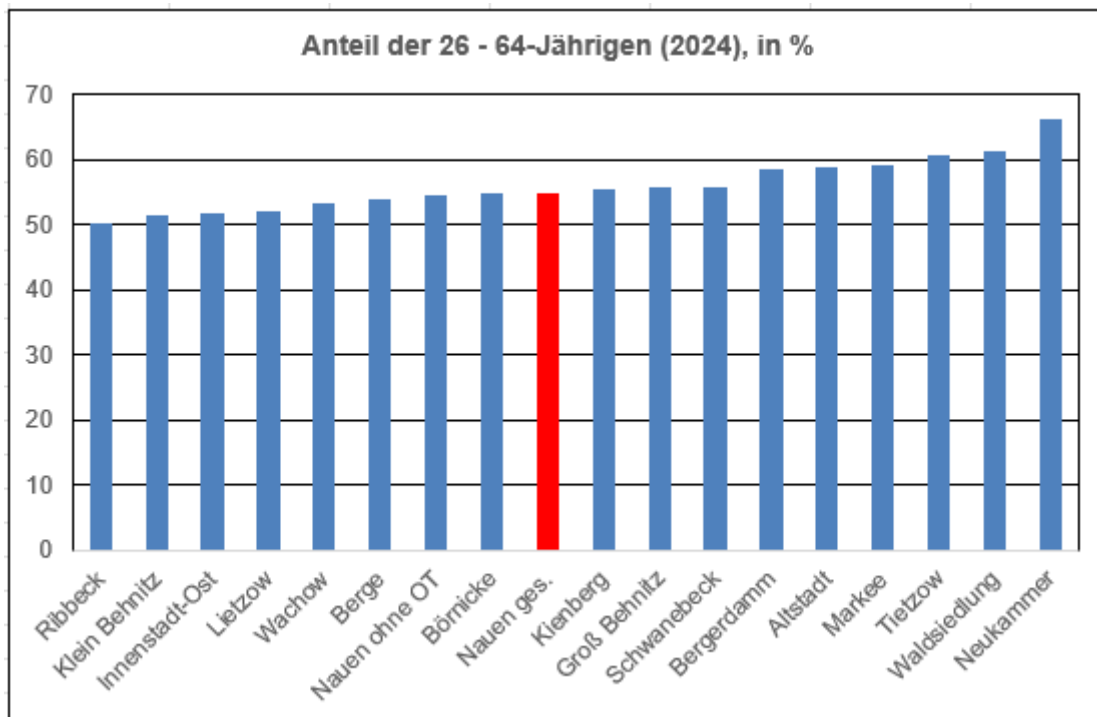
4.4 26 – 64 – Jährige

Der Anteil dieser Gruppe an der Gesamtbevölkerung beträgt zwischen 51,1% in Ribbeck und 66,4% in Neukammer. Gegenüber dem Vorjahr sind die Anteile außer in Tietzow und Neukammer überall zurückgegangen. In der Gesamtstadt ist der Anteil dieser Altersklasse an der Gesamtbevölkerung seit 2017 rückläufig.

Bei den Absolutwerten gab es 2024 gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 97 Personen, 40 mehr als im Vorjahr. Besonders stark war der Anstieg mit +171 in der Kernstadt. 9 der 14 Ortsteile verzeichneten 2024 einen Rückgang der Bevölkerung in dieser Altersklasse. Den größten Zuwachs gab es mit +9 in Schwanebeck.

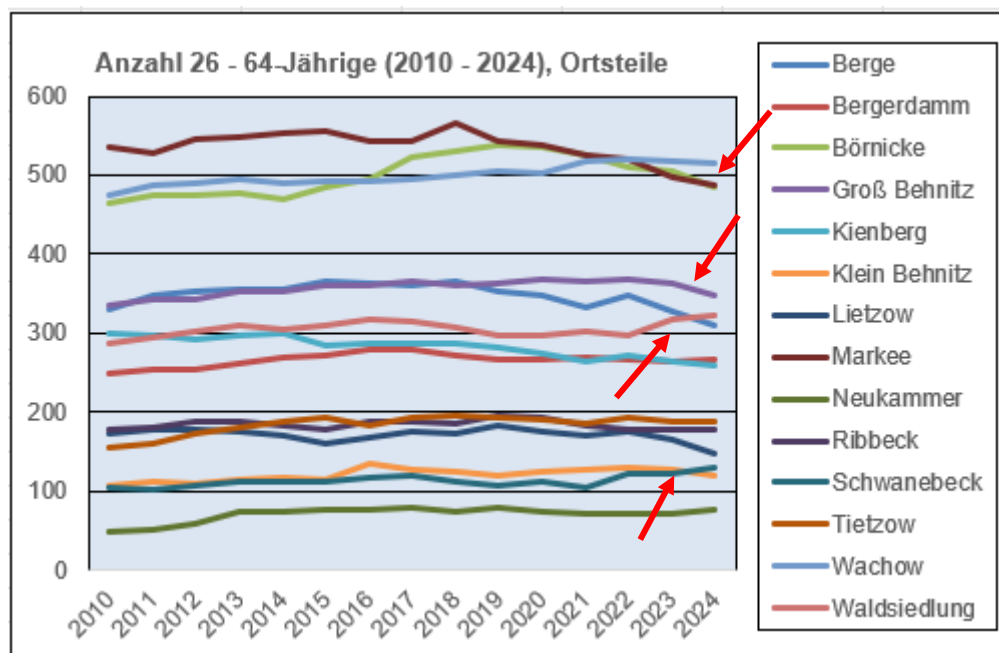
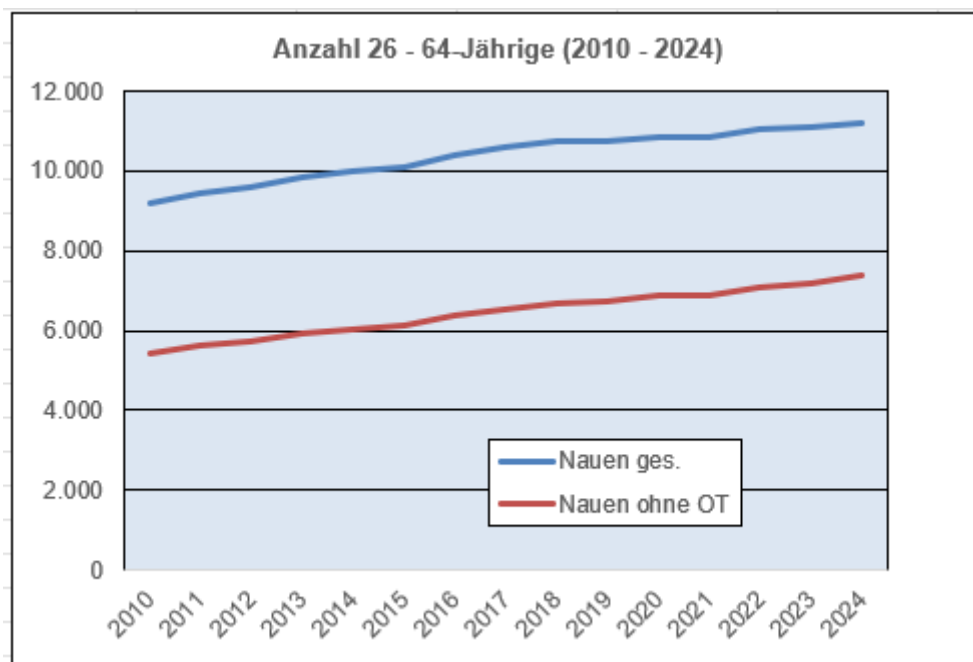
Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr schwankten 2024 zwischen -21 in Börnicke und +13 in der Altstadt, wenn man die Kernstadt außen vor lässt (siehe oben). Insgesamt leben in der Altersklasse in den Ortsteilen zwischen 77 (in Neukammer) und 515 (in Wachow) Menschen.

Obwohl es sich bei dieser Altersklasse um jeweils über 50% der Gesamtbevölkerung eines Teilraums handelt, gab es 2024 auch hier 5 Teilräume, in denen die Veränderung lediglich zwischen -3 und +3 lag.



Diese Altersgruppe ist 2010 - 2024 um genau 2.000 Menschen (+21,7%) gewachsen. Der Anstieg – siehe Grafik unten – erfolgte im Beobachtungszeitraum ziemlich gleichmäßig. Es ist zu erwarten, dass durch die neuen Baugebiete diese Altersgruppe in den kommenden Jahren besonders stark anwachsen wird.

Die Anzahl der Menschen in dieser Altersklasse hat sich seit 2010 in vielen Ortsteilen zum Teil deutlich verändert, insbesondere wenn man die Änderung ins Verhältnis zum Ausgangswert setzt. Besonders Markee (-49), Kienberg (-41) und Lietzow (-24) haben Einwohner in dieser Alterskasse verloren. Wachow (+40), Waldsiedlung (+35), Tietzow (+31), Neukammer (+27) und Schwanebeck (+25) konnten dagegen Einwohner gewinnen bzw. in den Ortsteilen halten – siehe Grafik unten.

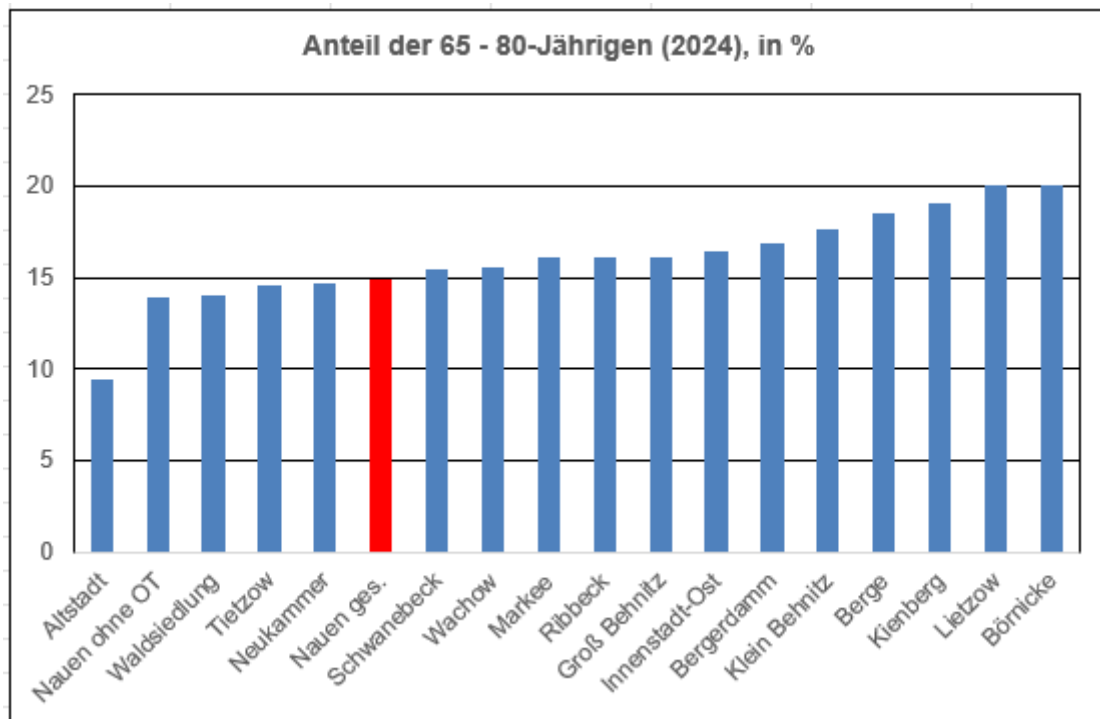


4.5 65 – 80 – Jährige

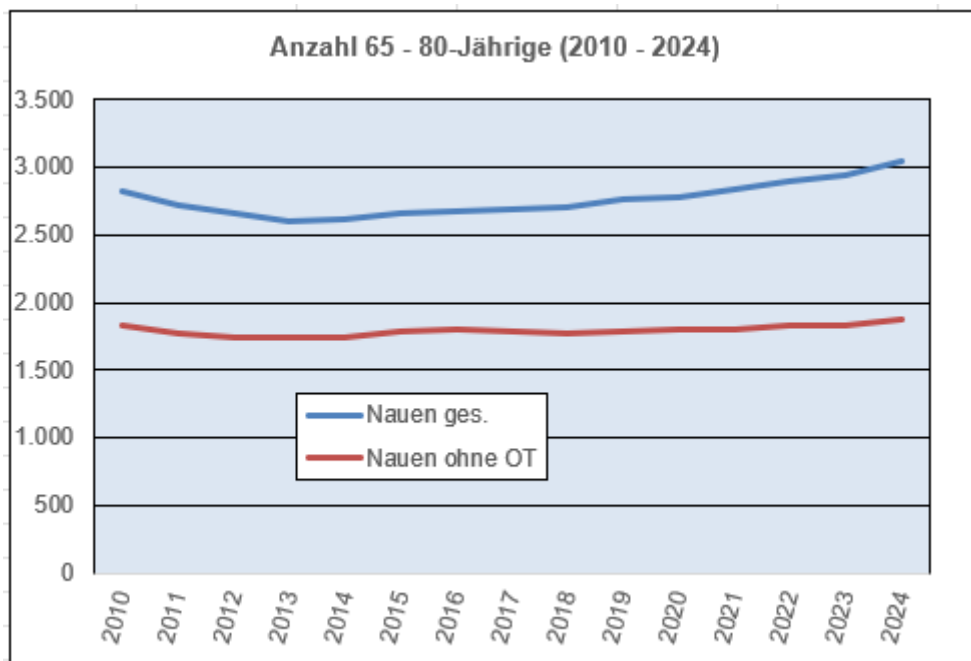
2024 ist diese Altersklasse um 100 Menschen gewachsen, gegenüber einem Zuwachs von 38 im letzten Jahr. Hier zeichnet sich sehr deutlich die älter werdende Gesellschaft ab. Im Gegensatz zu den anderen Altersklassen wird hier die Entwicklung nicht allein durch die Kernstadt bestimmt, die einen Bevölkerungszuwachs in dieser Altersklasse von 42 zu verzeichnen hatte, also weniger als 50% des Gesamtzuwachses.

Die Anteile an der jeweiligen Gesamtbevölkerung liegen zwischen 9,5% in der Altstadt und 20% in Börnicke. Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Entwicklung der Absolutwerte dieser Altersklasse zwischen -2 in Kienberg und +15 in Börnicke. 6 der 16 Teilräume verzeichneten 2024 Änderungen gegenüber dem Vorjahr zwischen -3 und +3, wobei 10 der 14 Ortsteile einen Zuwachs in dieser Altersklasse hatten. In 3 Ortsteilen gab es keine Veränderung zum Vorjahr.

Seit 2018 verzeichnet die Altstadt kontinuierlich den niedrigsten Anteil an der jeweiligen Gesamtbevölkerung aller Gebietsteile – ein Sachverhalt, der angesichts der vorhandenen Infrastruktur überrascht. Am anderen Ende der Skala stand 2019 - 2023 Kienberg, das jetzt von Börnicke abgelöst wurde. 2024 wurde in Lietzow und in Börnicke erstmals im Auswertungszeitraum ein Anteil von 20% in dieser Altersklasse verzeichnet.

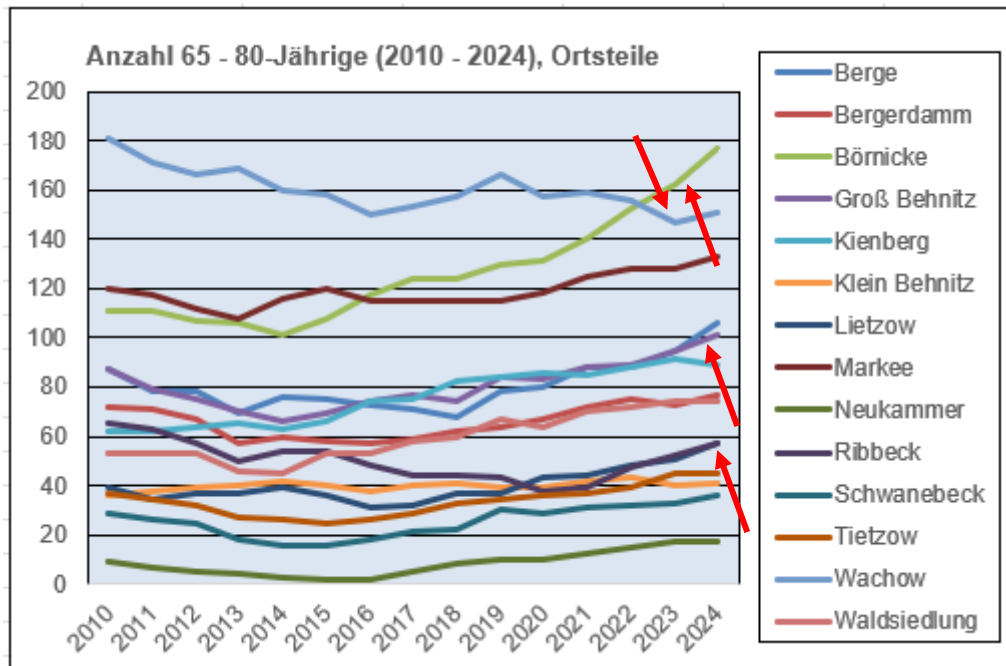


Die Absolutwerte in den Ortsteilen in dieser Altersgruppe liegen zwischen 17 in Neukammer und 177 in Börnicke.



Die Bevölkerungsentwicklung in dieser Altersklasse steigt seit 2013 an. Ein Abflachen der Kurve ist noch nicht zuerkennen und aufgrund der allgemeinen gesellschaftlichen Entwick-

lung auch nicht zu erwarten. An dem flacheren Verlauf der Kurve für die Kernstadt im Vergleich zur Gesamtstadt ist zu erkennen, dass die Gesamtentwicklung der Stadt in dieser Altersklasse stark von der Entwicklung in den Ortsteilen bestimmt wird.



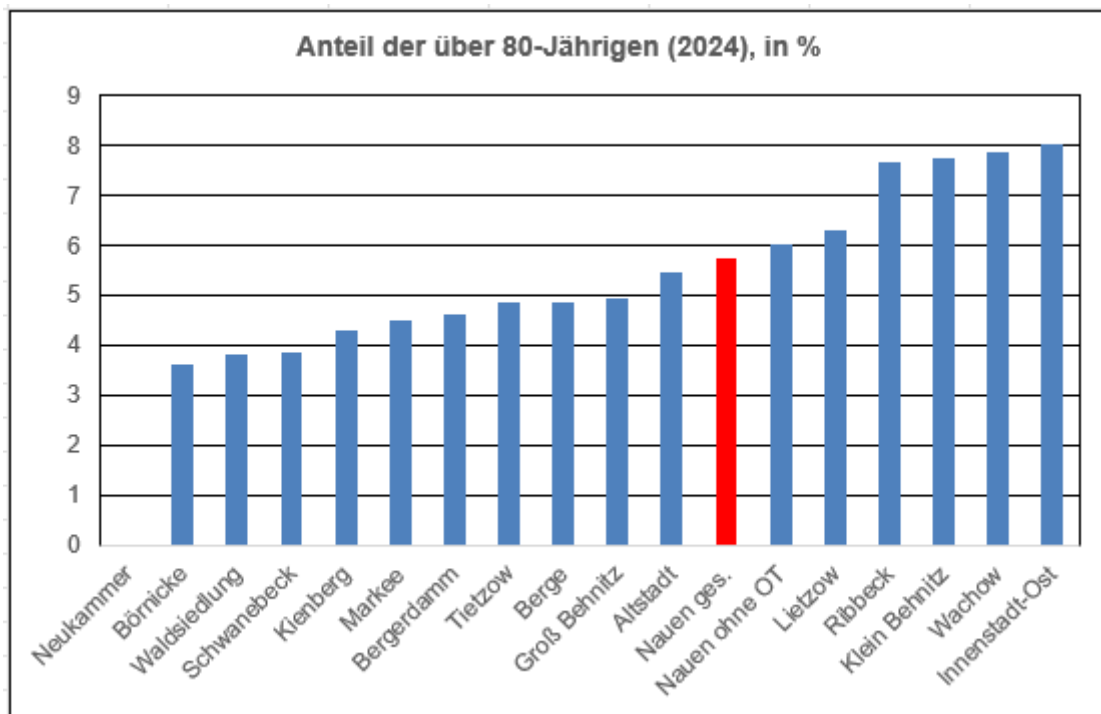
Der Kurvenverlauf der Absolutwerte ist in fast allen Gebietsteilen ansteigend. Lediglich Wachow fällt hier etwas aus dem Rahmen. Dort sank die Zahl 2019 - 2023. Erst 2024 gab es wieder einen leichten Anstieg (+4). Einen besonders steilen Anstieg gibt es dagegen seit 2014 in Börnicke, wo seitdem ein Anstieg um 75% in dieser Altersgruppe zu verzeichnen war. Auch in Berge, Groß Behnitz, Ribbeck und Lietzow sind die Abstiege deutlicher als in den anderen Ortsteilen (vgl. Pfeile in der Grafik oben).

4.6 81 Jahre und älter

In dieser Altersklasse gab es 2024 einen Zuwachs von 44 Menschen, nachdem es 2023 erstmals seit 2010 einen Rückgang um 16 Menschen gegeben hatte. Dies war dem Umzug einer Seniorenwohneinrichtung der Havelland-Klinik nach Wustermark im Oktober 2023 geschuldet, war also eine singuläre Entwicklung. Die Entwicklung 2024 entspricht in etwa der des Jahres 2022 (+36). Seit 2010 ist die Bevölkerungszahl in dieser Altersklasse von 683 auf 1.168, also um 485 gestiegen – ein Zuwachs von 71%. Wie in der Altersklasse zuvor zeigt sich hier sehr deutlich die alternde Gesellschaft.

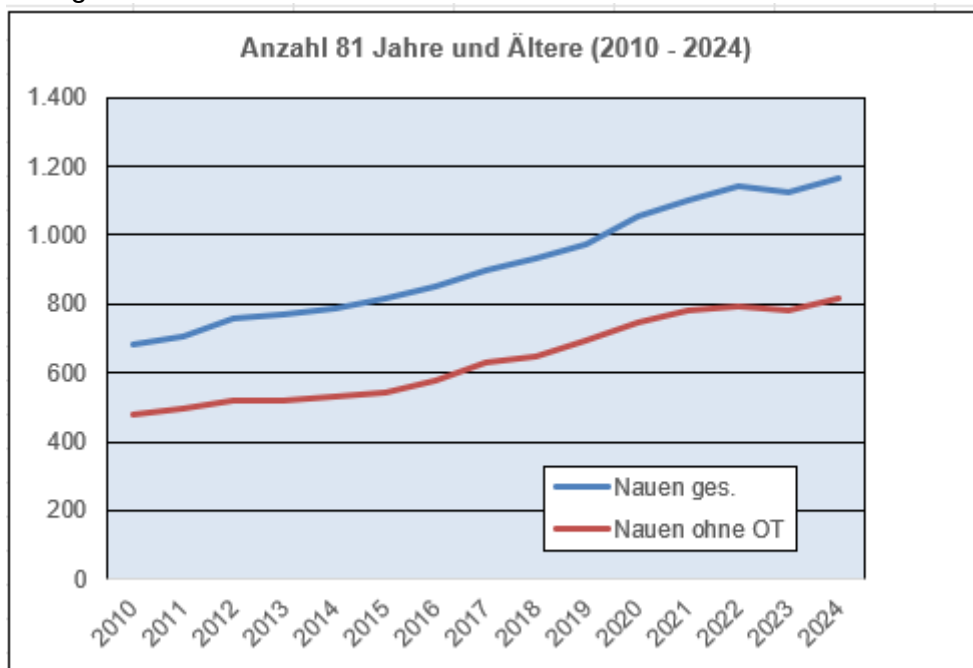
Die Entwicklung der Absolutwerte 2024 schwankt zwischen -6 in der Innenstadt-Ost und +4 in Bergerdamm. Es gab also nur sehr geringe Veränderungen. Außer den beiden vorgenannten Teilräumen liegt die Entwicklung in allen anderen Teilräumen zwischen -3 und +3.

Die Anteile an der jeweiligen Gesamtbevölkerung schwanken 2024 zwischen 0 in Neukammer und 8% in der Innenstadt-Ost. In Neukammer lebt das vierte Jahr in Folge kein Einwohner in dieser Altersklasse und ist seit 2017 der Ortsteil mit dem kleinsten Anteil an dieser Altersklasse. Am anderen Ende der Skala nimmt die Innenstadt-Ost seit 2017 den höchsten (wie 2024) oder den zweithöchsten Platz ein.

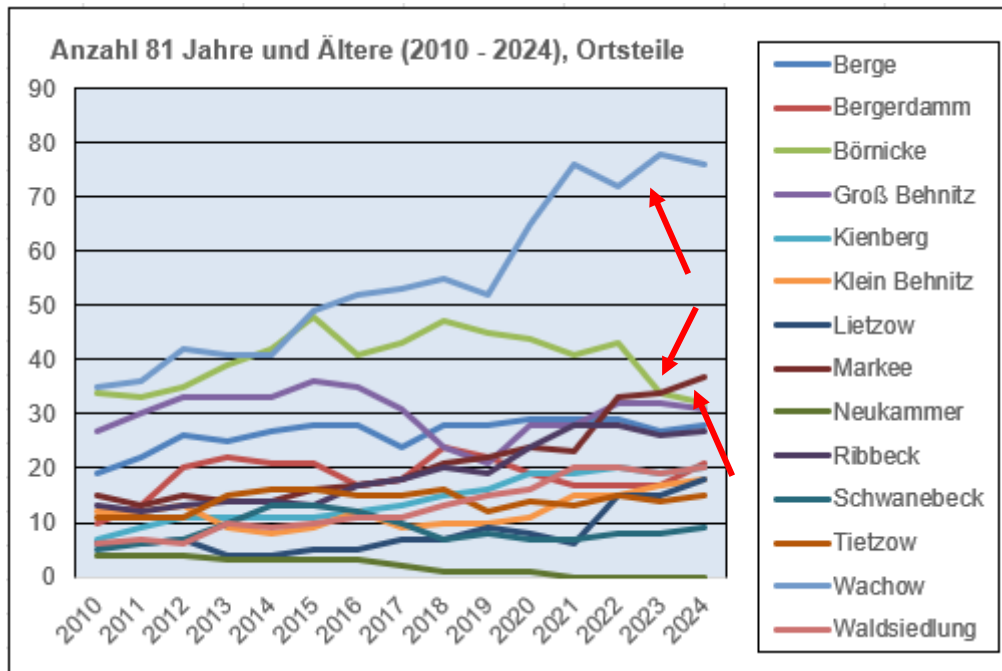


Auch 2024 verzeichnen wieder tendenziell die Ortsteile mit einer größeren Entfernung von der Stadtmitte die höchsten Anteile in dieser Altersklasse (Wachow, Klein Behnitz, Ribbeck). Lietzow, das noch 2021 den zweitniedrigsten Anteil in dieser Altersklasse hatte, nimmt hier eine Sonderstellung ein. Der jetzt gegenüber 2021 verdreifachte Anteil von 6,32% der Bevölkerung ist der inzwischen fertig gestellten und bewohnten Seniorenwohnanlage in der Dorfmitte geschuldet.

Der Kurvenverlauf der Absolutwerte zeigt mit den kontinuierlich steigenden Zahlen in der Gesamtstadt (und Kernstadt) die alternde Gesellschaft. Allerdings hat sich die Kurve seit 2020 / 2021 etwas abgeflacht und war 2023 sogar rückläufig. Dies kann sich aber in den kommenden Jahren wieder deutlich verändern, wenn die Seniorenwohnanlage am Waldemardamm bezogen worden ist.



In den Ortsteilen ist der Kurvenverlauf ziemlich unterschiedlich. In vielen Ortsteilen ist die Zahl seit etlichen Jahren ziemlich konstant. Aber es zeigen sich auch Kurvenverläufe mit deutlichen „Ausschlägen“, z.B. in Wachow, wo es 2019 – 2021 zu einem sehr steilen Anwachsen dieser Altersgruppe kam. In 7 Ortsteilen hat sich die Zahl der älteren Senioren seit 2010 mehr als verdoppelt, in der Waldsiedlung und in Lietzow sogar verdreifacht. Dagegen ist die Zahl in Börnicke seit 2018 rückläufig.



5. Entwicklung der Altersklassen in Nauen (gesamt) und in den Ortsteilen

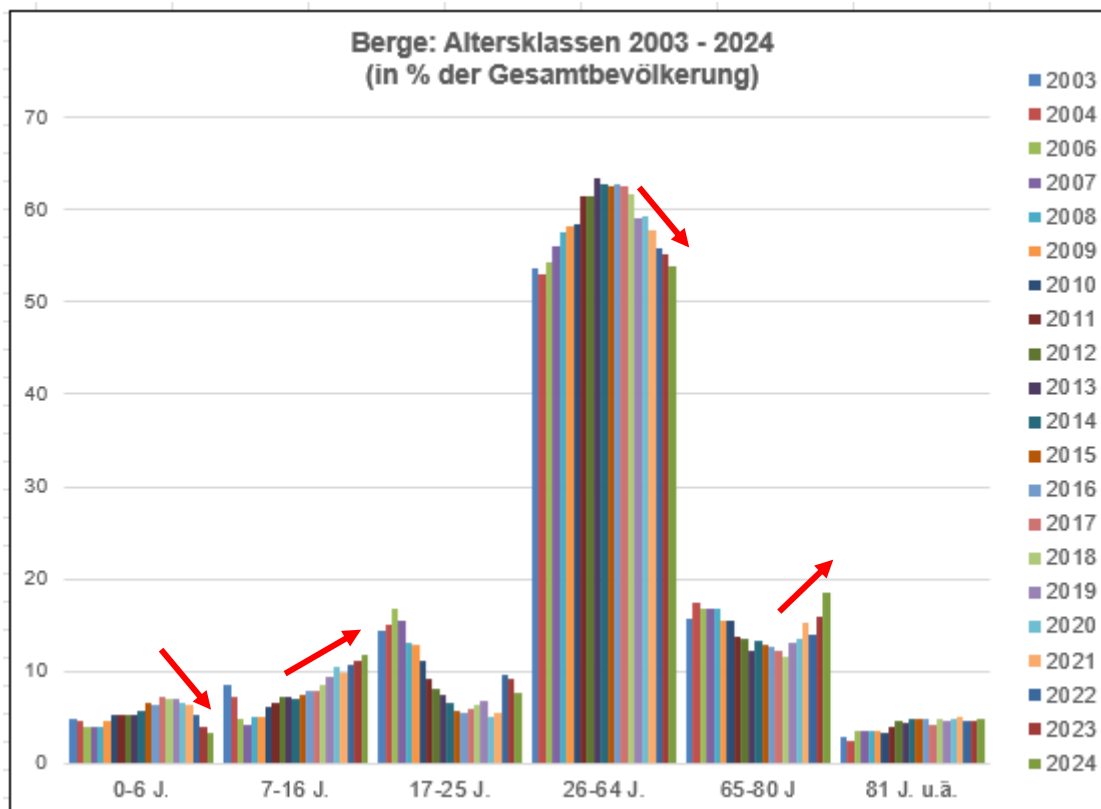
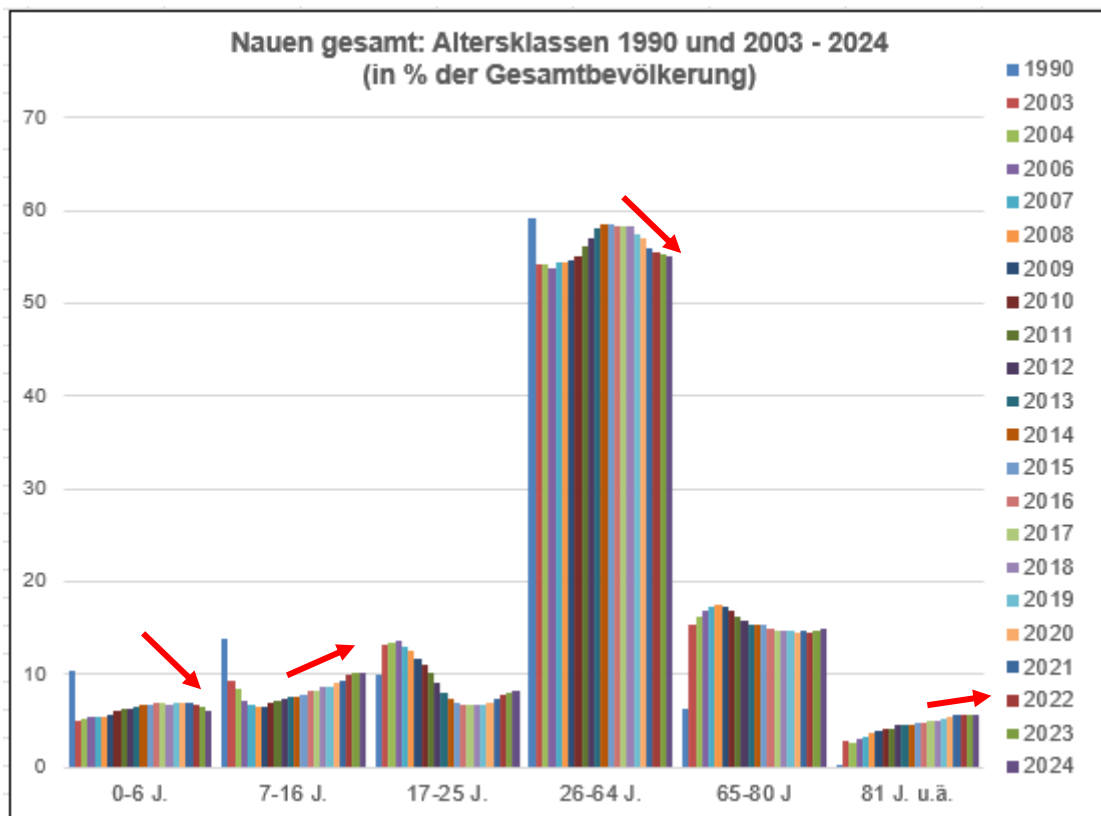
Die folgenden Diagramme zeigen die Entwicklung der **Relativwerte** in den einzelnen Altersklassen 2003 – 2022 nach Ortsteilen und für die Gesamtstadt. Für Nauen (gesamt) liegen zum Vergleich auch die Zahlen für 1990 vor.

Für die Gesamtstadt zeigen sich folgende Entwicklungen:

- Der Anteil der jungen Kinder bis 6 Jahre ging 2024 das dritte Jahr in Folge zurück.
- Der Anteil der älteren Kinder und Jugendlichen steigt deutlich an.
- Der Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung sinkt bereits seit mehreren Jahren.
- Der Anteil der älteren Senioren steigt bis 2021 an und stagniert seitdem.

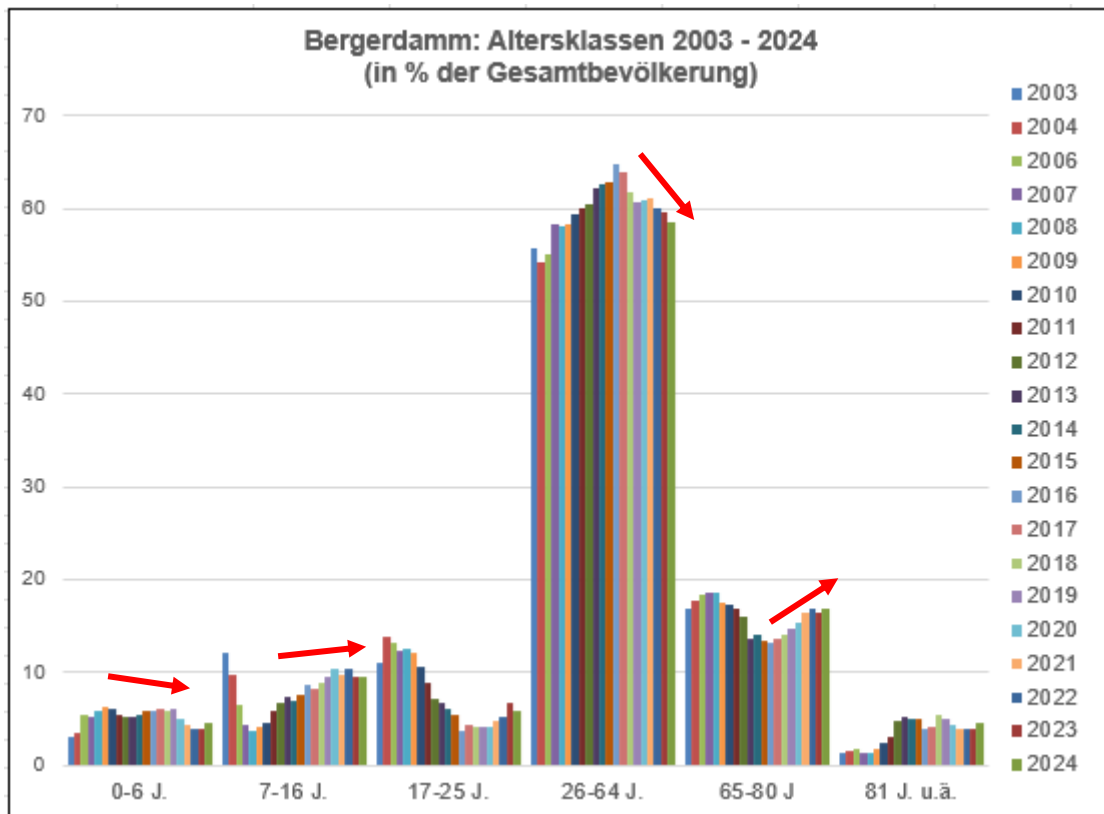
Dies macht die großen Herausforderungen deutlich, vor denen die Stadtentwicklung und die Daseinsvorsorge stehen. Dabei ist auf die Ausführungen in Kapitel 4 zu den einzelnen Altersklassen zu verweisen (siehe oben). Die sinkenden Anteile der Altersklassen bedeuten nicht, dass auch die absoluten Zahlen zurückgehen. 2024 sank lediglich die Anzahl der 0 – 6-Jährigen.

(Grafik: siehe nächste Seite)



In **Berge** ist der Rückgang des Anteils der Erwerbsbevölkerung noch deutlicher als in der Gesamtstadt. Der Anteil der älteren Senioren ist dagegen eher stagnierend. In den letzten Jahren kam es zu einem deutlichen Anstieg der Anteile älterer Kinder und Jugendlicher (7 – 16 Jahre), was mit den rückläufigen Anteilen der 0 – 6-Jährigen korrespondiert. 2022 kam es

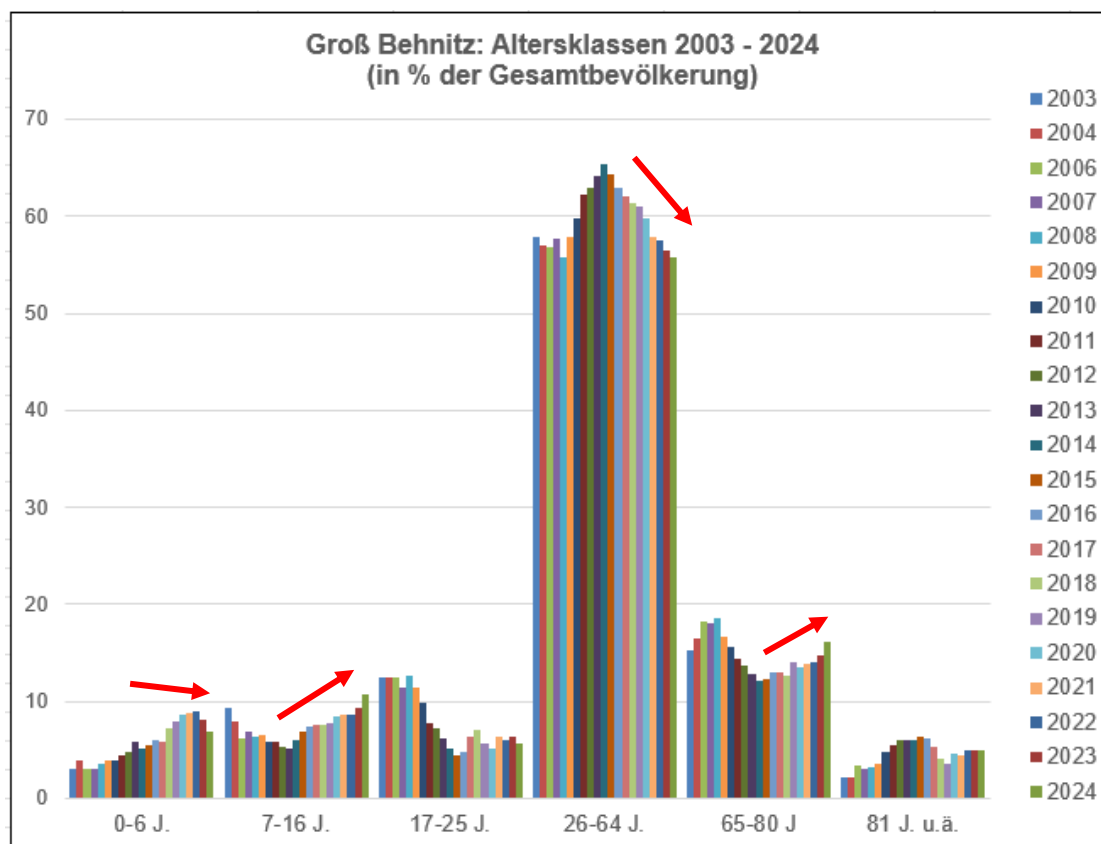
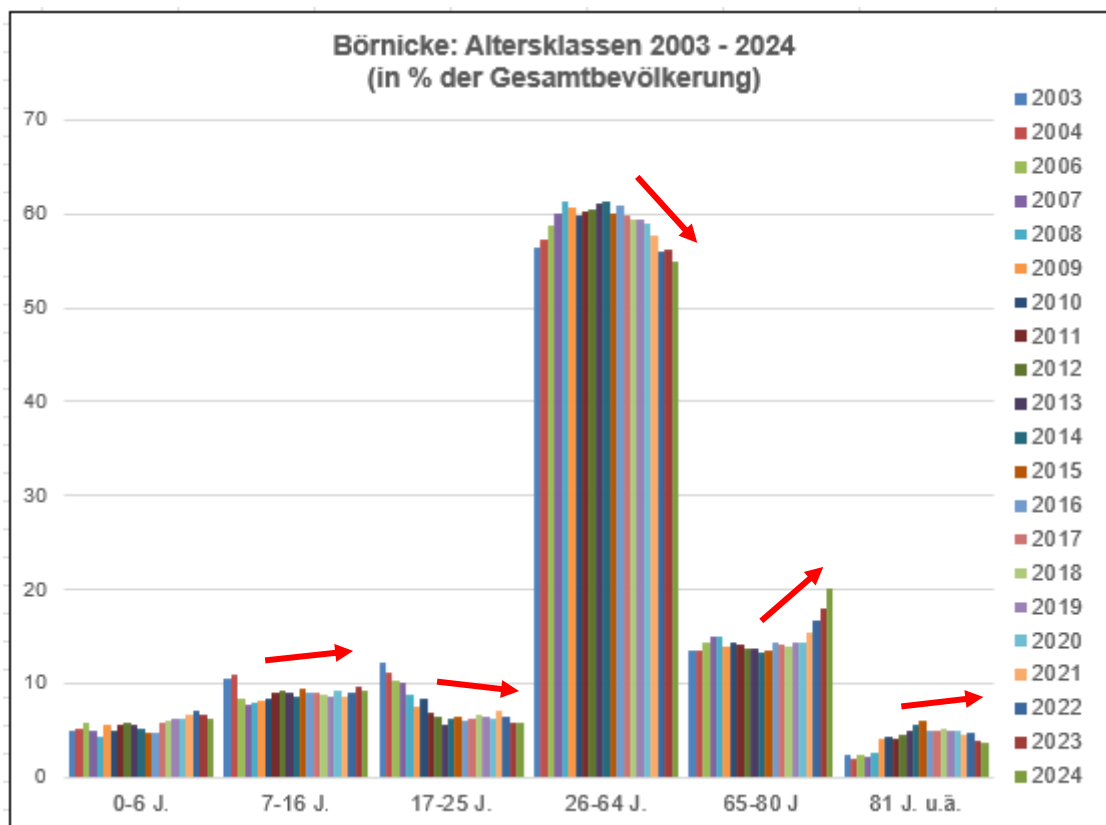
vor allem in der Altersklasse der 17 – 25-Jährigen zu einem deutlichen Anstieg, der in den letzten beiden Jahren wieder zurückging.



In **Bergerdamm** fällt vor allem der deutliche Rückgang des Anteils der 0 – 6-Jährigen auf. Im Unterschied zur Gesamtstadt steigt auch der Anteil der 7 – 16-Jährigen nicht an, sondern stagniert. Dem steht ein starkes Wachstum der 65- 80-Jährigen gegenüber, auch wenn der Anteil seit 2021 stagniert. Bergerdamm ist damit einer der Ortsteile, in denen die Überalterung der Gesellschaft besonders deutlich zu sehen ist.

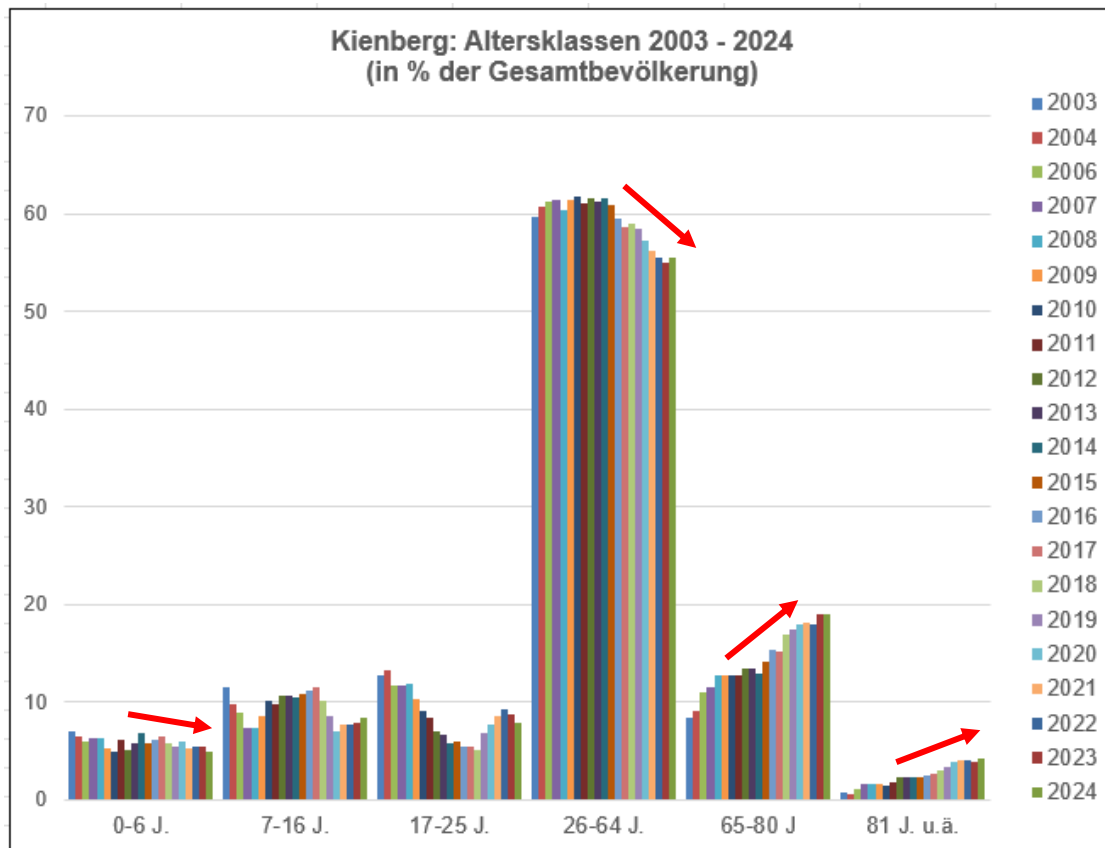
Im zweitgrößten Ortsteil **Börnische** ist auffällig, dass der Anteil der älteren Senioren seit einem Höchststand 2015 entgegen dem Trend in der Gesamtstadt rückläufig ist. In den jüngeren Altersklassen gibt es eine stagnierende bis rückläufige Entwicklung. Während sich der Rückgang der Erwerbsbevölkerung in Börnicke den letzten Jahren zu verlangsamen scheint, gab es 2024 einen sehr deutlichen Anstieg in der nächst höheren Altersklasse. Auch hier zeigt sich wieder die älter werdende Gesellschaft (Grafik: siehe nächste Seite)

In **Groß Behnitz** gab es 2019 - 2023 einen deutlichen Anstieg des Anteils der Kleinkinder, der jedoch in den letzten beiden Jahren wieder rückläufig war. Die Kleinkinder sind offensichtlich zu einem großen Teil in die nächsthöhere Altersklasse hineingewachsen, wie die steigenden Anteile in dieser Altersklasse zeigen. Seit 2015 ist der Anteil der Erwerbsbevölkerung sehr deutlich um 10% gesunken, was dann mit dem im gleichen Zeitraum gestiegenen Anteil der nächst höheren Altersklasse korrespondiert. (Grafik: siehe nächste Seite)



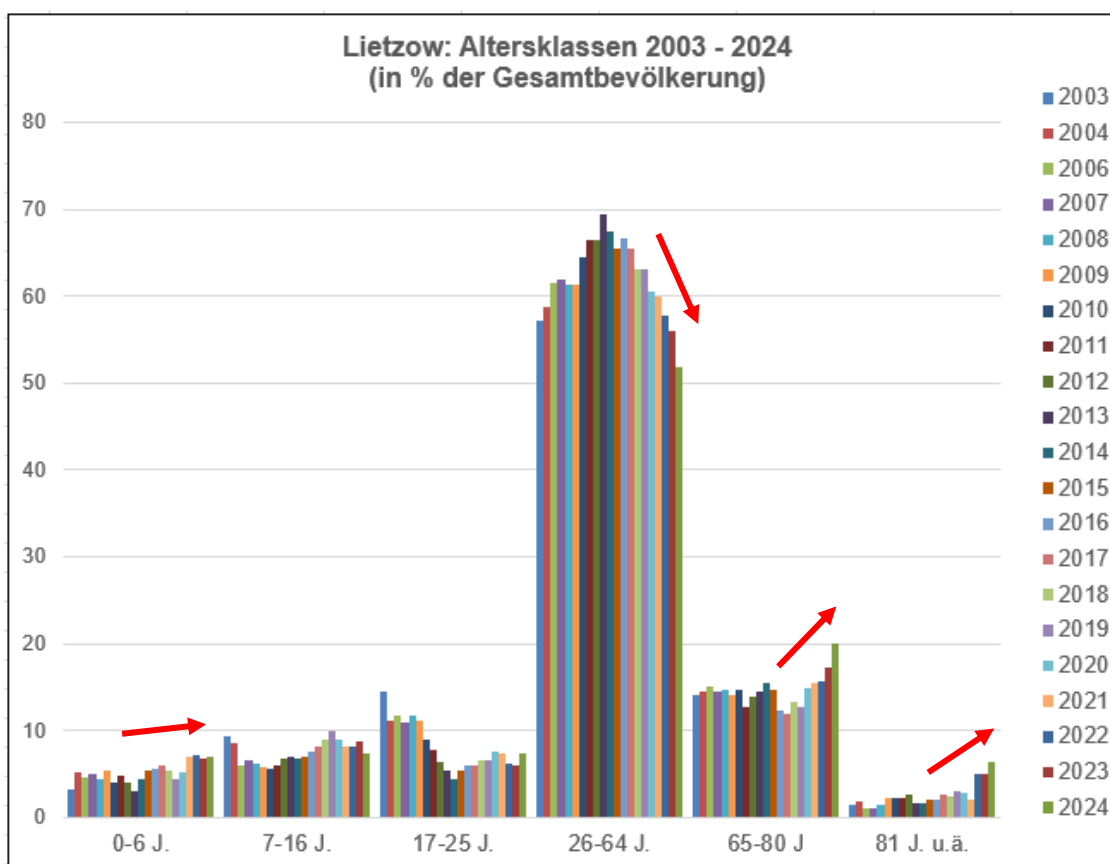
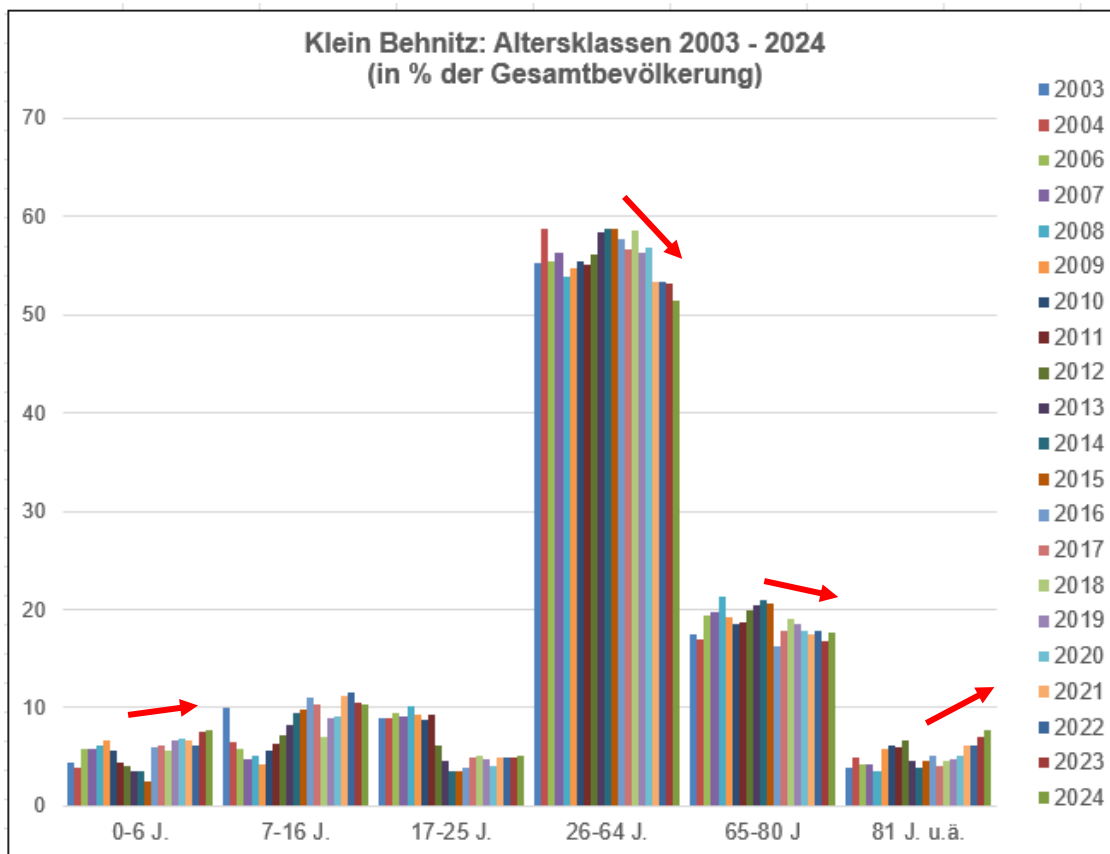
Im Ortsteil **Kienberg** ist vor allem der starke Anstieg der Altersklasse der 65-80-Jährigen auffällig, wohingegen der Rückgang des Anteils der Erwerbsbevölkerung im Vergleich zu

anderen Ortsteilen moderater ausfällt. In Kienberg ist darüber hinaus der Anteil der Kleinkinder stagnierend bis rückläufig. Auch hier in Kienberg zeigt sich im Anstieg der Anteile der beiden oberen Altersklassen die Tendenz zur Überalterung.

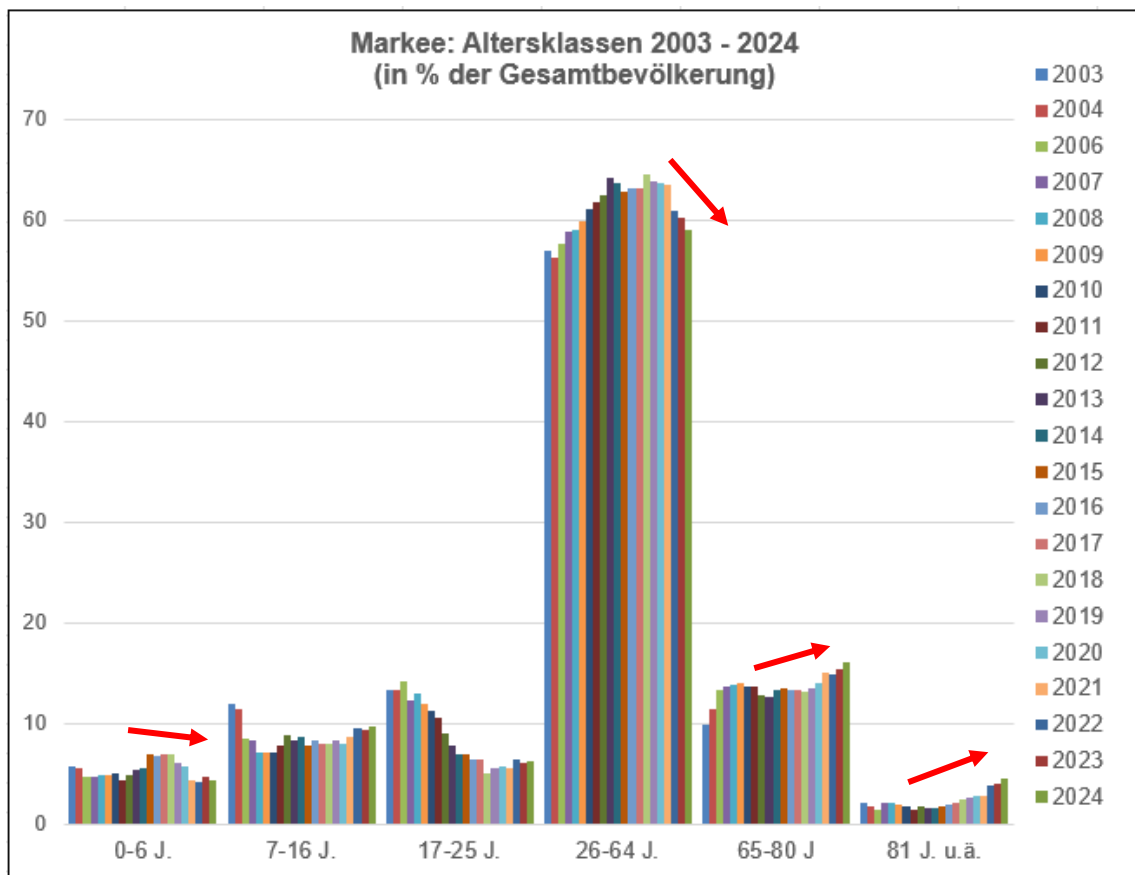


Klein Behnitz zeigt, wie auch in die anderen kleinen Ortsteile, dass der Zu- oder Wegzug weniger Personen einen deutlichen Ausschlag der Anteilskurven ergeben kann. Im Unterschied zu vielen anderen Ortsteilen gab es in Klein Behnitz in den beiden letzten Jahren einen Anstieg des Anteils der Kleinkinder. Weniger überraschend, da dem allgemeinen Trend folgend, ist der seit 2017 steigende Anteil der älteren Senioren. (Grafik: siehe nächste Seite)

In **Lietzow** ist der Rückgang des Anteils der Erwerbsbevölkerung besonders deutlich. Seit dem höchsten Stand 2013 ist der Anteil um fast 20% gesunken. Entsprechend sind die Anteile der beiden älteren Altersklassen deutlich angestiegen, wobei der überproportionale Anstieg seit 2022 der Eröffnung einer Seniorenwohneinrichtung an der Hamburger Chaussee geschuldet ist. Die Anteile der jüngeren Altersklassen stagnieren dagegen seit 2021, aber auf einem für Lietzow recht hohen Niveau. (Grafik: siehe nächste Seite)

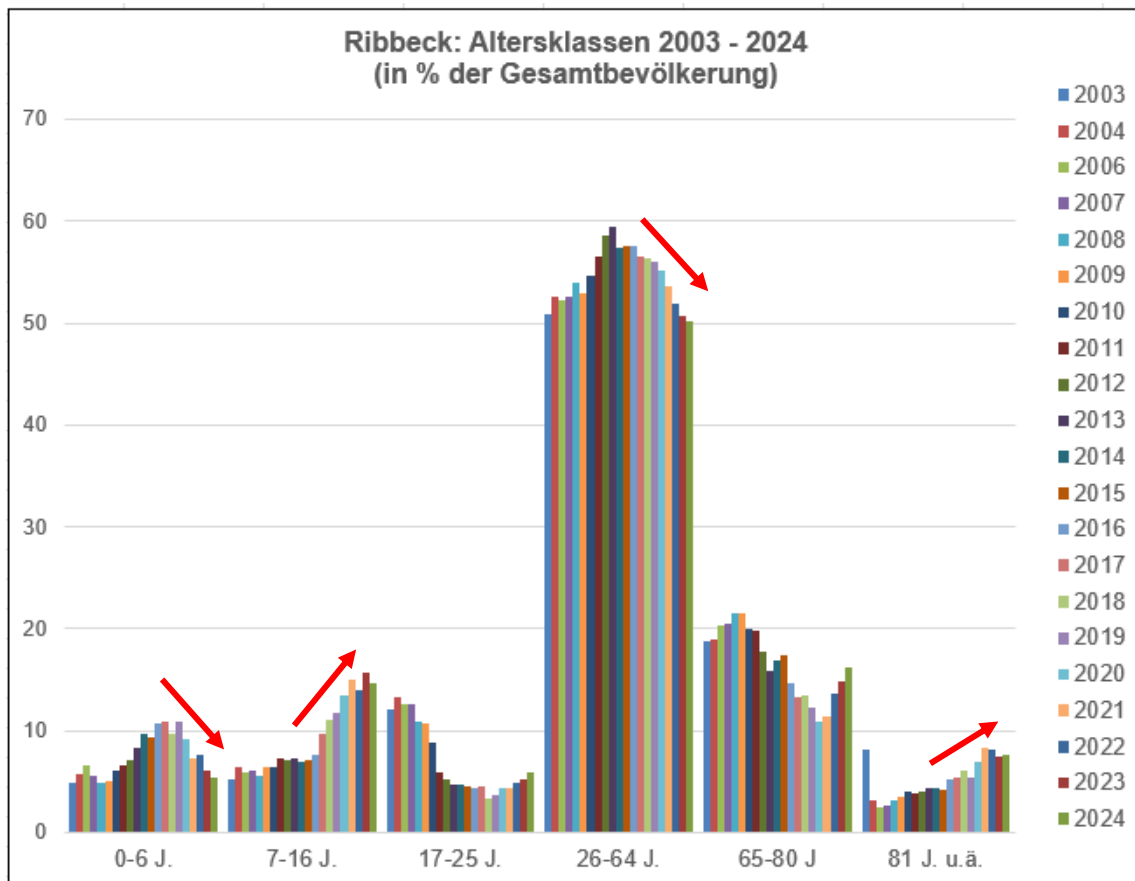
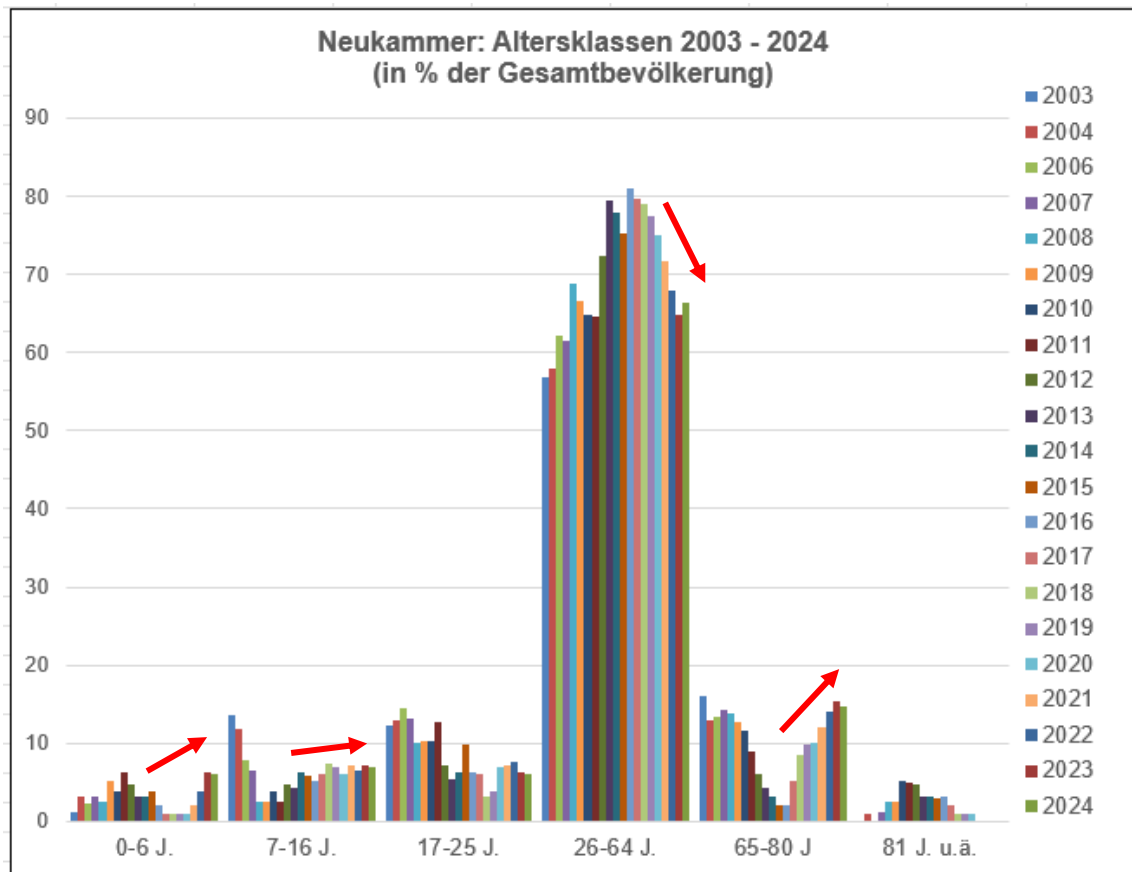


Auffallend ist der deutliche Rückgang der Altersklasse bis 6 Jahre in **Markee**, obwohl im Ortsteil ebenfalls eine Kita im Bestand vorhanden ist. Der Anteil hat sich in den letzten drei Jahren auf niedrigem Niveau stabilisiert. Offensichtlich ziehen nur wenige Familien mit kleinen Kindern nach Markee, was auch die wachsenden Anteile der höheren Altersklassen nahelegt. Der Rückgang der Erwerbsbevölkerung ist in Markee nicht so auffällig, wie in anderen Ortsteilen. Mit dem dennoch sichtbaren Rückgang korrespondieren die steigenden Verläufe der beiden höheren Altersklassen, die in Markee sehr gleichmäßig erfolgen.

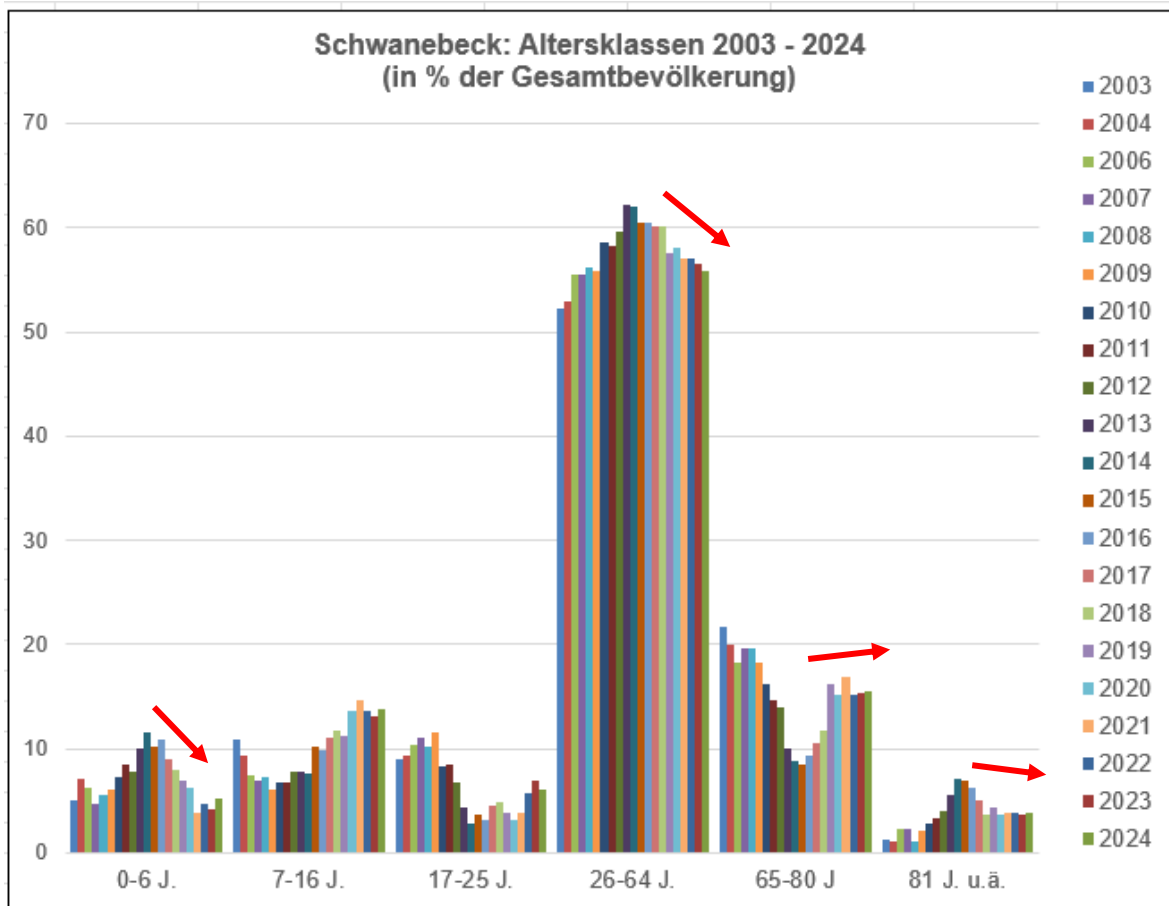


In **Neukammer** mit ca. 110 Einwohnern bewirken bereits wenige Einwohner starke Ausschläge der Anteile. Dennoch fällt auf, dass insbesondere der Anteil der 65- 80-Jährigen in den letzten Jahren stark gestiegen ist, bei gleichzeitigem Rückgang des Anteils der Erwerbsbevölkerung. Die jüngsten und ältesten Jahrgänge spielen in Neukammer nur eine geringe Rolle, wobei der Anteil der Kleinkinder seit 2020 deutlich gestiegen ist. Der Anteil der 7 – 16-Jährigen ist dagegen weitgehend stabil.
(Grafik: siehe nächste Seite)

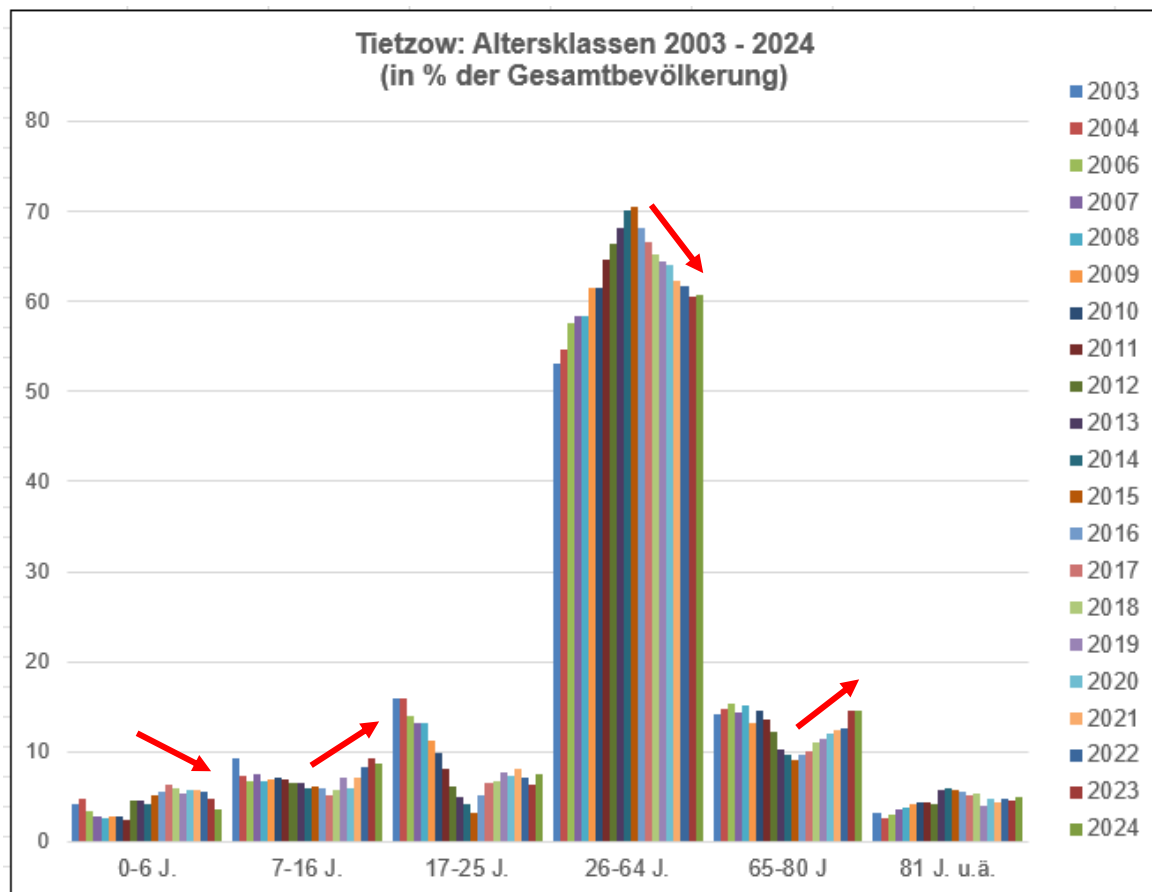
In **Ribbeck** sind eher ungewöhnliche Verläufe der Entwicklung der Altersklassen zu verzeichnen. Während der Anteil der Erwerbstätigen wie in vielen Ortsteilen in den letzten Jahren kontinuierlich sinkt, ist auch der Anteil der 65-80-Jährigen lange Jahre rückläufig gewesen. Erst seit 2020 steigt in dieser Altersklasse der Anteil deutlich an. Ungewöhnlich ist auch der über mehrere Jahre anhaltende deutliche Anstieg der Anteile der 7 – 16-Jährigen, was bedeutet, dass auch Familien mit älteren Kindern gerne in Ribbeck wohnen bleiben. Der Anteil ist auch 2024 auf dem – vergleichsweise - hohen Niveau verblieben.
(Grafik: siehe nächste Seite)



In **Schwanebeck** fällt der deutliche Rückgang des Anteils der 0- 6-Jährigen auf, auch wenn hier der Trend in den letzten Jahren gestoppt wurde. Ggf. wirkt sich hier die Fertigstellung des Baugebietes „Gohlitzer Straße“ aus. Die Anteile der höheren Altersklassen zeigen sich in diesem Ortsteil in den vergangenen Jahren weitgehend stabil, nachdem es bei den 65- 80-Jährigen Ende der 2010er Jahre zunächst einen deutlichen Anstieg gab. Der Rückgang des Anteils der Erwerbstätigen ist nicht so stark wie in anderen Ortsteilen.



In **Tietzow** stellt sich die Entwicklung vergleichbar zu vielen Ortsteilen dar. Der Rückgang des Anteils der Erwerbstätigen korrespondiert mit dem Anstieg der nächsthöheren Altersklasse. Der Anteil der Ältesten sind seit einigen Jahren gleichbleibend, während der Anteil der Jüngsten in den letzten beiden Jahren rückläufig war. Offensichtlich ziehen nach Tietzow wenige Familien mit kleinen Kindern. Die bereits in Tietzow wohnenden Jüngsten wachsen nach und nach in die nächste Altersklasse hinein, deren Anteil steigt.
(Grafik: siehe nächste Seite)

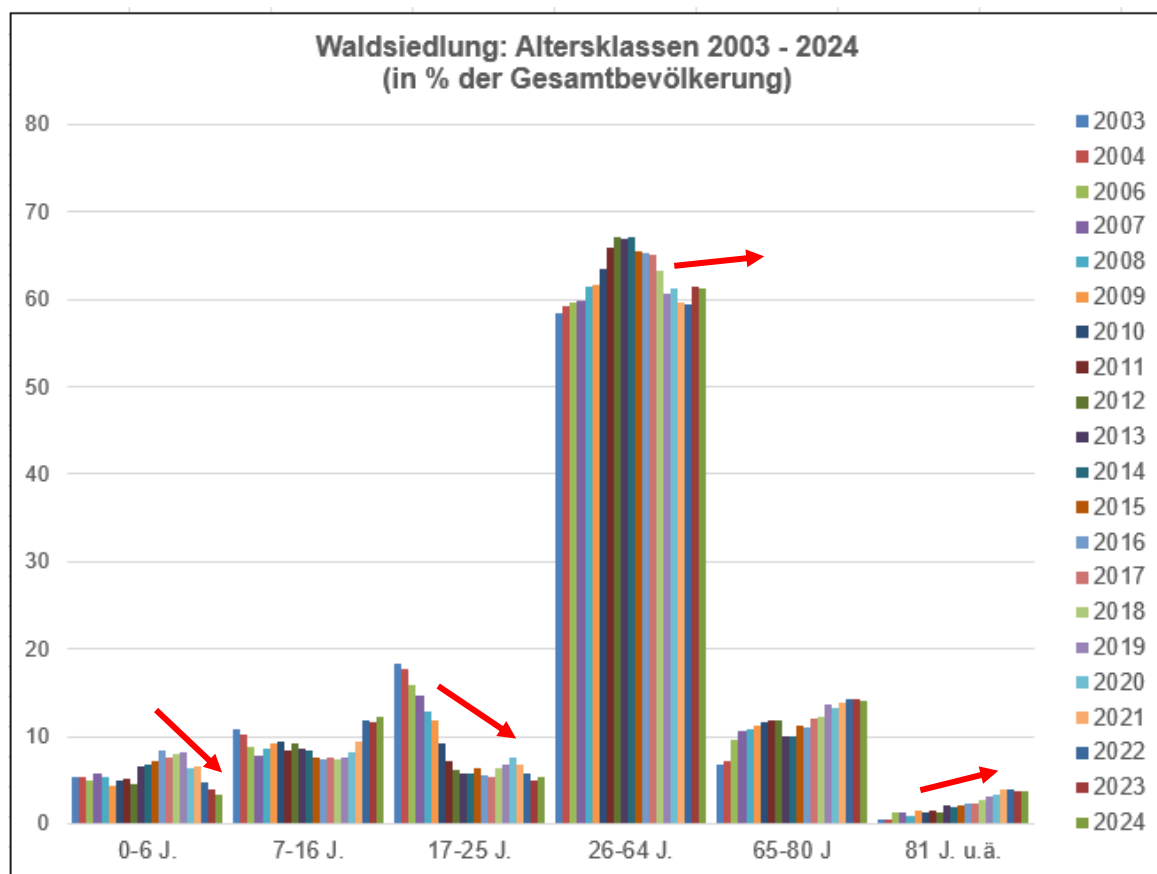
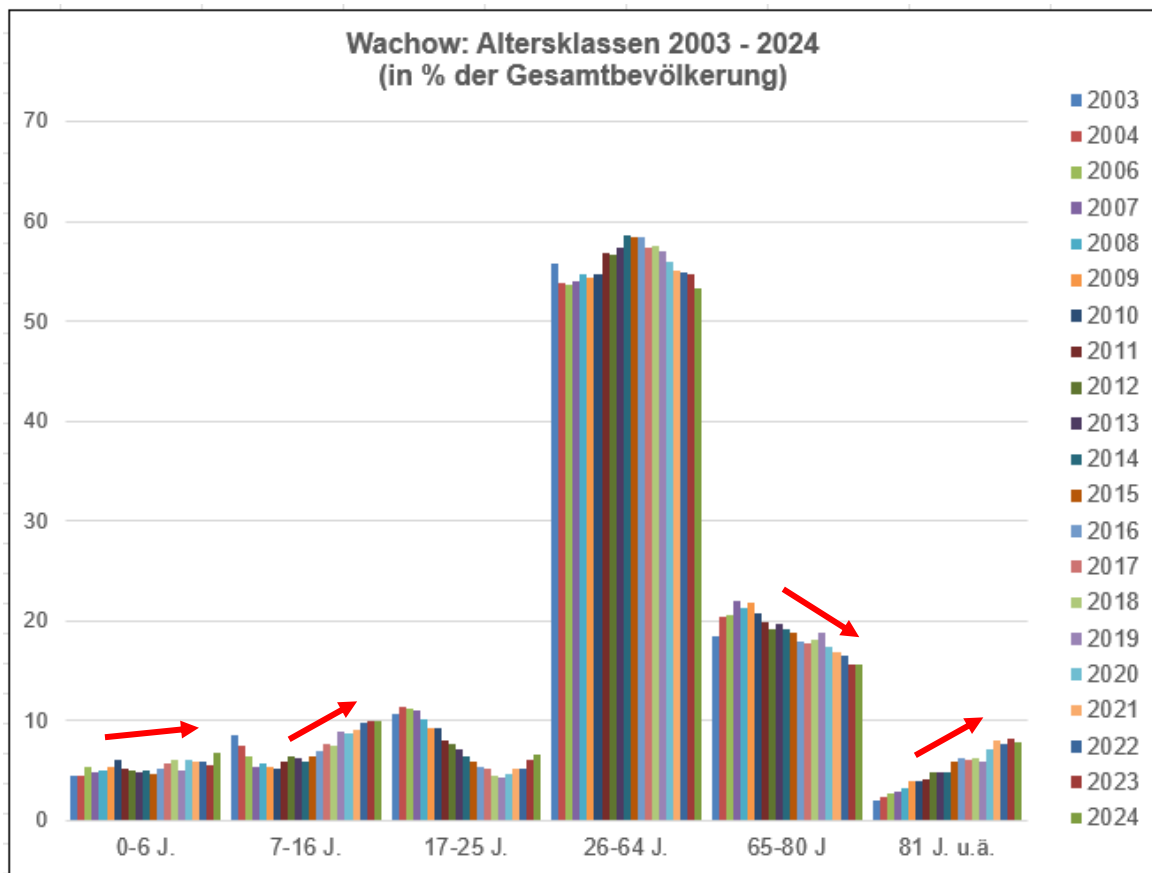


In **Wachow** blieb der Anteil der Kleinkinder im Auswertungszeitraum sehr stabil mit sogar steigender Tendenz. Der Anteil der älteren Kinder und Jugendlichen steigt seit mehreren Jahren ebenfalls an. Dies stellt die Angebote in dem Ortsteil sicherlich vor eine besondere Herausforderung. Im Gegensatz zu vielen anderen Ortsteilen sinkt der Anteil der 65- 80-Jährigen kontinuierlich. Genauso gleichmäßig steigt der Anteil der älteren Senioren an. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Wachow bleiben also auch im Alter in ihrem Ortsteil wohnen. Der Rückgang der Erwerbsbevölkerung ist in Wachow nicht so deutlich wie in anderen Ortsteilen.

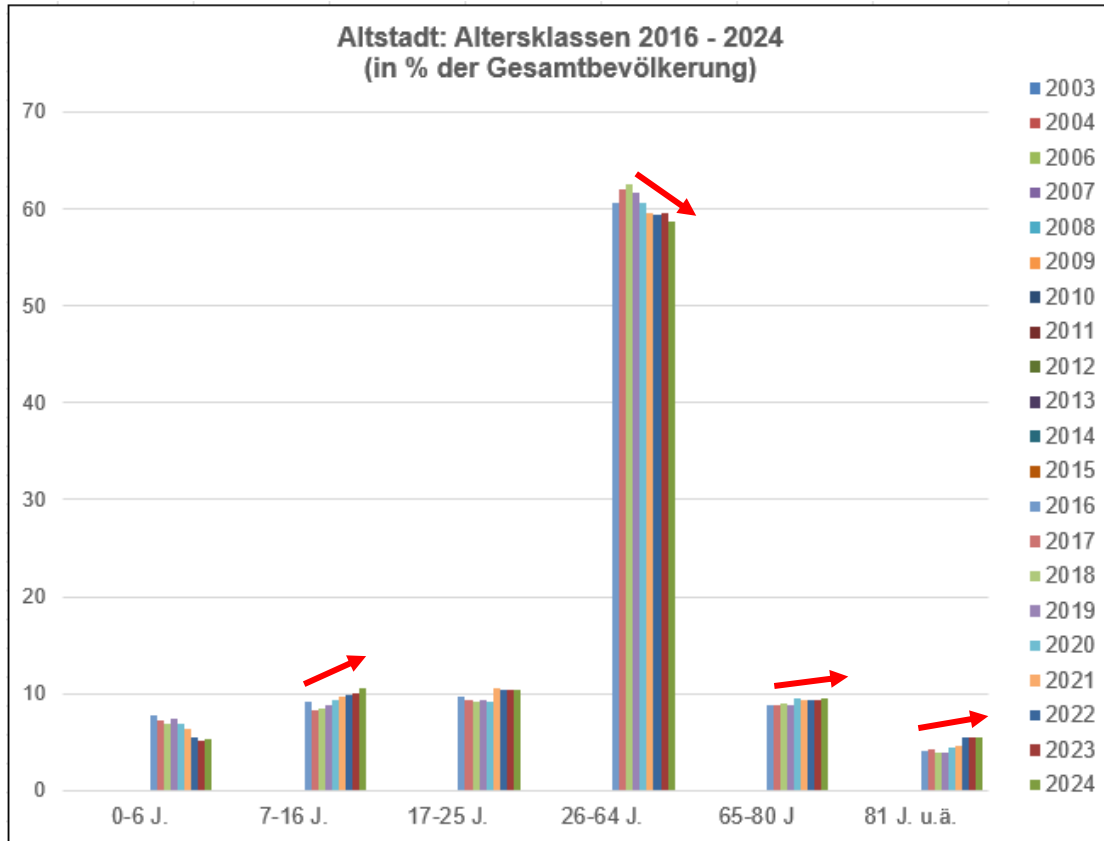
(Grafik: siehe nächste Seite)

Die **Waldsiedlung** ist wiederum ein eher untypischer Ortsteil. Hier stieg 2023 der Anteil der Altersklasse der Erwerbstätigen an und blieb 2024 auf dem gleichen Niveau. Auffällig ist der deutliche Rückgang in den Altersklassen der 0 – 6-Jährigen und 17 – 25-Jährigen. Offensichtlich ziehen junge Erwachsene eher in die nahe gelegene Kernstadt. Die Anteile der beiden höchsten Altersklassen steigen seit 2014 stark an und stagnierten in den letzten Jahren auf jeweils hohem Niveau, was auch hier die Tendenz der Überalterung verdeutlicht.

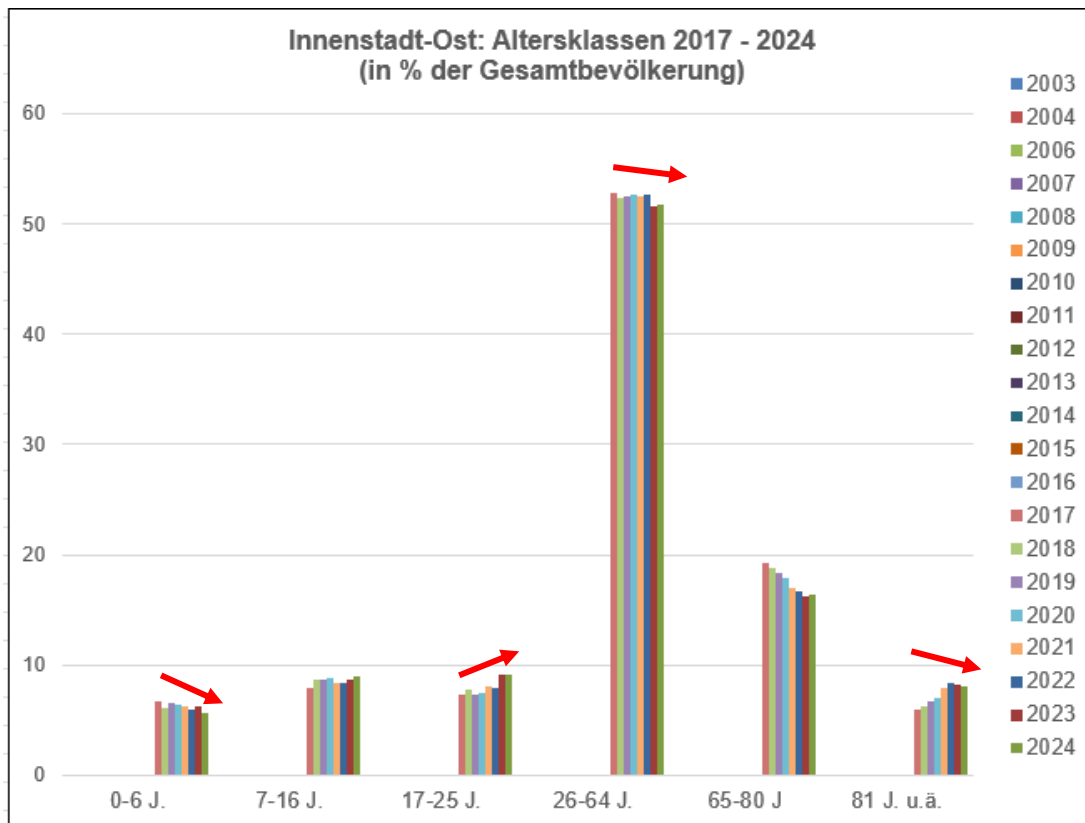
(Grafik: siehe nächste Seite)



In der **Altstadt**, deren Bevölkerungsentwicklung dargestellt wird, sinkt der Anteil der Erwerbsbevölkerung ebenso wie in vielen Ortsteilen. Die Anteile der beiden oberen Altersklassen stagnieren auf im Vergleichszeitraum hohen Niveau. Als einzige Altersklasse steigt der Anteil der 7 – 16-Jährigen an.

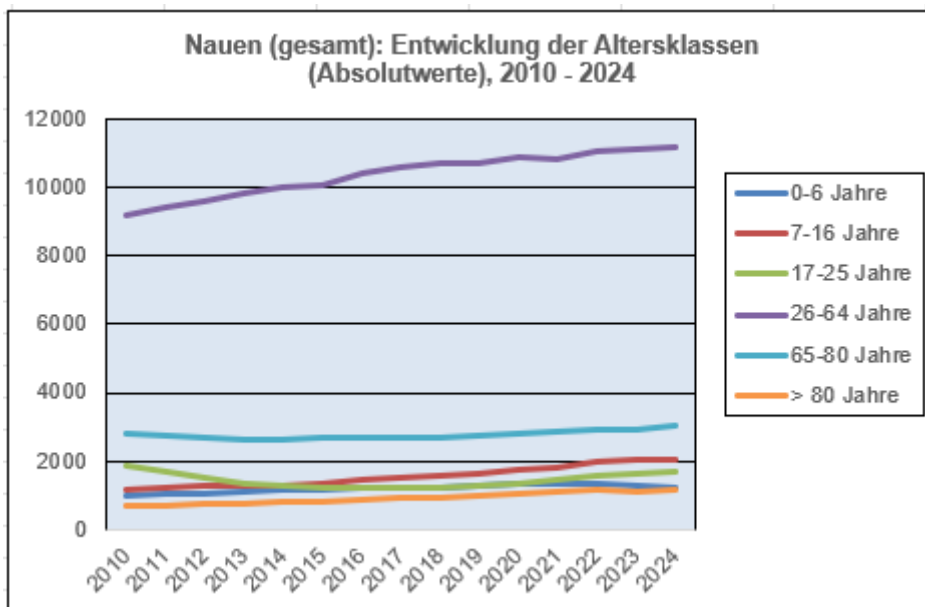


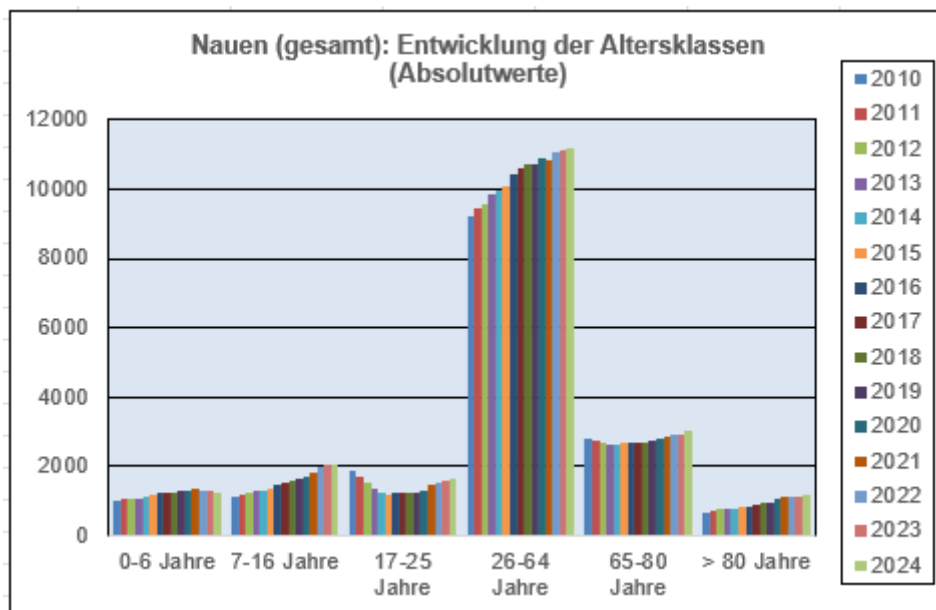
In der **Innenstadt-Ost** ist die Entwicklung etwas anders als in der Altstadt. Der Anteil der Jugendlichen stagniert, wohingegen der Anteil der jüngeren Erwachsenen steigt. Dies könnte damit zusammenhängen, dass junge Erwachsene ihren ersten eigenen Haushalt in diesem Gebiet gründen, das noch eher moderate Mieten aufweist. Entgegen dem gesamtstädtischen Trend ist der Anteil der älteren Senioren hier in den letzten drei Jahren rückläufig.
(Grafik: siehe nächste Seite)



6 Entwicklung der Altersklassen seit 2010 (Absolutwerte)

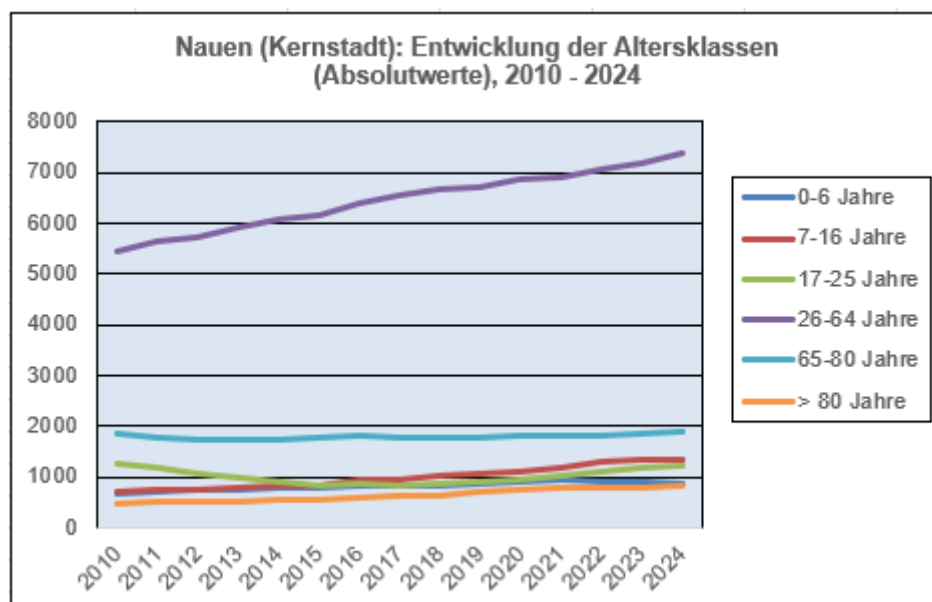
Die Absolutwerte der Altersklassen in den einzelnen Gebietseinheiten haben sich seit 2010 wie folgt entwickelt. Die Darstellung erfolgt wie in den Vorjahren jeweils als Liniendiagramm sowie als Balkendiagramm.

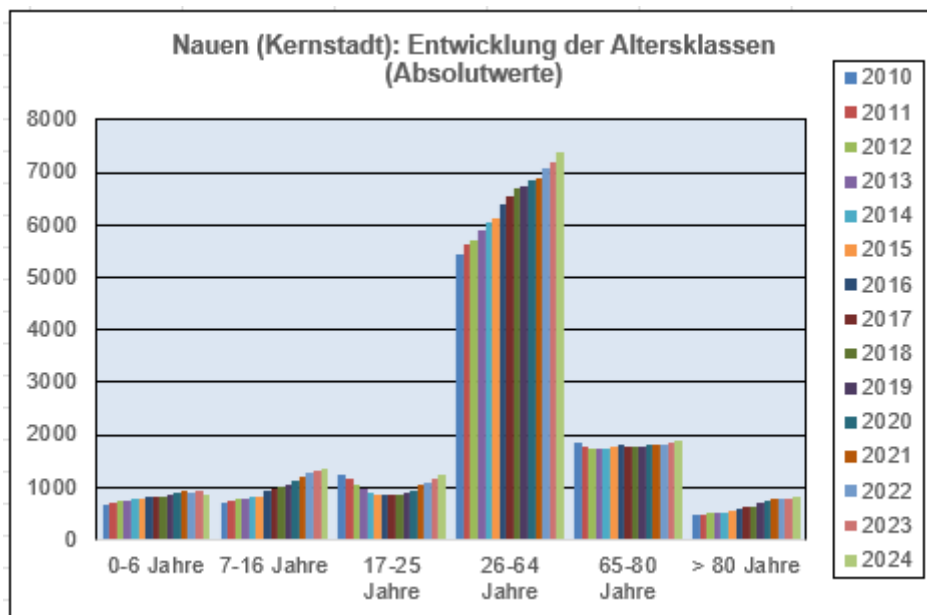




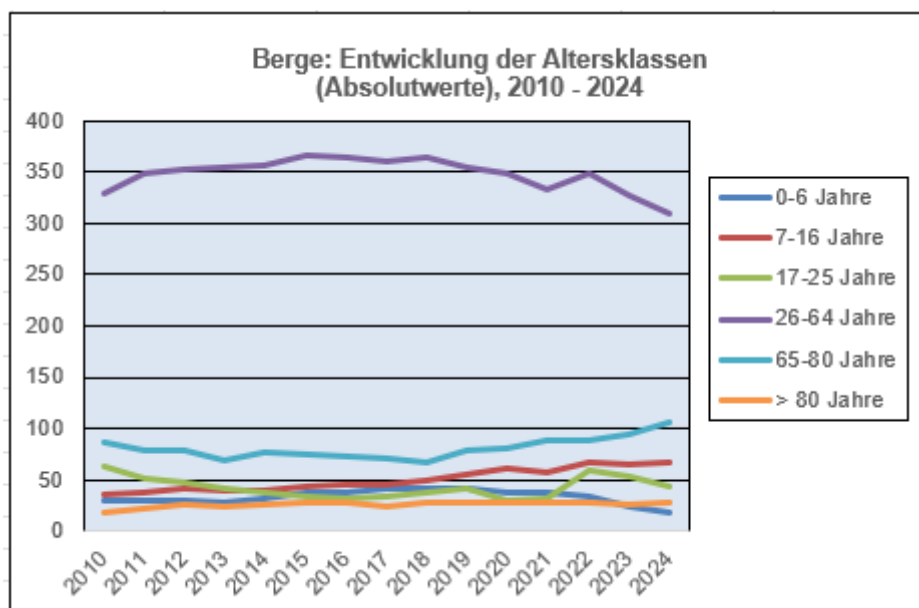
In der Stadt Nauen insgesamt hat sich der Trend der Vorjahre fortgesetzt. Die Zahl der 0-6-Jährigen ist auch 2024 wieder gesunken. In allen anderen Altersklassen gab es mehr Menschen als ein Jahr zuvor. Am stärksten war der Zuwachs in der Altersklasse der 65- 80-Jährigen (+100).

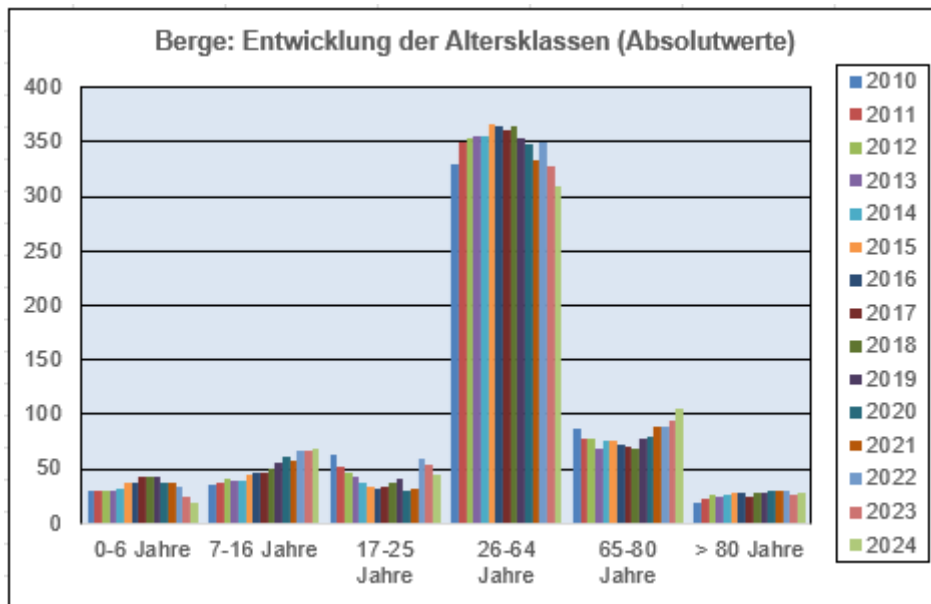
In der Kernstadt gab es eine ähnliche Entwicklung. Auch hier war nur in der jüngsten Altersklasse ein Rückgang zu verzeichnen (-40). Allerdings gab es in der Kernstadt den größten Zuwachs in der Altersklasse der 26- 64-Jährigen (+171).



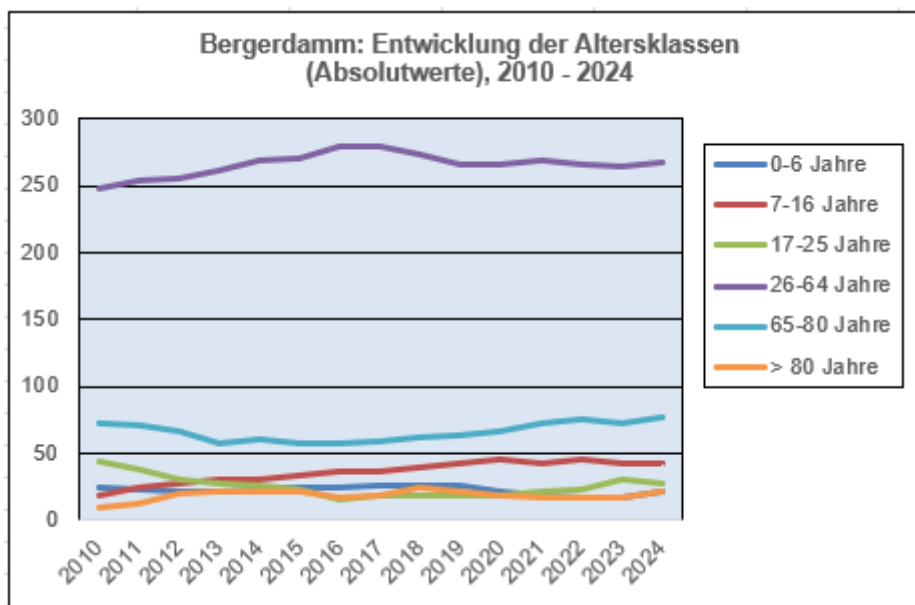


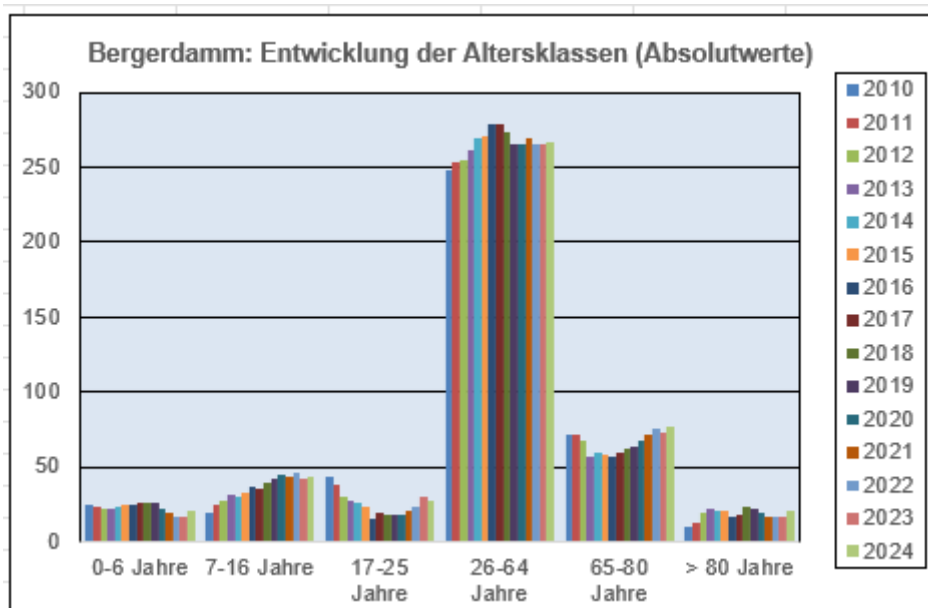
In **Berge** fällt der deutliche Rückgang in der Altersklasse der 26 – 64-Jährigen auf, der relativ kontinuierlich seit 2018 anhält. Aber auch in der jüngsten Altersklasse gab es seit 2019 rückläufige Zahlen.



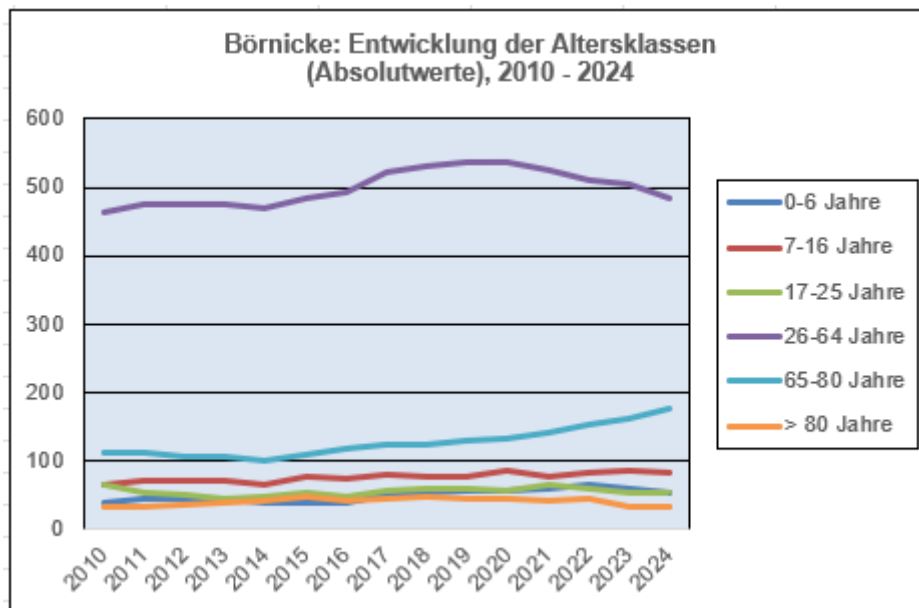


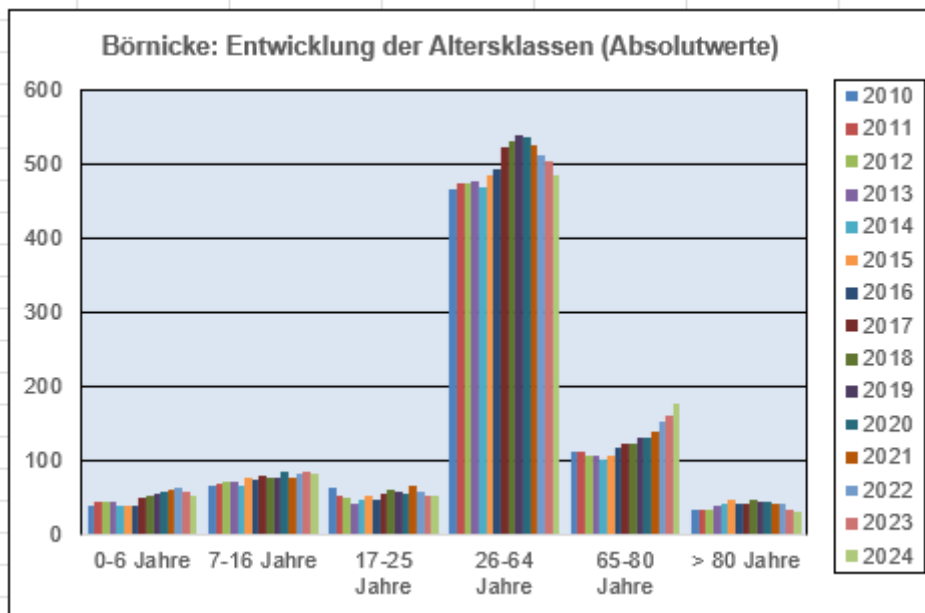
Im Unterschied zu Berge gab es 2024 in **Bergerdamm** einen Zuwachs in der Altersklasse der 26 – 64-Jährigen. Mit Ausnahme der jungen Erwachsenen gab es in Bergerdamm auch in allen anderen Altersklassen einen Zuwachs.



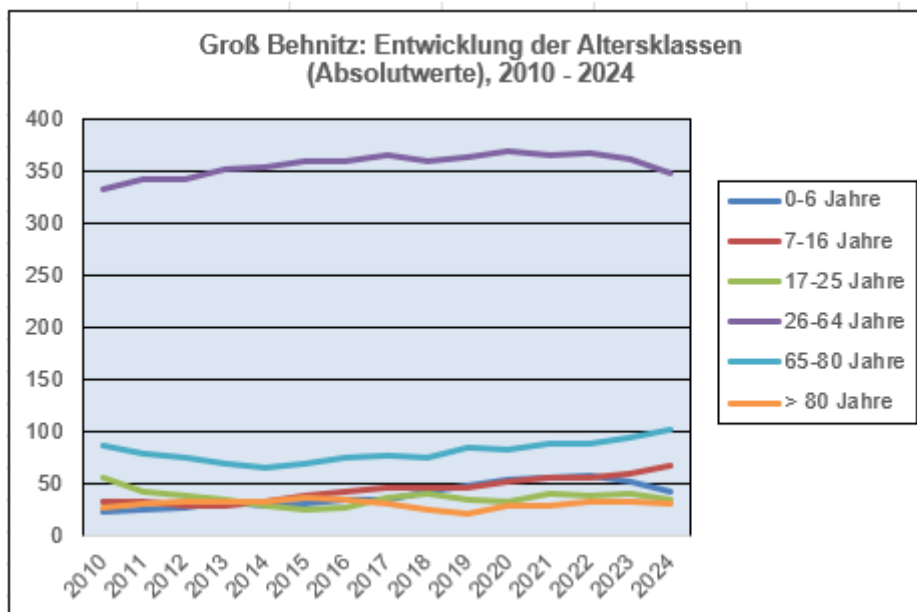


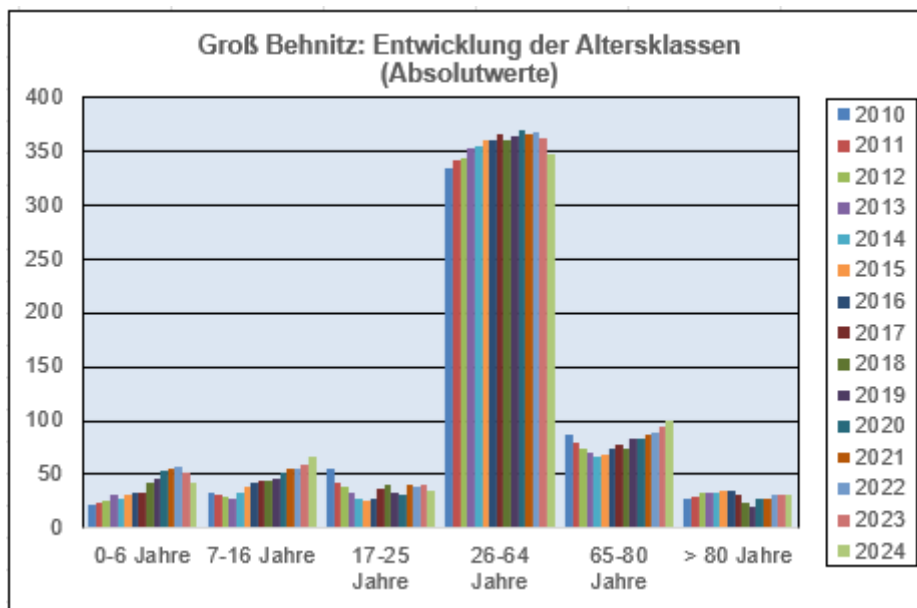
In **Börnische** sind die Zahlen für die erwerbstätige Bevölkerung zwischen 26 und 64 Jahre seit einigen Jahren rückläufig. Einen ebenso kontinuierlichen Zuwachs gibt es in der nächst höheren Altersklasse. Hier gab es dann 2024 auch den einzigen Zuwachs in Börnicke. Die Kurvenverläufe der anderen Altersklassen können als stagnierend beschrieben werden. Bei insgesamt rückläufiger Tendenz.





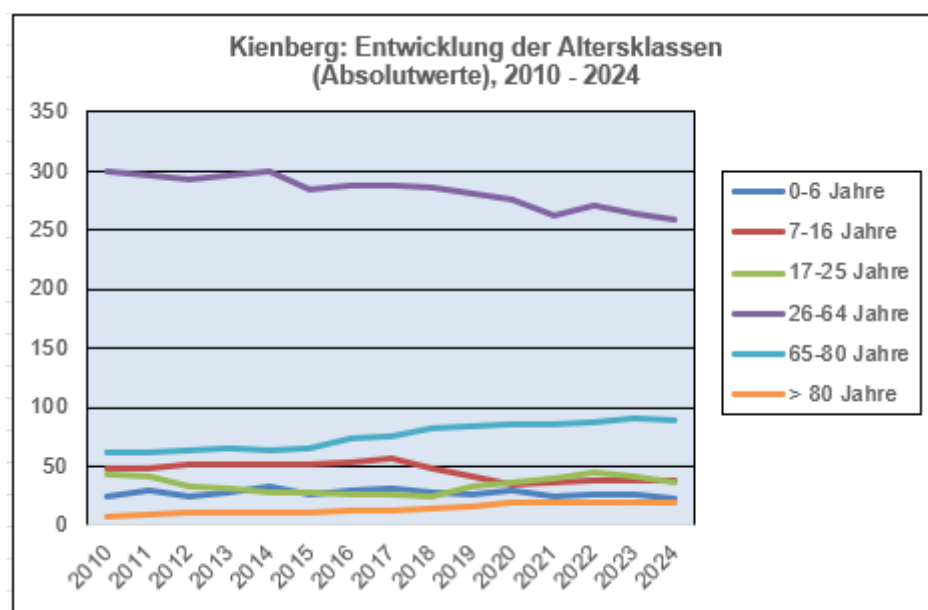
In **Groß Behnitz** ist die jüngste Altersgruppe 2024 das zweite Jahr in Folge rückläufig, bei gleichzeitigem Anstieg in der nächsthöheren Altersklasse. Auch ältere Menschen bleiben eher weiter in Groß Behnitz leben: Die Altersgruppe der 65- 80-Jährigen wächst seit 2018 kontinuierlich an.

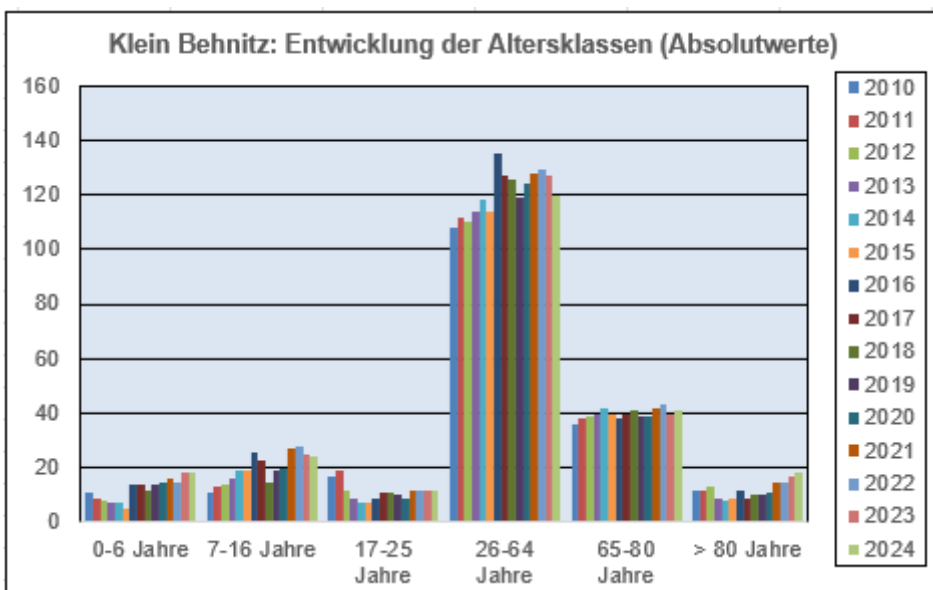
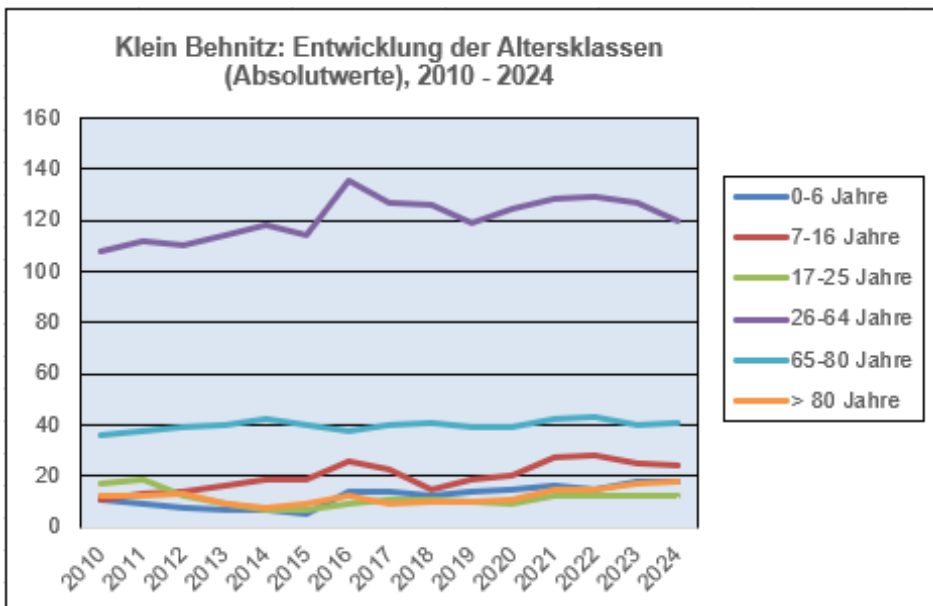
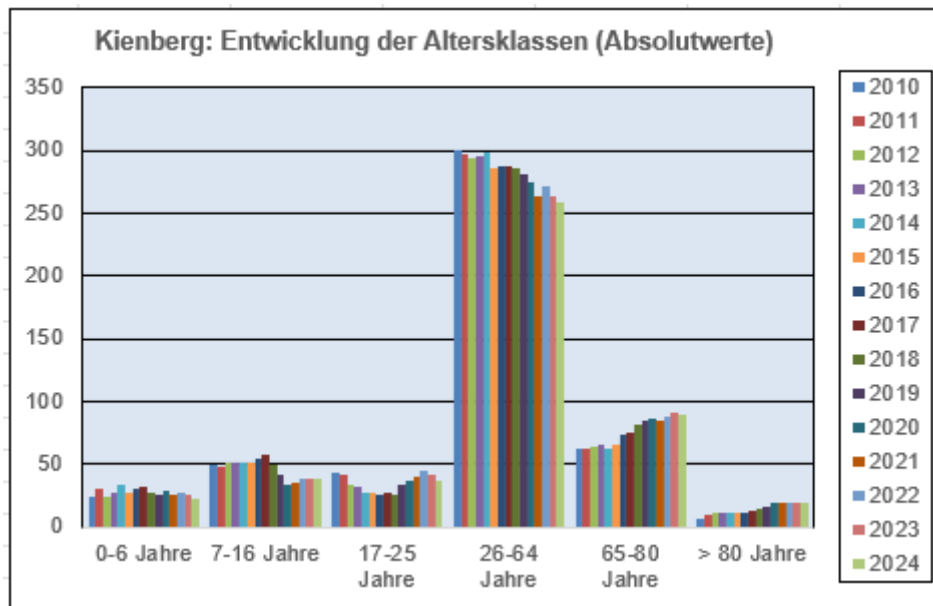




In **Kienberg** kam es in den vergangenen Jahren vor allem in der Altersklassen 65 - 80 Jahre zu Zuwächsen. Die jüngeren Jahrgänge sind dagegen eher rückläufig bis stagnierend.

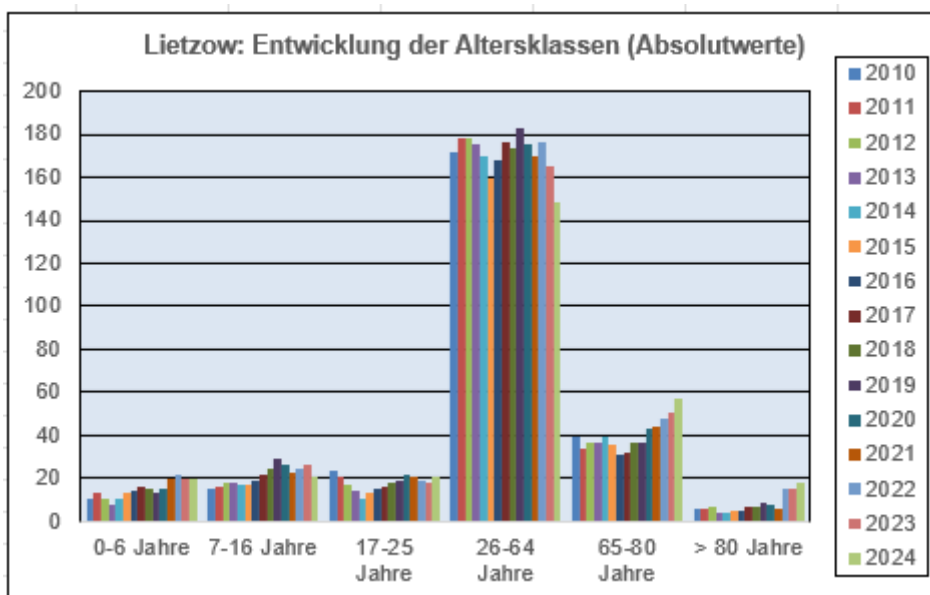
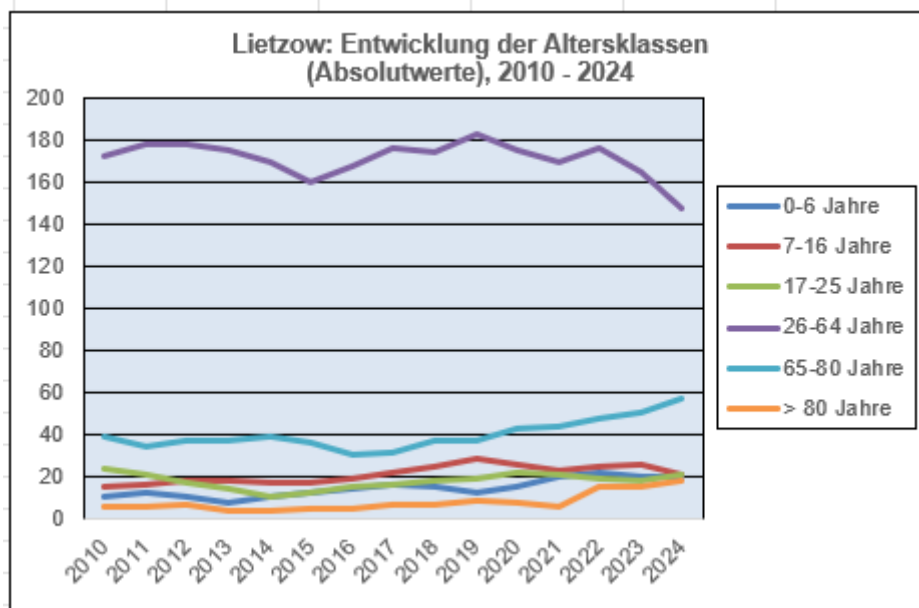
In **Klein Behnitz** ist die Entwicklung in den Altersklassen am ehesten mit stabil zu beschreiben. Es gibt im Gesamtverlauf nur geringe Entwicklungen nach oben oder unten. In einzelnen Jahren kann es bei dem einwohnerschwachen Ortsteil durch Zu- oder Wegzug einzelner Familien bereits sichtbare Ausschläge der Verlaufskurve geben.

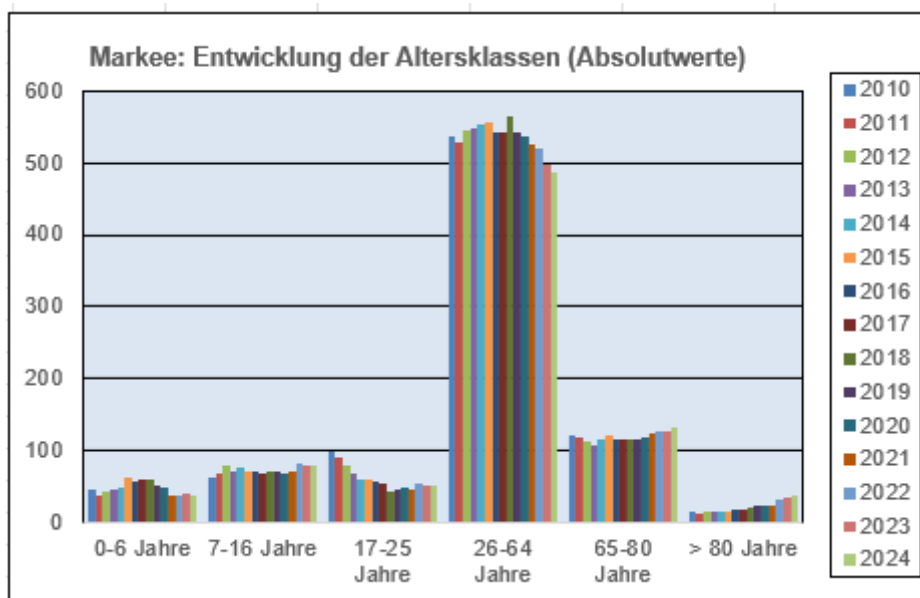
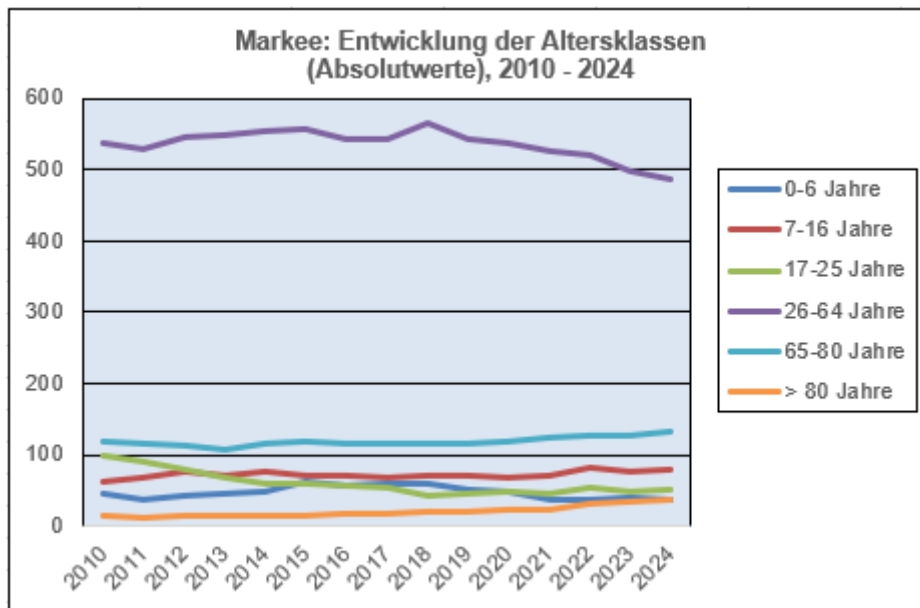




In **Lietzow** ist in den letzten Jahren vor allem die Anzahl der über 65-Jährigen deutlich gestiegen, was mit neuen Wohnangeboten für Senioren in dem Ortsteil zusammenhängt. Besonders auffällig ist der starke Rückgang der 26 – 64-Jährigen. 2024 lebten 35 Menschen dieser Altersklasse weniger als 2019 in Lietzow (-19%).

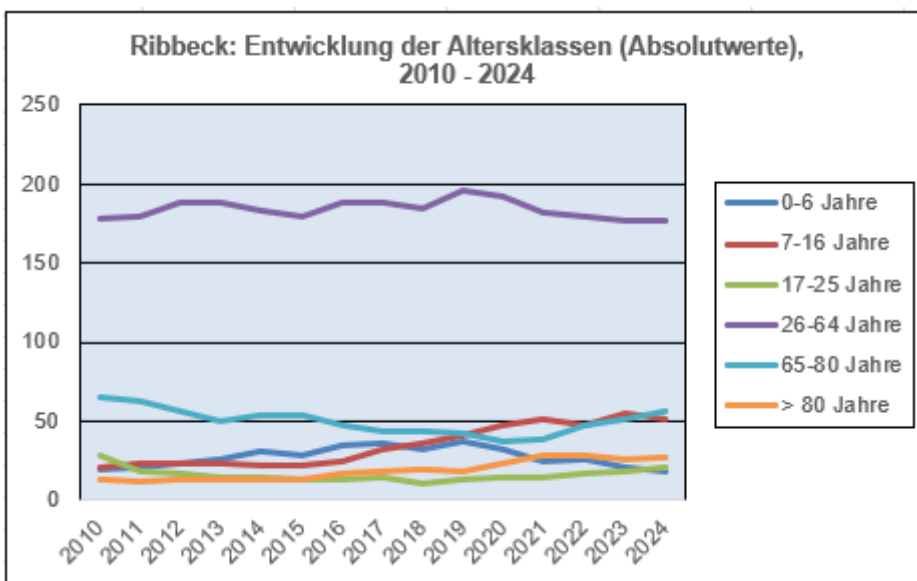
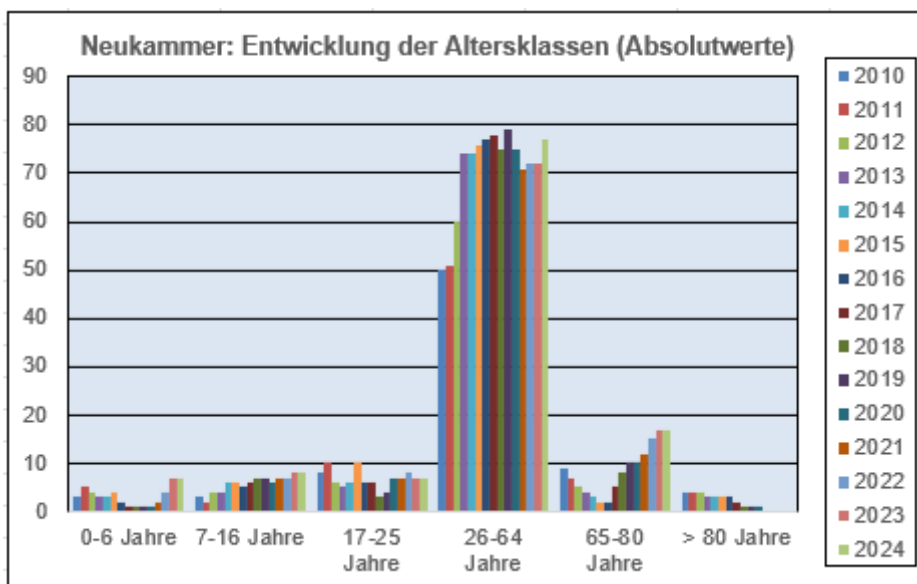
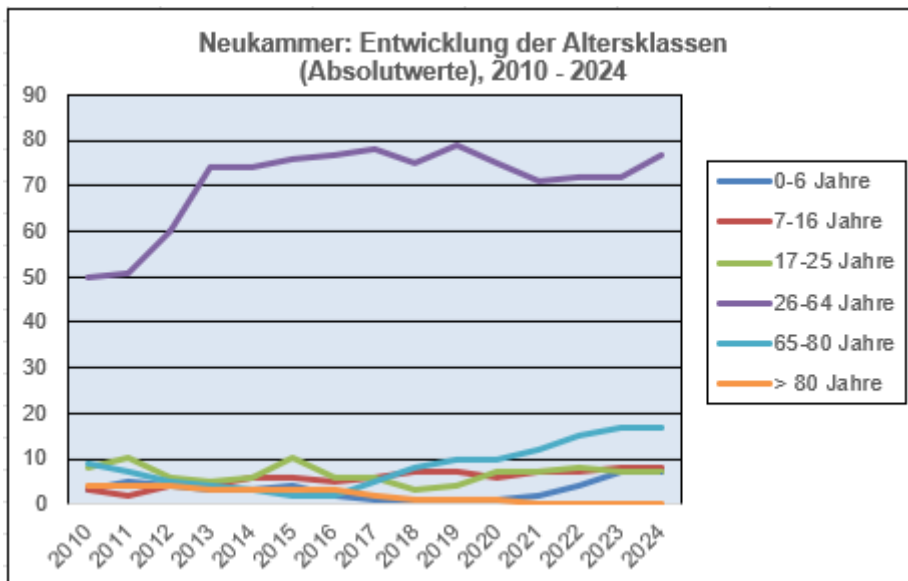
In **Markee** wächst die Gruppe der 65 – 80-Jährigen an, wohingegen alle anderen Altersklassen eher stagnierend bis rückläufig sind. Bedauerlich ist in Markee der Rückgang der jüngsten Altersklasse trotz Bestehen einer Kita.

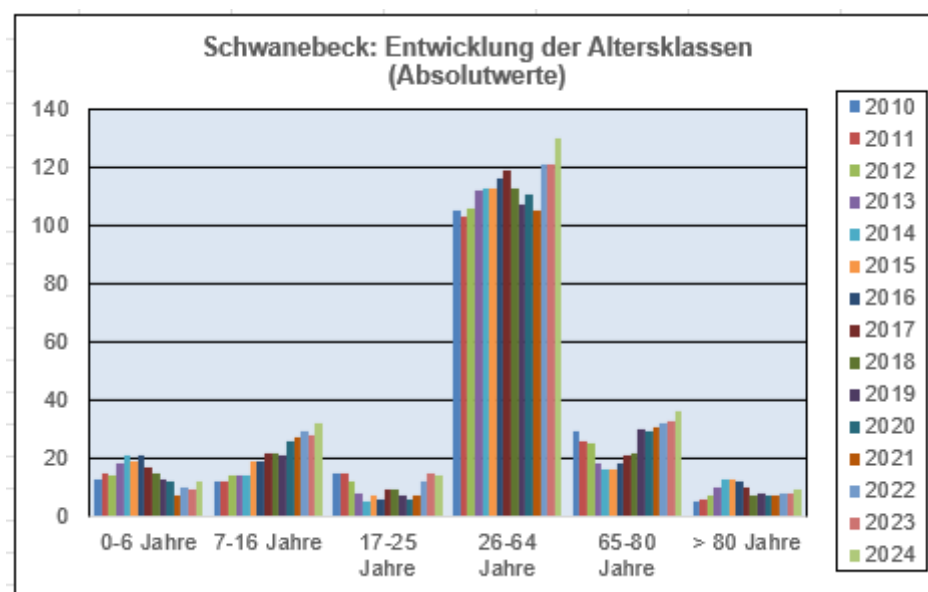
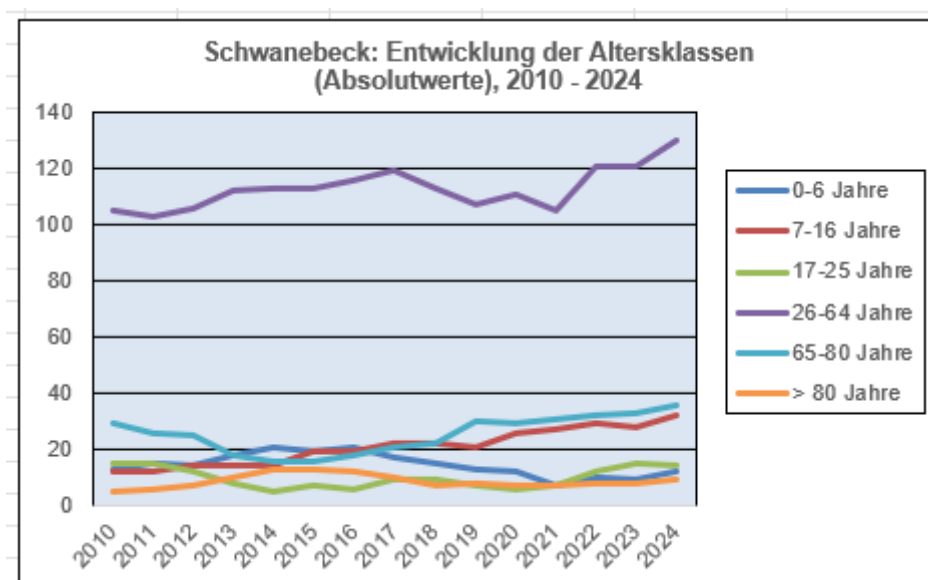
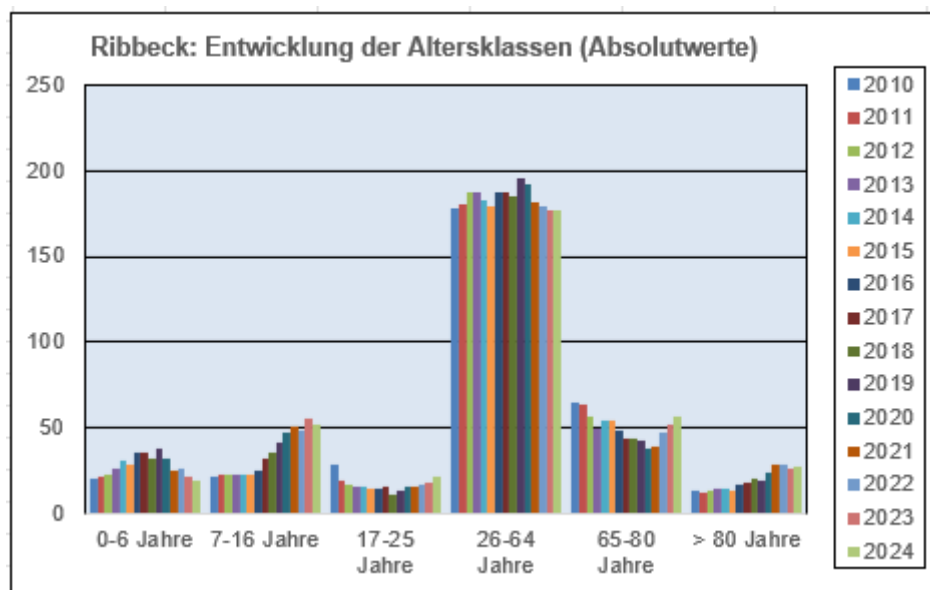




In **Neukammer** mit nur ca. 110 Einwohnern fällt eine Interpretation der Bevölkerungsentwicklung besonders schwer. Hier können private Entscheidungen einzelner Familien deutliche Kurvenausschläge verursachen. Die Bevölkerungsentwicklung ist dennoch erstaunlich stabil. Mittelfristig ist jedoch mangels attraktiver Baugebiete und der hohen Zahl der 26-64-Jährigen mit einem Bevölkerungsrückgang in dem Ortsteil zu rechnen.

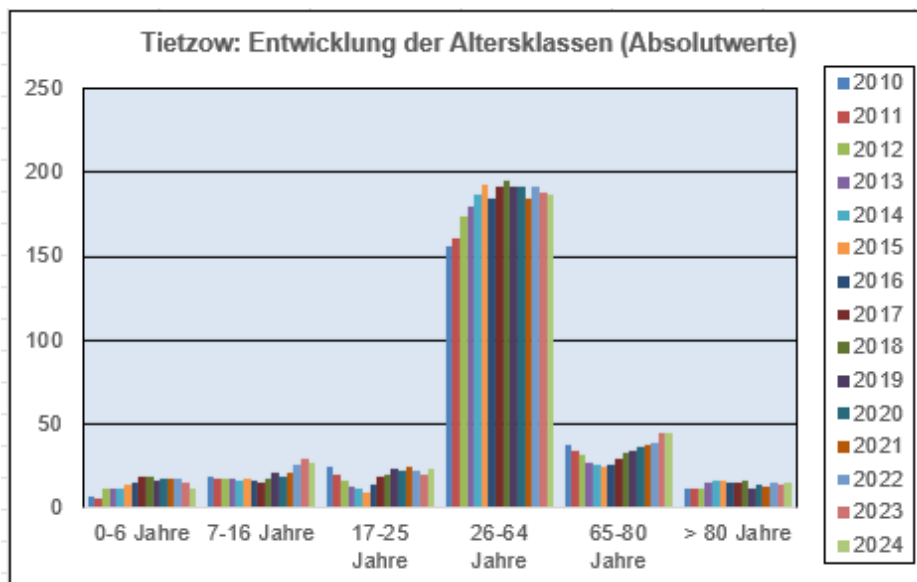
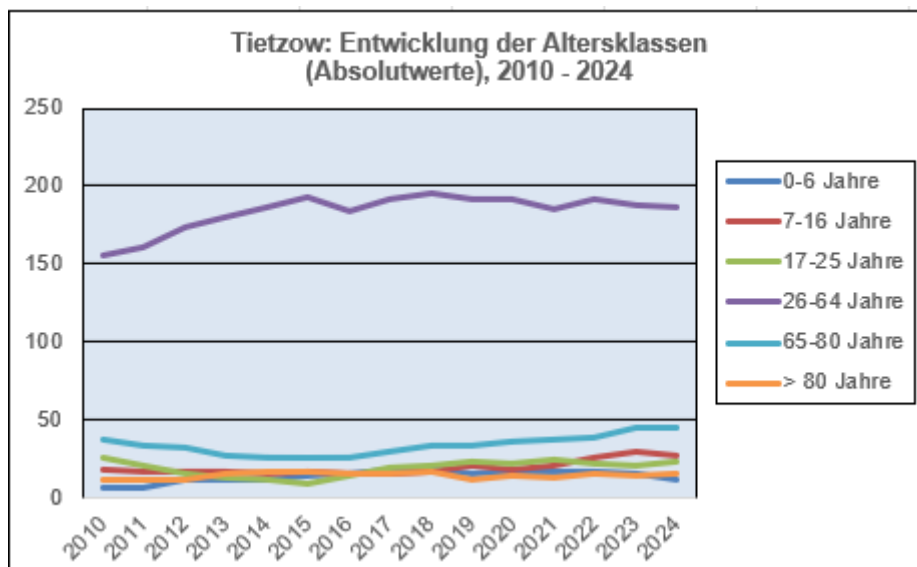
Deutlich positiver verläuft die Entwicklung in **Ribbeck**, wo es seit 2010 einen Zuwachs in der Altersgruppe der 7 – 16-Jährigen von 31 Menschen gab, was mehr als doppelt so viele sind. Problematisch ist weiter die geringe Zahl junger Erwachsener in Ribbeck, die mangels Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten im Ortsteil nicht gehalten werden können, wobei sich hier in den letzten Jahren ein leichter Aufwärtstrend zeigt. Auch die Zahl der 65 – 80-Jährigen ist seit 2022 angestiegen und die Zahl der über 80-Jährigen stagniert auf relativ hohem Niveau.





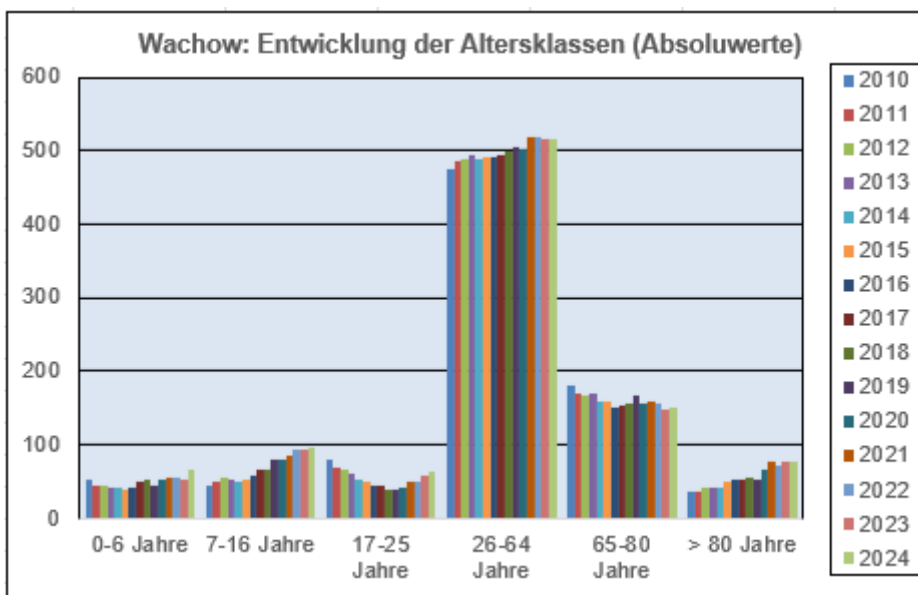
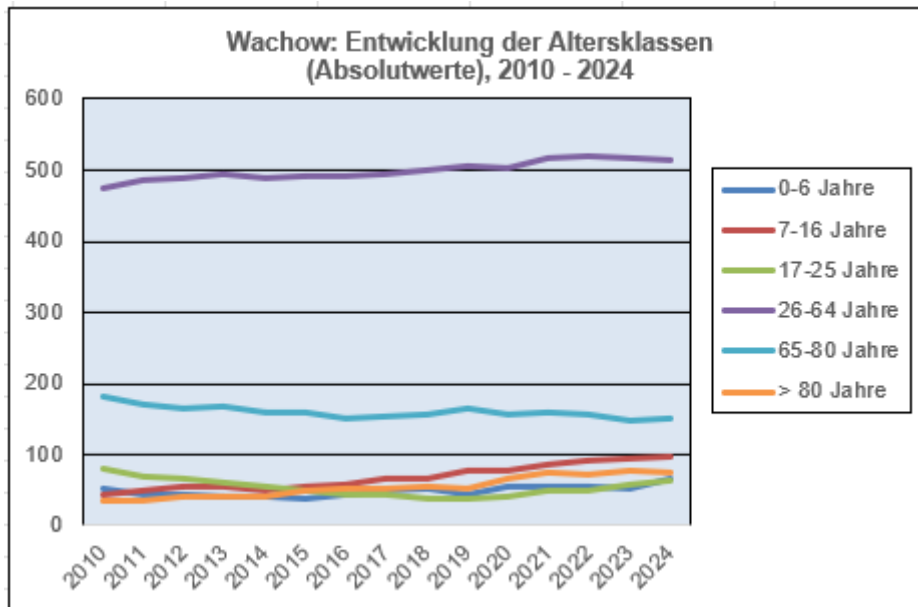
Schwanebeck hatte in den letzten beiden Jahren eine etwas von der in den anderen Ortsteilen abweichende Entwicklung. So ist 2022 die Anzahl der 26-64-Jährigen deutlich gestiegen und wuchs bis 2024 weiter an. Seit Anfang der 2020er Jahre ist auch die Anzahl der 7-16- und 65-80-Jährigen gestiegen, während die Zahl der älteren Senioren stagniert.

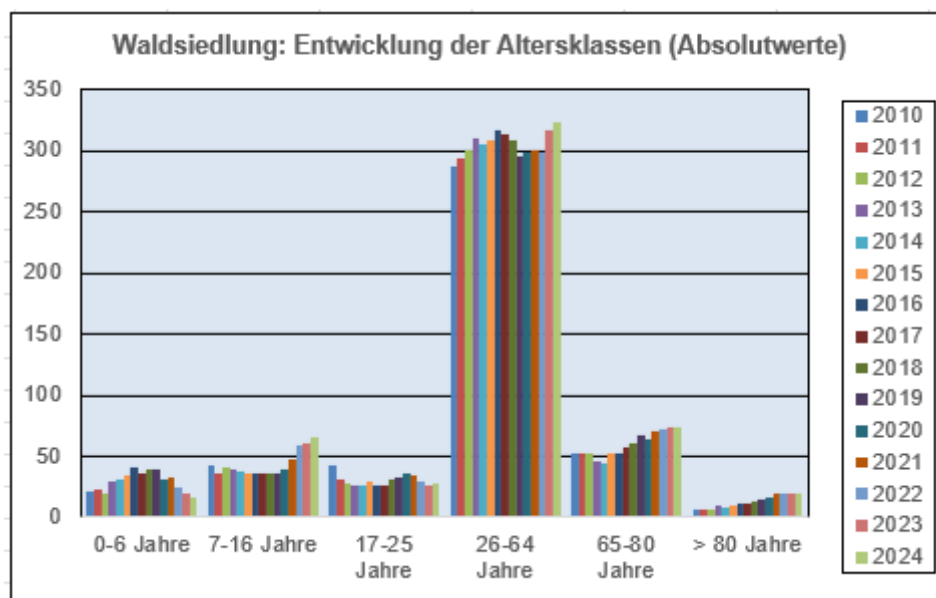
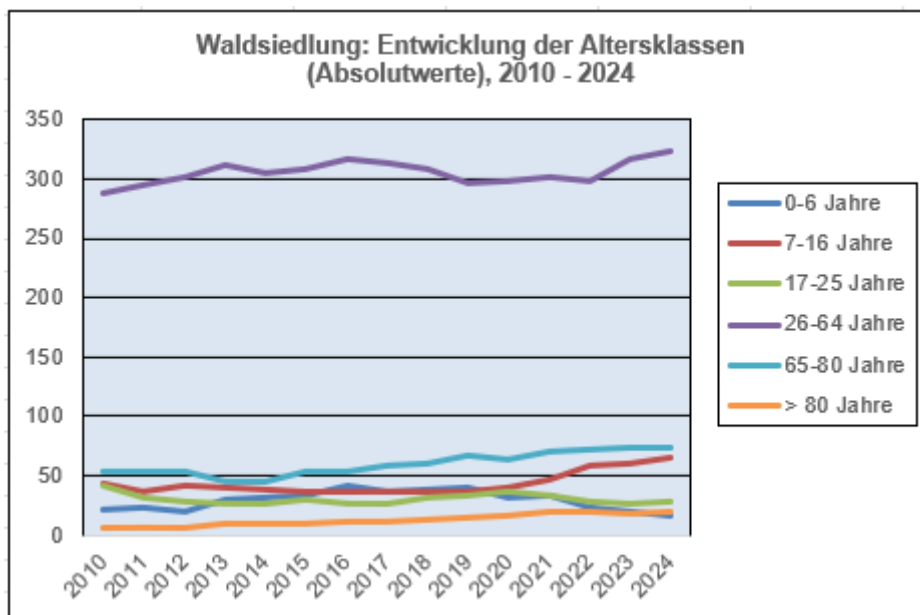
Auch in **Tietzow** zeigt sich tendenziell eine Überalterung. Die jüngste Altersklasse stagniert auf niedrigem Niveau, die Zahl der älteren Kinder und Jugendlichen ist dagegen in den letzten Jahren etwas angestiegen. Aber das deutlichste Wachstum gibt es in der Altersgruppe der 65-80-Jährigen, die 2024 noch einmal deutlich angestiegen ist. Insgesamt kann die Entwicklung in Tietzow als stabil bezeichnet werden. Offensichtlich bleiben die Menschen aller Altersgruppen gerne in Tietzow leben. Selbst bei den jungen Erwachsenen gab es nur einen leichten Rückgang.



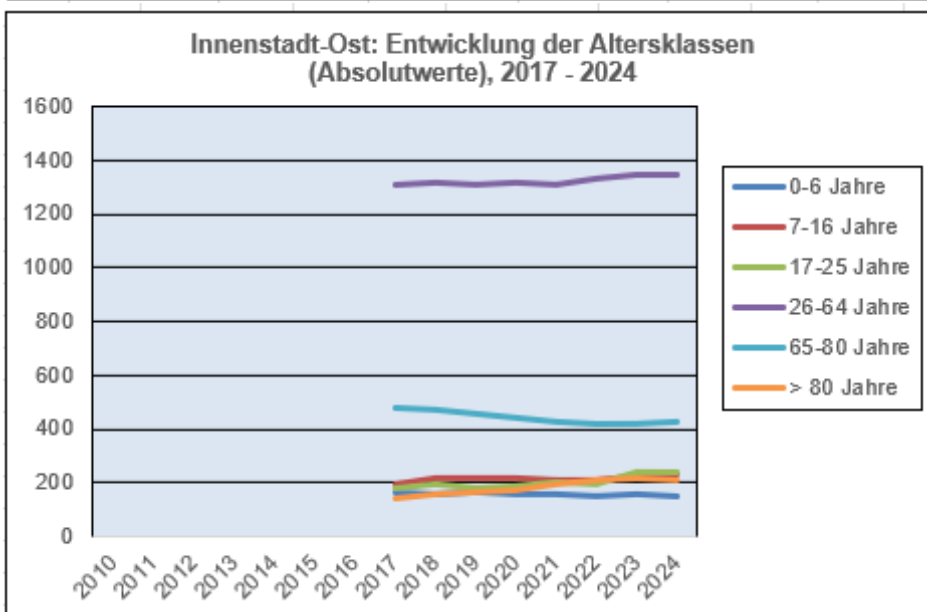
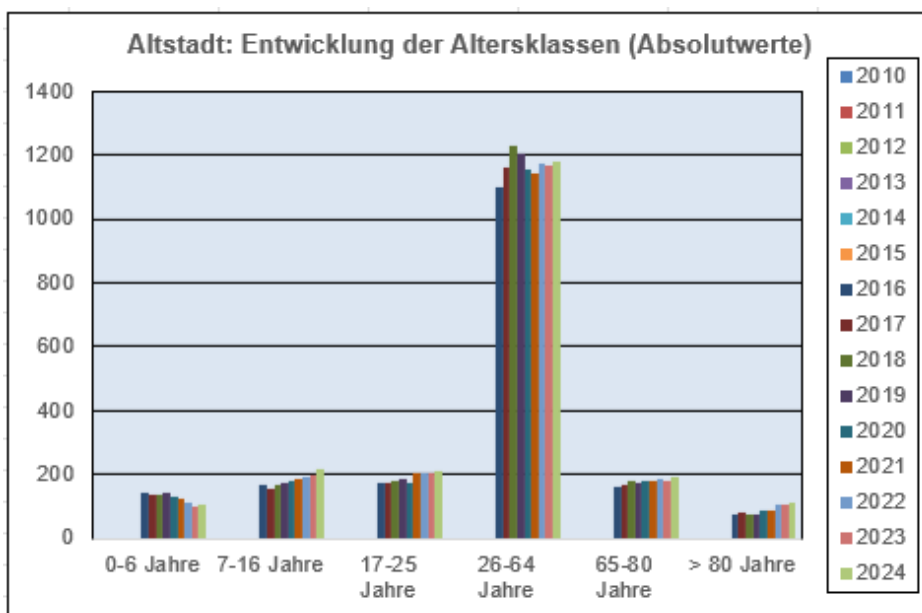
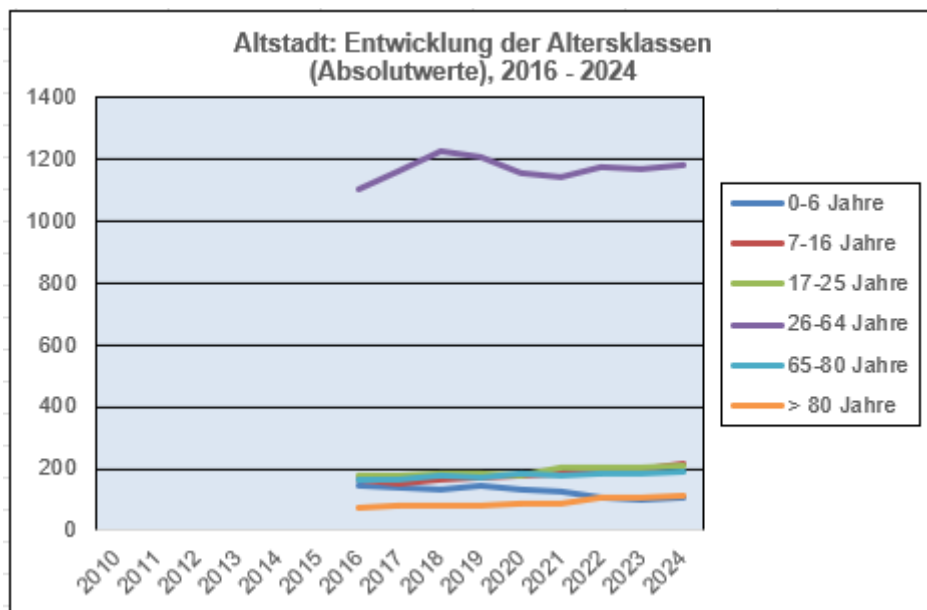
Schließlich bleiben noch **Wachow** und die **Waldsiedlung**. Erfreulicherweise steigen in Wachow die Zahlen der jüngeren Altersklassen in den vergangenen Jahren an. Während die Anzahl der 65-80-Jährigen im Gegensatz zu vielen anderen Ortsteilen sogar tendenziell rückläufig ist, stieg die Zahl der über 80-Jährigen seit 2010 deutlich an.

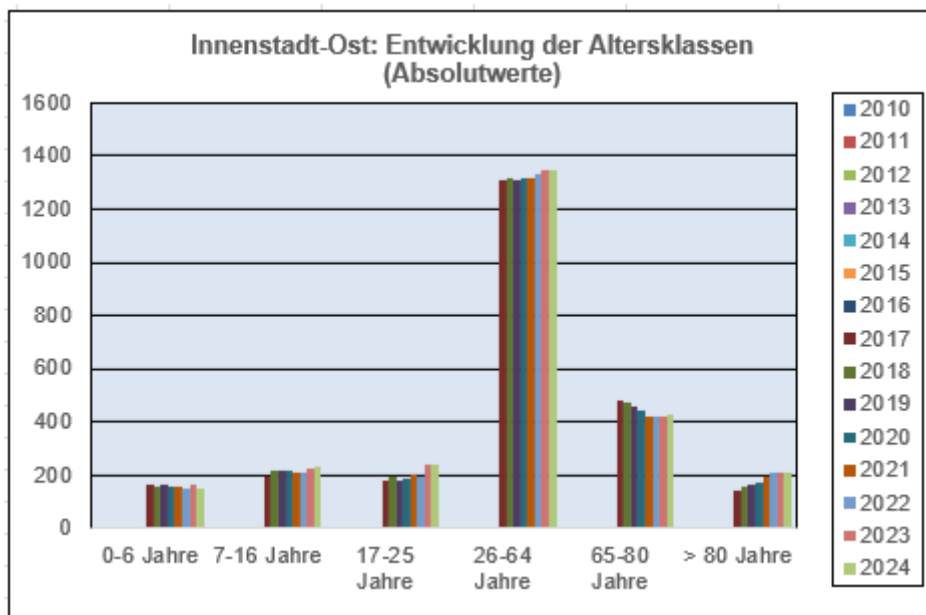
In der Walsiedlung geht die Zahl der jüngeren Kinder seit einigen Jahren zurück und erreichte 2024 den niedrigsten Stand seit 2010. Dagegen steigt die Zahl der Menschen ab 65 Jahre kontinuierlich, wenn auch langsam. Die Anzahl der über 80-Jährigen ist in der Walsiedlung jedoch vergleichsweise niedrig, vermutlich der Nähe zu den Wohnmöglichkeiten für Senioren in der Kernstadt geschuldet.





Für die **Altstadt** und **Innenstadt-Ost** werden die Zahlen erst seit 2016 bzw. 2017 ausgewertet. In beiden Gebietsteilen sind die Zahlen der jüngsten Altersklasse stagnierend bzw. rückläufig, wohingegen die Zahlen der älteren Senioren tendenziell steigen. Im Unterschied zu vielen Ortsteilen steigt in beiden Teilgebieten auch die Anzahl der 26 – 64-Jährigen an.





7. Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung in Nauen war auch im Berichtsjahr 2024 positiv. 267 Menschen lebten zum 31.12.2024 mehr in Nauen als ein Jahr zuvor, was einem Zuwachs von 1,33% entspricht. Bei dieser Zahl muss immer bedacht werden, dass die natürliche Bevölkerungsentwicklung rückläufig wäre, da in Nauen weiter ein Sterbeüberschuss besteht. Der Bevölkerungsanstieg ist also der Zuwanderung zu verdanken, die 2024 im Vergleich zu 2023 wieder etwas angestiegen ist. Im Vorjahr wuchs die Bevölkerung Nauens nur um 172 Menschen.

Angesichts der weiter schwierigen wirtschaftlichen Lage, hohen Bau- und Energiekosten sowie den Auswirkungen der Inflation auf die verfügbaren Einkommen bleibt abzuwarten, wie sich die Bautätigkeit in Nauen weiter entwickeln wird. Es liegen etliche Baugenehmigungen vor, die derzeit nicht umgesetzt werden, da eine Vermietung oder ein Verkauf offensichtlich nicht als wirtschaftlich Erfolg versprechend eingeschätzt wird. Angesichts der sehr hohen Mieten, die aufgrund der Baupreise am Markt verlangt werden, ist mit einer Änderung im laufenden Jahr nicht zu rechnen.

Zum 31.12.2025 hatte die Stadt Nauen einen Ausländeranteil von 13,5% (2.607) Menschen, 146 Menschen mehr als vor einem Jahr. Der Anteil der EU-Ausländer blieb bei ca. 60% konstant.

Bei der Auswertung der Altersklassen ist auffällig, dass die jüngste Gruppe der 0 – 6-Jährigen das dritte Jahr in Folge rückläufig war. Diese Altersklasse war dann auch die einzige, deren Zahl im Jahresvergleich sank.

Den stärksten Anstieg mit +3,9% gegenüber dem Vorjahr gab es in der Altersgruppe der über 80-Jährigen.

Es wird deutlich, dass die Einwohnerzahl von Nauen nur gehalten werden kann, wenn es durch Zuzug zum Ausgleich des negativen natürlichen Bevölkerungssaldos kommt. Öffentliche und private Dienstleistungen, Handel und Gastronomie benötigen eine entsprechende Nachfrage, um dauerhaft wirtschaftlich tätig sein zu können. Allerdings ist bei einer weiter wachsenden Bevölkerung darauf zu achten, dass die öffentliche Infrastruktur, sei es im sozialen, schulischen oder im Verkehrsbereich, mit der Entwicklung mitkommt.